Regio aktuell

Die grösste Zeitschrift der Nordwestschweiz. August 2021



150 Jahre Tierpark Lange Erlen

Claudia Baumgartner über den Wolf und den Jöö-Effekt der Natur

Openairs und Freiluftkinos

Der Basler Festival-Sommer wird heiss

«Basel braucht wieder einen Nobelpreis»

Auf Schloss Angenstein entwickelt Architekt Hans-Jörg Fankhauser die Wohn- und Arbeitsmodelle der Zukunft.

BEILAGE

25 JAHRE BIKEFESTIVAL BASEL, 21. UND 22. AUGUST 2021



ebl

zugunsten von
HEIME AUF BERG

Event: EBL Charity-Auktion

04.09.2021, 11:00 bis 17:00 Uhr, Mühlemattstr. 6, 4410 Liestal

EBL-Schätze für einen guten Zweck. Stöbern, staunen und mitbieten.

Wir versteigern nostalgisches Mobiliar, Elektrogeräte und Kunstwerke aus unserer über 120 Jahre alten Unternehmens-Geschichte. Sammelleidenschaft, Festwirtschaft und Spendenfreude: Stöbern Sie ab 11:00 Uhr in unseren Schätzen und steigern Sie von 15:00 bis 16:00 Uhr mit. Der gesamte Erlös geht an die regionale Sozialorganisation «Heime auf Berg».

Geniessen Sie einen spannenden Nachmittag für die ganze Familie. EBL freut sich auf Ihren Besuch.

Registrieren Sie sich jetzt unter unten stehendem Link oder über den QR-Code.

www.ebl.ch/auktion

EDITORIAL



LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER

Es gibt Sachen, die muss man nicht verstehen: Ein Beispiel gefällig? Der Hype um sogenannte «Pop-it-Toys». Spielzeuge aus Silikon mit daumengrossen Noppen. Auf denen kann man rumdrücken. Plopp, plopp, plopp. Ist auf der einen Seite alles umgestülpt, dreht man die Form und ploppt von vorn.

Ich hab erst gar nicht begriffen, dass ich ein Spielzeug vor mir habe. Wegen der Regenbogenfarben ist mir der irre Gedanke gekommen, die Dinger könnten mit der LGBTQ-Bewegung in Verbindung stehen. Tun sie natürlich nicht, die Teile sind in keiner Weise gesellschaftspolitisch aufgeladen. Es gibt sie ja auch im klassischen Heteroblau und -rosa, überhaupt in allen Farben und Formen. Und gefühlt in jedem zweiten Laden zu kaufen. So ein Teil ist als Souvenir auch in meinem Haushalt gelandet. Nebst einem Italia-Campione-Käppi, zwei Parkbussen und jeder Menge Pasta, Öl und Wein. Wie das in den Ferien halt passiert.

Die Sache mit dem Plopp.

Um zu ergründen, weshalb die Kids davon so begeistert sind, hab ich das Stück Silikon in die Hand genommen. Gut, man findet mal nicht am Handy Zerstreuung. Mit etwas Fantasie kann man gar Strategiespiele erfinden. Und das Herumdrücken, so wird auf Youtube erklärt, soll beruhigen, ja bei der Diagnose ADHS gar Wunder wirken. Ganz ohne Arztrezept. Na ja.

Für uns Erwachsene sind die Dinger trivial und sinnentleert. Und schon gar nicht nachhaltig. Instant-Müll, schon im Moment, in dem sie vom Fliessband fallen. So rasch wie sie den Markt geflutet haben, so rasch werden sie mit der nächsten Welle aus den Zimmern weggespült. Letztlich sind die Teile Ausdruck einer von Kindsbeinen an eingeübten Konsumgesellschaft, die Güter produziert und Bedürfnisse weckt, solche zu haben einem nie in den Sinn gekommen wäre.

Ich lege das Pop-it-Toy beiseite und nehme ein Mitbringsel meiner Tochter in die Hand, das sie letzthin aus der Schule mitgebracht hat. Ein Stressball. Selbstgemacht aus einer alten Ballonhülle, abgefüllt mit Mehl. Man kann da drauf rumdrücken. Ok, es ploppt nicht und macht auch sonst keine Geräusche. Aber ich kann mir ja damit zwischendurch auf die Stirn schlagen. So als Gedankenanstoss für den nächsten Einkauf.



Thomas Kramer, Chefredaktor
thomas.kramer@birsforum.ch



40 JAHRE FAMILIENTR ADITION IN VERSICHERUNG UND VORSORGE

Im Jahr 1981 eröffnete der frisch gewählte Generalagent Roland Hohl die Generalagentur der Schweizerischen Mobiliar Versicherung in Aesch. Der Standort in Aesch und die Agentur in Laufen sind seither die Anlaufstellen für die Mobiliarkundinnen und -kunden des unteren Baselbiets und des Bezirks Dorneck. Seit Beginn wird den Kundinnen und Kunden vor Ort von der Beratung bis zur Schadenerledigung ein Vollservice geboten.

30 Jahre später der Stabwechsel: Im Jahr 2011 folgte auf Vater Roland die zweite Generation mit Sohn Stephan Hohl als selbstständiger Unternehmer. Das betreute Prämienvolumen hat sich in den 40 Jahren auf rund 46 Mio. Franken vervielfacht und wird mittlerweile von 36 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreut. Auf die Ausbildung junger Branchenprofis wird seit jeher ein grosses Gewicht gelegt. Das Unternehmen bildet darum permanent fünf Lernende aus.

Als Genossenschaft ist die Mobiliar der Kundschaft verpflichtet. So kamen in den vergangenen Jahren auch die rund 28000 Kundinnen und Kunden der Generalagentur Aesch in den Genuss einer Gewinnbeteiligung der Mobiliar in Form einer Prämienvergünstigung. So fliessen auch im 2021 rund 2,8 Mio. Franken zurück an die Kundinnen und Kunden der Generalagentur Aesch.

Eine kurze «Verschnaufpause» gönnen wir uns, um auf die runde Jahreszahl anzustossen. Es geht jedoch umgehend weiter, denn 40 Jahre Familientradition in Versicherung und Vorsorge verpflichtet.

Stephan Hohl, Generalagent Mobiliar Aesch

Die Mobiliar
Generalagentur Aesch, Stephan Hohl
Hauptstrasse 70, 4147 Aesch
T 061 756 56 56
aesch@mobiliar.ch, www.mobiliar.ch/aesch



Foto: Cédric Bloch

Seit vier Jahrzehnten der Kundschaft der Schweizerischen Mobiliar Versicherung verpflichtet: Stephan (l.) und Roland Hohl stossen mit einem Glas Rotwein in der Klus an auf das gemeinsame Jubiläum der Generalagentur Aesch.

Exklusive Jubiläumsaktion
Zu unserem Geburtstag haben wir 40 Überraschungspakete für Sie parat. Kommen Sie auf der Generalagentur in Aesch vorbei und holen Sie sich gegen Vorzeigen dieses Inserats eines der Geschenke; wir freuen uns auf Sie. «Es het solangs het!»

die **Mobiliar**
Generalagentur Aesch
Stephan Hohl



Dank Genossenschaft erhalten die Kunden der Generalagentur Aesch 2,8 Millionen.

Generalagentur Aesch
Stephan Hohl
Hauptstrasse 70
4147 Aesch
T 061 756 56 56
aesch@mobiliar.ch

die **Mobiliar**

INHALT


Foto: Christian Jaeggi

14 – 19
HANS-JÖRG FANKHAUSER
DER ARCHITEKT UND AREALENTWICKLER BAUT AN DER ZUKUNFT

76
GESEHEN
SPITZENSPORT AUF DEM BARFI CENTER COURT


Foto: ZVG


Foto: Cédric Bloch

26
ENGAGIERT
EIN UNBESCHWERTER ZOLLITAG FÜRS KLEINE BUDGET

INHALT

Editorial	Und es hat plopp gemacht	3
Aufgelesen	News aus der Region	8
Sagen Sie doch mal	Claudia Baumgartner, Geschäftsführerin Tierpark Lange Erlen	9
Community	Ein historischer Stadtspaziergang	12
Titelgeschichte	Hans-Jörg Fankhauser, Architekt und Arealentwickler	14
Portrait	Hinter der Oetlinger Buvette: Eva Wenger und Simon Baudenbacher	24
Engagiert	Ein Zollitag fürs kleine Budget	26
Medien	Radiomacher machen Hörer happy	32
Getestet	Dem Eis-Profi über die Schulter geschaut	38
Sport	Robin Yeboah – Jungschwimmer mit Luft nach oben	48
All das mag ich	Nubya	82
Impressum		82
Kultur und Unterhaltung		
Auftakt	Bebbi-Jazz trifft auf Summerblues	60
Events & Tipps	Rock, Pop, Club, Jazz, Klassik, Theater, Ausstellungen	62
Openair Cinema	Filmvergnügen unterm Sternenzelt – ein Überblick	72
Rätselspass	Knobeln mit der ganzen Familie	74
Gesehen!	Menschen aus der Region	76
Empfehlungen		
Essen & Trinken	Genussvolle kulinarische Momente	22
Gesundheit	Wenn die Gelenke schmerzen	50
Rund ums Haus	Diese Spezialisten helfen weiter	44
Immobilien	Hausverkauf und mehr	46
Beilage		
Bikefestival Basel	25 Jahre Volksfest und Spitzensport	Heftmitte

Titel- und Editorialbild: Christian Jaeggi. Die nächste Ausgabe erscheint am 7. September 2021

roesch
stilvoll. modern.

Innenarchitektur







Alles unter einem Dach
Inspirierende Wohnwelten, HiFi/Multimedia, Küchenwelten, Badewelten und Garten-konzepte auf 4600 m², 6 Etagen.

Möbel Rösch AG
Güterstrasse 210, 4053 Basel
www.roesch-basel.ch


Foto: zVg

Abendstimmung: Benjamin Steffen blickt von seinem Balkon im Olympic Village auf Tokio.

Ende einer Sportkarriere

Gold hätte es werden sollen. Doch im Einzelwettkampf wie auch im Mannschaftswettbewerb blieb der Basler Degenfechter Benjamin Steffen auf seiner Abschiedstour früh hängen und kam nicht über den Sechzehntel- bzw. Viertelfinal hinaus. Auch wenn das Ziel «Olympiasieg» verpasst wurde, darf der 39-Jährige auf eine grosse Sportkarriere zurückschauen, die mit dem Weltmeistertitel mit dem Team im 2018 ihren Höhepunkt erlebte. *tok*

Jahrhundertfigur

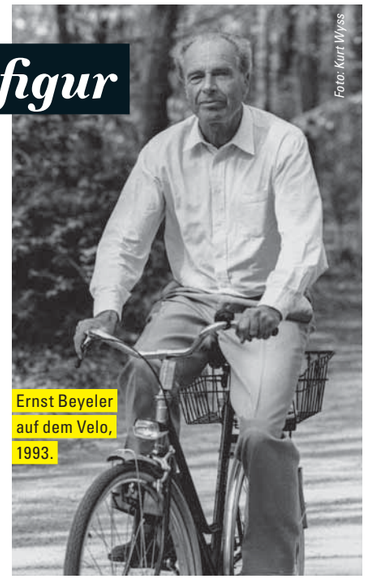


Foto: Kurt Wyss

Ernst Beyeler auf dem Velo, 1993.

So kannte man ihn: Mit dem Drahtesel durch die Strassen pedalend zur Galerie an der Bäumleingasse oder – in späteren Jahren – in «sein Museum» nach Riehen, die Fondation Beyeler. Am 16. Juli 2021 hätte Ernst Beyeler seinen 100. Geburtstag feiern dürfen. Als einer der führenden Galeristen seiner Zeit legte er mit seiner Frau Hildy eine der weltweit bedeutendsten Sammlungen moderner Kunst an. Als Mitbegründer der Art Basel trug er massgeblich zum internationalen Renommee der Kulturstadt Basel bei. *tok*


Foto: Kostas Maros

Schweizweit einzigartig: Der Tierrettungsdienst für Kleintiere.

Gigi Oeris Herz für Tiere

Ein Ambulanzwagen bringt den verunglückten Liebling rasch und sicher ins Tierspital und wird vor Ort und auf der Fahrt bereits durch Fachpersonal medizinisch betreut: Was für manchen Kleintierhalter lange Wunschdenken war, ist dank einer Kooperation zwischen der Stiftung Anton und der VetTrust Tierklinik Basel wahr geworden. Die Stiftung Anton wurde von der ehemaligen FCB-Präsidentin Gigi Oeri anfangs Jahr gegründet und finanziert Projekte, die zum gesundheitlichen Wohlergehen von Tieren beitragen. *tok*


PETRAFUCHS.CH

EINZIGARTIGE MODE FÜR
EINZIGARTIGE FRAUEN

PETRA FUCHS
COUTURE

SCHNEIDERGASSE 1 / 4106 THERWIL
061 723 01 63


Fotos: Mimmo Musolino

Seit Jahren gehören die Wisente zu den Publikumslieblingen, weiss Claudia Baumgartner vom Tierpark Lange Erlen, der am 21./22. August zum 150-Jahr-Jubiläumsfest einlädt.

«BASEL FREUT SICH AUF DEN WOLF»

Sagen Sie doch mal … In dieser Rubrik stellen sich Persönlichkeiten aus der Nordwestschweiz den Fragen von Regio aktuell. In dieser Ausgabe antwortet Claudia Baumgartner, Geschäftsführerin des Tierparks Lange Erlen.

Frau Baumgartner, in Basel könnten Affen den Menschen rechtlich schon bald gleichgestellt werden. Sie sind Juristin, Grossrätin und Zoochefin: Niemanden dürfte diese Frage mehr beschäftigen als Sie.
Claudia Baumgartner: Da liegen Sie gar nicht so falsch, denn das Thema fasziniert mich tatsächlich sehr. Die vorliegende «Primateninitiative» wirft ja ganz viele Fragen auf, zum Beispiel: Ist es noch zeitgemäss, Tiere zu halten? Oder auch: Was heisst «Unversehrtheit» gemäss Initiativtext in diesem Zusammenhang?

Und?
Denken wir das Ganze doch mal weiter. Wir haben in den Langen Erlen Kapuzineräffchen, absolute Publikumslieblinge übrigens, obwohl sie eigentlich überhaupt nicht in unser Konzept passen.

Sie setzen eigentlich nur auf heimische Arten, Wisente und Luchse etwa.
Genau. Wenn nun der eine Affe den anderen versehentlich im Streit tötet – dieser schlimmste Fall kann jeder zoologischen Institution widerfahren –, wie wird dann Recht hergestellt? Gibt es ein Verfahren, bekommen die Affen Anwälte an ihre Seite gestellt? Ausserdem dürfen wir nicht hingehen und Affen höher werten als – sagen wir – Gürteltiere. Denn für mich hat jedes Tier denselben Stellenwert.

Sie könnten den spektakulären Prozess als Politikerin, Anwältin und Vertreterin des Tierparks politisch, juristisch und beruflich begleiten.
Das macht es ja so interessant für mich. Und ich bin sehr gespannt; wir werden das Thema wohl bald im Grossen Rat behandeln.

Wie bekommen Sie das eigentlich alles unter einen Hut?
Das ist eine Herausforderung. Und wenn ich ehrlich bin, ist es ziemlich anspruchsvoll, neben meinem 80-Prozent-Pensum im Tierpark die Parlamentsarbeit seriös

zu betreiben. Aber ich gebe mir alle Mühe und mache beides ungemein gern. Und ich habe ja auch noch ein Privatleben, das mir sehr wichtig ist. Etwa meine Hühner.

Sie sind also auch in Ihrer Freizeit tierlieb?
Auf jeden Fall. Tiere spielten schon immer eine wichtige Rolle in meinem Leben, ich wuchs in Oberwil direkt neben einem Bauernhof auf und machte auch ein Praktikum im Basler Zolli. Und die Viertelstunde, um morgens mit unserem Kater zu schmusen, nehme ich mir. Selbst wenn es brennt. Meine Arbeit erfüllt mich, aber für den Ausgleich brauche ich meine Auszeiten.

Sie sind im Februar wie die Jungfrau zum Kind in den Grossen Rat gespült worden, als Nachrückende für Regierungsrätin Esther Keller.
Ich war ja nur als Lückenfüllerin auf der Liste der Grünliberalen und hatte vorher überhaupt keine politische Erfahrung. Entsprechend gehe ich Themen zuerst immer sehr unpolitisch an. Für mich steht die Sache im Fokus.

Vor dem Fenster vollführt gerade ein Jungstorch Flatterversuche, schliesslich hebt er ab. Tierparkleiter Bruno Ris steckt seinen Kopf ins Büro und strahlt: «Das dürfte sein Jungfernflug gewesen sein.» Wir könnten den Störchen hier stundenlang zuschauen. Dieser Jöö-Effekt, den die Natur da eingerichtet hat, ist schon ziemlich clever.

Apropos jöö: Welches sind eigentlich die beliebtesten Tiere im Park?
Die Wisente gehören sicher zu den Publikumslieblingen, auch, weil man sie meistens sieht. Auch die Luchse sind sehr beliebt, aber von denen bekommt man oft kaum etwas mit. Grosse Sympathieträger sind natürlich die Wollschweine und die jungen Ziegen. Die Kinder lieben es, sie zu streicheln.

Haben Sie einen persönlichen Favoriten?
Wisent, Luchs und die Wildkatzen mag ich besonders. Und die Störche, deren Horst ich aus meinem Büro so gut beobachten kann. Es freut mich immer, wenn möglichst viele Jungstörche unsere derzeitigen Wetterkapriolen überleben. Aber ich will den einzelnen Arten keinen unterschiedlichen Wert beimessen.

Welchen Wert wird der Wolf haben? Sie planen ja, die Langen Erlen mit einem Wolfsgehege auszubauen.
Der Wolf ist ein faszinierendes Tier, und mit dem Auslaufen des Wolfsprogramms im Zolli werden wir in dieser Stadt die einzigen Wölfe beherbergen. Auch wenn mir bewusst ist, dass er polarisiert: Basel freut sich auf den Wolf, davon bin ich überzeugt.

«Die ‹freie› Natur wird von uns oft romantisiert.»

Wegen der Debatte um gerissene Schafe, Abschusserlaubnisse und Jagdgesetze?
Davon spüren wir noch nichts, aber wir dürfen diesen Aspekt nicht unterschätzen. Und wir Städter müssen vor allem aufpassen, dass wir nicht arrogant auf die Landbevölkerung schauen. Ich könnte mir zum Beispiel vorstellen, dass wir, wenn der Wolf dann eines Tages hier ist, einen Walliser Schafhirten zu einem Informationsanlass einladen.

Der Tierpark als Bildungsort.
Das ist ohnehin einer unserer zentralen Aufträge – neben dem Erhalt von Tierarten notabene. Viele kritisieren ja das System Zoo wegen der Haltung und Zurschaustellung von Tieren, obwohl Zootiere heute möglichst in ihrem natürlichen Habitat gehalten werden. Aber sie werden «gehalten», und darüber darf man diskutieren. Entsprechend müssen wir auch darüber diskutieren, wo denn die wilden Tiere noch leben sollen, wenn wir den Planeten weiterhin so zurichten. Aber das sind philosophische Fragen.

Ich mag philosophische Fragen.
Sagen wir es so: Der Planet braucht uns nicht, wir ihn schon. Ich habe ein privilegiertes Leben, ich kann mich wirklich glücklich schätzen. Darum versuche ich meinen Teil beizutragen, damit die Welt vielleicht ein bisschen besser wird. Darüberhinaus dünkt mich, nicht nur der Planet ist überhitzt, sondern auch unsere Köpfe. Vieles ist zu schnell und oberflächlich. Darum bin ich übrigens auch kaum auf Social Media anzutreffen.

Reden wir nochmals über den Wolf: Welche Rückmeldungen erhalten Sie?
Die meisten sind absolut positiv, und unsere «Wolfsaktien» haben sich wie die Tierpatenschaften etabliert, das hätte ich so nicht erwartet. Aber es gibt auch kritische Stimmen. Einzelne finden unser Vorhaben aus Tierschutzgründen unmöglich. Sie sagen, Wölfe gehören nicht eingesperrt. Auf jeden Fall wird es spannende Diskurse geben.

Was antworten Sie darauf?
Natürlich ist der Prädator Wolf ein Lauftier, das viel unterwegs ist, und dafür werden wir ihm grosszügig Platz bieten. Aber auch in der freien Wildbahn geht kein Tier unnötige Wege, zum Beispiel wenn es nach Nahrung sucht. Die «freie» Natur wird von uns oft romantisiert. (lacht) Nehmen wir das Beispiel Fortpflanzung: Meinen Sie, in der Natur kommt jeder Wolfsrüde regelmässig zum Schuss?


«Die Viertelstunde, um morgens mit unserem Kater zu schmusen, nehme ich mir. Selbst wenn es brennt.» Claudia Baumgartner und Herr Oskar daheim im Gundeli.

Wann wird es denn eigentlich soweit sein? Wann kommt der Wolf zurück nach Basel?
Wir sammeln ja noch Spenden. Das läuft gut, aber wir brauchen schon noch einen ordentlichen Batzen. Das Baugesuch ist eingegeben. Wenn alles gut läuft, beginnen die Bauarbeiten 2022. Die Wölfe würden dann frühestens 2023 einziehen.

Wie läuft eigentlich so eine Wolfsbeschaffung? Die bestellt man ja wohl kaum im Internet.
Und man fängt sie auch nicht in der Wildnis. Wir sind in stetem Austausch mit anderen Zoos, sind über deren Zuchtprogramme informiert. Man weiss, wo wann wie viele Tiere abzugeben sind. Bei den Wisenten sind wir ja in ein Erhaltungszuchtprogramm der EU integriert. Erst kürzlich wurde einer unserer jungen Wisente in Rumänien ausgewildert.

Interview: Lucas Huber

ZUR PERSON

Claudia Baumgartner, 53, ist im Gundeli zuhause. Bevor sie 2018 die Geschäftsführung des Tierparks Lange Erlen übernahm, war sie zwei Jahre in dessen Sekretariat engagiert. Davor arbeitete sie als Arbeitsrechtlerin bei Coop etwa den Gesamtarbeitsvertrag mit den Gewerkschaften aus, davor war sie als Anwältin in einer Basler Kanzlei tätig. Mit ihrem Lebenspartner ist sie seit «gefühlt 100 Jahren» zusammen.

Jubiläumsfest

Am 21./22. August 2021 lädt der Tierpark Lange Erlen zum 150-Jahr-Jubiläumsfest. Einlass erhält, wer geimpft, genesen oder getestet ist. Bitte gültiges COVID-Zertifikat mitbringen. Weitere Informationen – auch zum Thema Schnelltest vor Ort – findet man auf der Website.
www.erlen-verein.ch

Erfolgreich Immobilien verkaufen!


Hallo, mein Name ist Emil Salathé
www.bestesEigenheim.ch | info@bestesEigenheim.ch | 061 701 44 44 | Baselstrasse 94 | Arlesheim


IHR PARTNER RUND UM IMMOBILIEN
Verkauf Schätzung Vermietung Verwaltung Renovation
SIGNUM AG
Hauptstrasse 50
4102 Binningen
Kontakt:
Markus Suter
061 426 96 96
www.signum.ch
SIGNUM
RUND UM IMMOBILIEN

Glückliche Gewinner

Regelmässig verlosen wir Konzerttickets, Bücher und vieles mehr. Die Redaktion bedankt sich bei allen Leserinnen und Lesern für die rege Teilnahme an unseren Aktionen und Wettbewerben und gratuliert den glücklichen Gewinnerinnen und Gewinnern.

3x2 Tickets Bildrausch Filmfest Basel
Martin Lischer, Oberwil
Sonja Nafzger, Riehen
Natalie Schill, Basel

3 Bücher «Globi und Roger»
Helene Loeb-Meyer, Basel
Noe Moor, Basel
Ruth Schneider, Basel

1x2 VIP Tickets Cinema Drive-in, «Meet Joe Black»
Mirjam Hirschi, Ormalingen

1x2 Tickets Swiss Blues Challenge
Cornelia Gisske, Reinach

3x2 VIP Tickets Coop Beachtour
Jeannine Bönzli, Liestal
Ursula Bossert, Basel
Chris Möschinger, Frenkendorf

10x2 Plätze Spaziergang durch das alte Basel
Gertrud Bruhin, Oberwil
Daniel Herzog, Füllinsdorf
Cécile Hess, Riehen
Clarissa Paolone, Münchenstein
Andrea Plüss, Aesch
Ana Pruna, Bottmingen
Monika Schopferer, Muttenz
Liz Simmler, Binningen
Rene Stalder, Reinach
Andrea Steinhuber, Solothurn

2x2 Tickets Tension
Claudia Kunz, Basel
Laura Weigert, Pratteln

Schreiben Sie uns

Liebe Leserin, lieber Leser
Was gefällt Ihnen an Regio aktuell, worüber haben Sie sich gefreut, was vermissen Sie und was können wir noch besser machen? Gerne lassen wir uns inspirieren, damit diese Zeitschrift noch lesenswerter wird. Ihre Meinung ist uns wichtig! Wir freuen uns über Ihre Anregungen per Post oder E-Mail. Bitte beachten Sie, dass Zuschriften ohne genaue Namens- und Adressangaben nicht berücksichtigt werden können.

BirsForum Medien GmbH, Regio aktuell,
Malsmattenweg 1, 4144 Arlesheim
redaktion@regioaktuell.com



Vor dem alten Nonnenkloster Klingental. Die Gruppe blickt in ein Fragment des alten Dychs, der als Gewerbekanal die Mühlräder im Kleinbasel angetrieben hatte.

AM BABBE RHY ENTLANG

Rund zwanzig Leserinnen und Leser des Regio aktuell genossen einen historischen Stadtspaziergang der besonderen Art. Ein gelungener Abend, der noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Der Sommer zeigt sich an diesem Juliabend von seiner angenehmen Seite, als Chefredaktor Thomas Kramer die Gewinner und Gewinnerinnen des Regio aktuell-Wettbewerbs an der Schifflände in Empfang nimmt. Rund zwanzig Leute sind aus der Region angereist, um sich auf einen historischen Stadtspaziergang entlang des Rheinufers zu begeben. Schon bald wird sich zeigen: Diese Stadtführung ist eine der vergnüglichen Art. Ägyptologe und Baselkenner Mike Stoll zieht mit seinem Ostschweizer Dialekt die Leute sofort in seinen Bann. «Vielen von Ihnen ist wahrscheinlich gar nicht bewusst, dass die Stadtgründung am Babbe Rhy selber hängt. Ohne ihn wäre Basel nie das geworden, was es heute ist: eine der wichtigsten Städte der Schweiz überhaupt», verkündet er mit gewaltiger Stimme. Der Rhein sei historisch gesehen weniger eine Schranke zwischen Gross- und Kleinbasel, sondern vielmehr eine der wichtigsten Warenstrassen Europas. «Ein Grossteil der Konsumgüter kommt bis heute über den Basler Rheinhafen in die Schweiz und nicht über den Flughafen Zürich.»

> *«Ohne den Rhein wäre Basel nie das geworden, was es heute ist.»*
>
> Mike Stoll, Stadtführer

Brückenschlag seit bald 800 Jahren

Rasch wird klar: Mike Stoll ist ein assimilierter Wahlbasler, der das Basler Herz gut versteht. Ob denn jemand wisse, wie alt die Mittlere Brücke sei? «Jetzt kann jemand der Alteingesessenen Punkte sammeln und sonst hat sich die Führung für Sie schon jetzt gelohnt.» Die Anwesenden quittieren dies mit Gelächter und wagen erste Vermutungen. Prompt nennt eine Dame die richtige Jahreszahl, 1225. Weiter geht's zum Käppelijoch, wo es einiges zu berichten gibt. Im «minderen Basel» angekommen erklärt Stoll, den man sich früher als Geschichtslehrer gewünscht hätte, die Bedeutung des Dychs. Schliesslich erfahren die Anwesenden, dass das Rheinschwimmen eine alte Tradition ist, denn seit 1831 gibt es ein offizielles Rheinschwimmen. Weiter geht's auf die Fähre, die hochwasserbedingt so rasch wie nie ans andere Ufer übersetzt, wo die Gäste bei einem Apéro den Abend in gemütlicher Runde ausklingen lassen.

Stephanie Weiss



Fotos: Cédric Bloch

Worauf zeigt er denn? Stadtführer Mike Stoll verweist auf das Steinrelief mit Fürstbischof Heinrich von Thun, der ab ca. 1220 den Bau der Mittleren Brücke initiiert hatte.

FÜHRUNG DURCHS LÄCKERLI HUUS

Das Basler Läckerli gehört zu den bekanntesten wie auch erfolgreichsten Exportprodukten der Nordwestschweiz – und ist beliebt als Bhaltis bei Baslern wie Nicht-Baslern. Marktführer der kulinarischen Spezialität ist das Läckerli Huus mit Sitz in Frenkendorf, wo jährlich gegen 1000 Tonnen hergestellt werden. Regio aktuell lädt zehn Leserinnen und Leser mit Begleitung zu einer exklusiven wie auch genussvollen Führung durch die Produktionsstätte ein. Inhaberin Miriam Baumann wird sich mit uns auf einen exklusiven Rundgang mit spannenden Hintergrundinformationen zu den Läckerli-Huus-Produkten und deren Herstellungsverfahren begeben. Die Führung dauert rund eine Stunde und endet mit einem gemütlichen Apéro – und bestimmt wird auch die eine oder andere Leckerei zu naschen dabei sein.

Der Anlass findet statt am Donnerstag, 19. August, um 10 Uhr. Mitmachen unter www.regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Donnerstag, 12. August. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss ermittelt und benachrichtigt. Viel Glück! tok



Foto: Christian Jaeggi

TITEL-
GESCHICHTE

Sein neuster Wurf: Der Innovationscampus uptownBasel in Arlesheim ist ein bahnbrechendes Kompetenzzentrum für internationale Technologieunternehmen.

Hans-Jörg Fankhauser

Ein Ideenschmied baut an der Zukunft der Region Basel



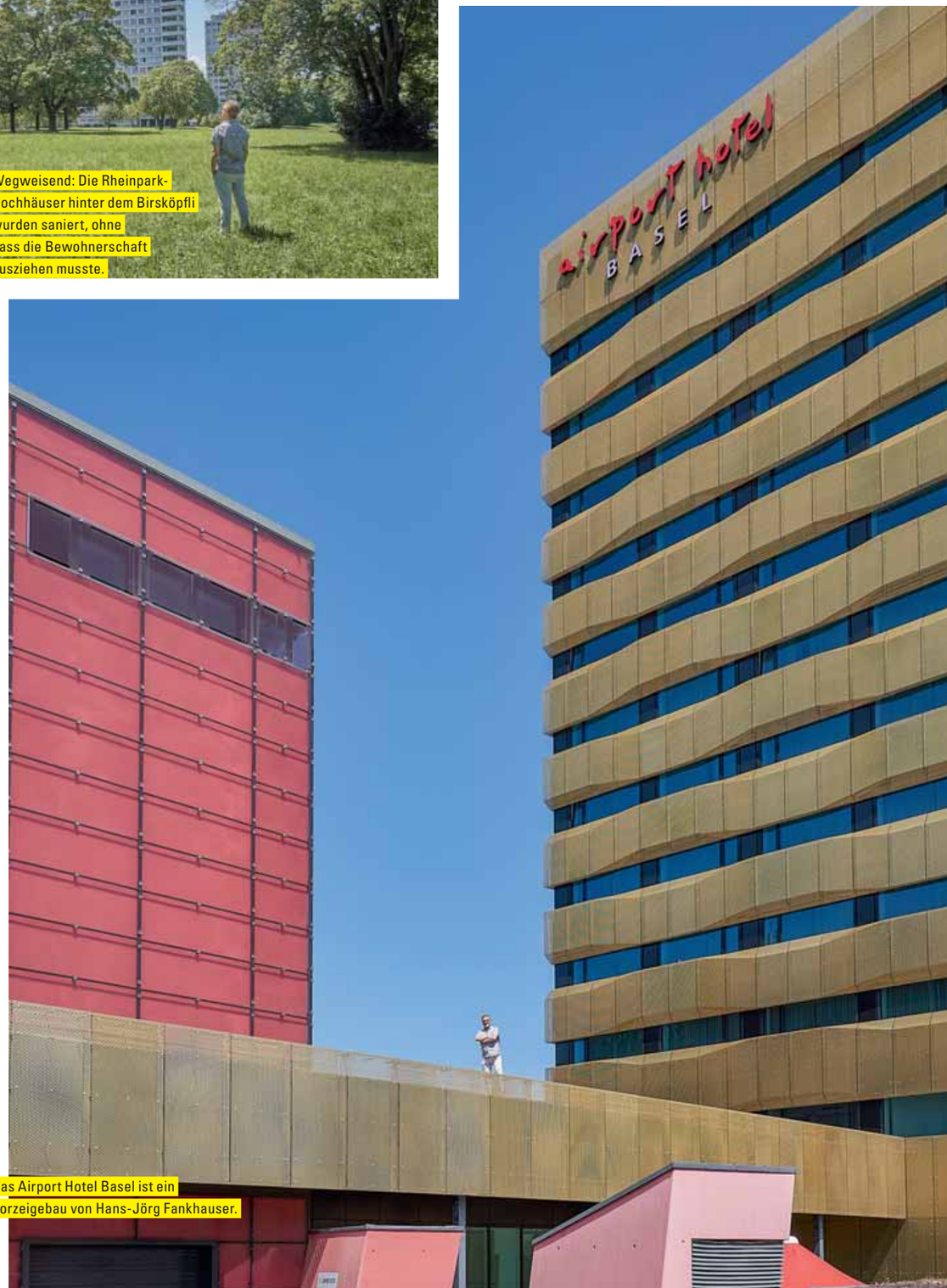
Kreativkopf: Zu Hause auf Schloss Angenstein entwickelt er aus einer Idee ein konkretes Projekt.



Besuchte das Progym in Pratteln: «Im ‹Fröschi› habe ich keine Stunde geschwänzt», versichert Hans-Jörg Fankhauser.



Wegweisend: Die Rheinpark-Hochhäuser hinter dem Birsköpfli wurden saniert, ohne dass die Bewohnerschaft ausziehen musste.



Das Airport Hotel Basel ist ein Vorzeigebau von Hans-Jörg Fankhauser.

Von einem Hinterhof in Birsfelden über das Schloss Angenstein bis zum Innovationscampus uptownBasel. Hans-Jörg Fankhauser (59) hat sich zu einem bedeutenden Architekten und Arealentwickler hochgearbeitet.

Text Rolf Zenklusen, Fotos Christian Jaeggi

Ein Hinterhof von Birsfelden war sein Spiel- und Tummelplatz. In einer Garage schraubte ein Nachbar an Autos herum, im Schrebergarten spross die Natur in ihrer ganzen Pracht. «Das war als Kind meine Welt. Eine kleine, heile Welt», erzählt Hans-Jörg Fankhauser. Sein Vater, ein Zimmermann, zugewandert aus dem Emmental, erklärte ihm, wie Ökologie funktioniert. Und dass Ölheizungen stinken und schwarzen Russ hinterlassen.

Szenenwechsel: Hans-Jörg Fankhauser sitzt in seinem Erker auf Schloss Angenstein, wo er seit 30 Jahren wohnt. Tief unten im Tal rauscht die Birs, hoch oben schweift sein Blick von Duggingen bis zur Kirche von Aesch. «Dieser Erker ist mein Ort der Konzentration», sagt der Architekt. Unzählige Stunden hat er dort gesessen, gelesen, recherchiert, geschrieben und skizziert. «Ohne diesen Ort hätte ich viele Projektideen nicht gehabt.» Im Erker befindet sich Fankhauser in der «Ideencloud», in die unzählige Ideen verpackt sind. Will er der Cloud entfliehen, wechselt er in seinen «Musikraum», den grossen, offenen Innenhof von Schloss Angenstein. Dort dröhnt, umgeben von hohen Mauern, seine Lieblingsmusik aus unzähligen Lautsprechern, momentan ist es Blues. Sein Namensvetter Philipp Fankhauser füllt mit seiner unverkennbaren Stimme bei Lautstärke 10 von 10 den Raum bis in die letzte Mauernische. «Ein Raumklang wie im KKL Luzern», schwärmt Fankhauser. Das liebt er.

Wieder Szenenwechsel: Im Büro ist Fankhauser umgeben von einem starken Frauenteam. 15 unterschiedlich ausgebildete Frauen bilden den Kern von Fankhauser Architektur und Arealentwicklungen AG, Reinach. Die Firma hat total 20 Angestellte. Fühlt er sich manchmal überfordert? «Ich bin mit drei Schwestern aufgewachsen», erwidert er schmunzelnd. Zehn Jahre habe er gebraucht, bis das Frauenteam zusammen war. Die Firma fördert die Frauen gezielt. «Wir engagieren Frauen, weil sie in flacher Hierarchie zusammenarbeiten können. Jede führt und wird geführt.» Für ihn als Mann oft unverständlich, wie das funktioniert, aber es funktioniert, und wie! Seine Frau Anja, eine bekannte Umweltjuristin, muss ihm das oft erklären.

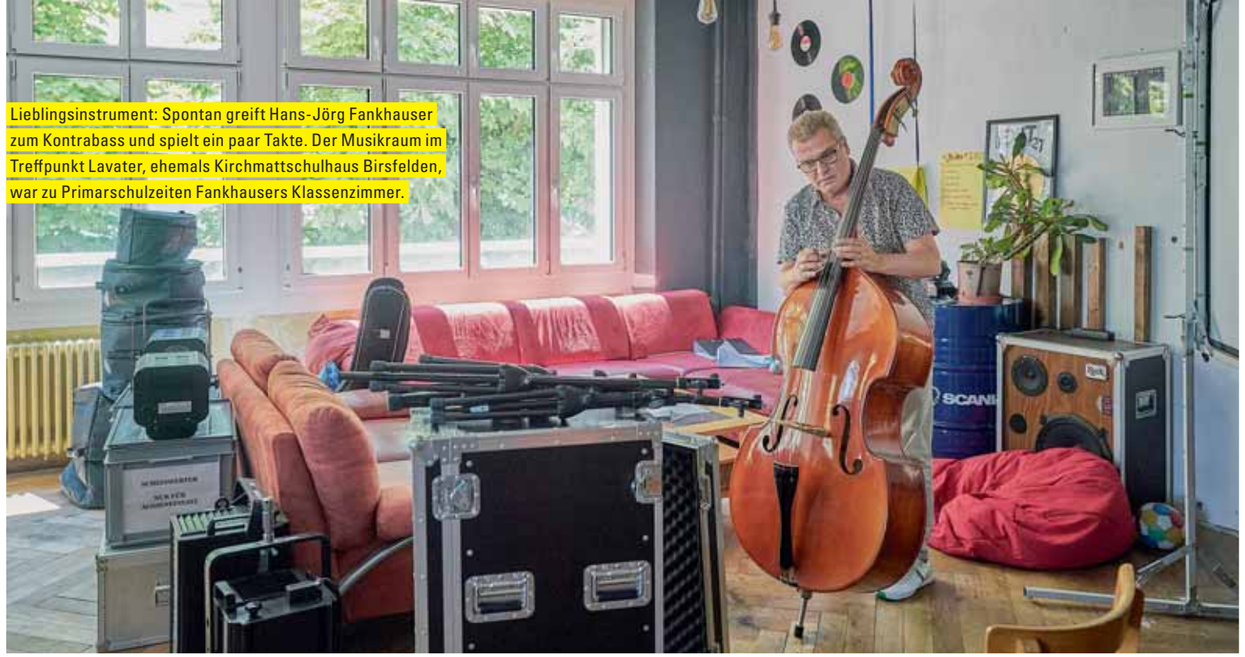
Für sein momentan wichtigstes Projekt wechseln wir erneut die Szene. Wir treffen die Frauen im Innnovationscampus uptownBasel auf dem Schorenareal in Arlesheim. «Das Frauenteam hat das Gebäude 1, ein 100-Millionen-Projekt, selbst-ständig entwickelt, konstruiert und mit über 500 detaillierten Plänen gestalterisch fixiert», berichtet Hans-Jörg Fankhauser stolz. Mit uptownBasel verfolgt er ein klares und hehres Ziel. «1978 hat der in Basel arbeitende Werner Arber den Nobelpreis erhalten. Das ist viel zu lang her.» Mit uptownBasel will er die Voraussetzungen und ein innovatives Umfeld dafür schaffen, dass Basel wieder einen Nobelpreis bekommt.

Für die Industrie 4.0

Die modernen Bauten von uptownBasel sind auf die hohen Anforderungen der industriellen und digitalen Produktion ausgerichtet, der so genannten Industrie 4.0. Dazu gehören das Internet der Dinge, Cyber Security, Elektromobilität, neue Batterietechnologien, Virtual Reality, Roboter-Technologie und 3D-Druck. «Der Campus richtet sich an Technologiefirmen, die das vernetzte Arbeiten suchen. uptownBasel



In diesem Birsfelder Wohnquartier ist er aufgewachsen.



Lieblingsinstrument: Spontan greift Hans-Jörg Fankhauser zum Kontrabass und spielt ein paar Takte. Der Musikraum im Treffpunkt Lavater, ehemals Kirchmattschulhaus Birsfelden, war zu Primarschulzeiten Fankhausers Klassenzimmer.

soll mit seiner Gateway-Funktion zur Drehscheibe für den Austausch von industriellen Kooperationsnetzwerken werden», führt Fankhauser aus.

Auch beim Thema Sustainability – «früher hiess das Ökologie», sagt Fankhauser – soll uptownBasel zum Leuchtturmprojekt werden. So wird die Abwärme aus dem gesamten Areal zum Heizen von dutzenden Wohnungen in den angrenzenden Wohngebieten genutzt. Die Primeo Wärme AG wird diese Abwärme zu den Wohnungen bringen und baut dafür ein grosses Verteilnetz und eine Energiezentrale, die mit Altholz befeuert wird. Unterstützt wird die Energieproduktion vor Ort mit einer riesigen Photovoltaik-Anlage. Das Gebäude 1 von uptownBasel trägt das SNBS-Zertifikat (Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz) auf der Stufe Gold.

Hinter uptownBasel steht Dr. Thomas Staehelin mit seiner Frau Monique, die auf dem Schorenareal bis 500 Millionen Franken investieren. Dr. Thomas Staehelin ist in der Region sehr bekannt, war er doch 15 Jahre Präsident der Handelskammer beider Basel, bevor er sich 2016 zusammen mit Hans-Jörg Fankhauser an die Entwicklung des Innovationscampus uptownBasel machte. Auf dem rund 70 000 Quadratmeter grossen Areal entsteht bis 2027 ein Kompetenzzentrum für internationale Technologieunternehmen. Geschaffen wird Raum für 50 bis 100 Firmen mit total rund 2000 Arbeitsplätzen. Im Gebäude richten derzeit die Technologiefirmen Bouygues und Vinci ihre Büros ein.

Stadtwohnungen und ein Hotel

Zwischen der Kindheit in Birsfelden und uptownBasel liegen unzählige Bauprojekte mit hoher Qualität und bleibendem Wert. Beispiele dafür sind das Airport Hotel in Basel, die Wohnsiedlung Erlentor in Basel mit 240 Stadtwohnungen mit 40 verschiedenen Grundrisstypen, der Wohnpark Seidentor in Arlesheim und das Tech-Center in Reinach mit 40 000 Quadratmetern Nutzfläche. «Wir bauen mit Menschen für Menschen», unterstreicht Fankhauser seine Philosophie.

«Wir bauen mit Menschen für Menschen.»

Zwischen der Kindheit in Birsfelden und uptownBasel liegen aber auch das Sekundarschulhaus Fröschmatt in Pratteln und das Gymnasium Muttenz. Beide Orte haben ihn stark geprägt. «Ich bin immer gern zur Schule gegangen und habe nie geschwänzt.» Er wollte eigentlich Musik und Mathematik studieren, entschied sich dann aber für ein Architekturstudium, weil ihm jemand den Floh ins Ohr gesetzt hatte, dass Architektur die Kombination von Musik und Mathematik sei, was leider allzu oft nicht so ist.

Geht nicht gibt es nicht

In die Wiege gelegt wurde ihm nicht nur die Ökologie, sondern auch das Soziale. Aus seiner Familie haben einige bei der SP Karriere gemacht. Seine Tante Angeline Fankhauser (85) war von 1983 bis 1999 Baselbieter Nationalrätin. Pia Fankhauser (58), Baselbieter Landrätin von 2006 bis 2019, ist seine Nichte. Er selbst hat für die Politik zu wenig Geduld. Lieber handelt er konkret und direkt. Geht nicht gibt es nicht. Bei der Sanierung der Rheinpark-Hochhäuser und von fünf Gebäuden der Baugenossenschaft zum Stab im Sternenfeld in Birsfelden hat er bewiesen, dass 700 Wohnungen saniert werden können, ohne dass die Bewohner ausziehen mussten; darauf ist er heute noch stolz.

Mit Christoph Stutz (73), früherer CVP-Regierungsrat von Basel-Stadt, hat er viele hochwertige Eigentumswohnungen gebaut. Christoph und ich hatten stets den Menschen und seine elementaren Wohnbedürfnisse im Zentrum, wie Fankhauser erklärt: «Ohne dass sie es merkten, habe ich die Käufer ausgefragt, wie sie ihr Wohnumfeld bauen würden.» Aus diesen Umfragen weiss Fankhauser, dass die Vorstellungen der Architekten oftmals von den Vorstellungen der Menschen abweichen. «Nicht Dinge zu bauen, welche die Menschen nicht möchten, ist auch ein Beitrag zur Nachhaltigkeit.»

Fankhauser hat in seiner Karriere keine einzige Ölheizung gebaut und stattdessen auf Erdsonden, Fernwärme oder Holzschnitzelheizungen gesetzt. In den 80er-Jahren hat er mit Klaus Hiltmann, Vater des Birsfelder Gemeindepräsidenten Christof Hiltmann (49), einen neuen Quartierplan für das Sternenfeld erarbeitet. So wurde es möglich, über die Alternativ Energie Birsfelden (AEB) fast 1200 Wohnungen in der näheren Umgebung mit Abwärme aus dem Kraftwerk Birsfelden zu versorgen. «Damit waren wir damals Pioniere. Wir haben seither über fünf Millionen Liter Heizöl eingespart.»

Mit uns kehrt Hans-Jörg Fankhauser zurück zum Hinterhof in Birsfelden. Die Garage, wo an Autos herumgeschraubt wurde, steht noch. Ebenso die Wohnung, wo er aufgewachsen ist. Seither ist die Welt von Hans-Jörg Fankhauser viel grösser geworden. Und demnächst wird sie noch grösser, denn der Arealentwickler hat einen weiteren Auftrag an Land gezogen. Was es ist, kann er noch nicht verraten. Er schweigt, schmunzelt und zieht sich zurück auf Schloss Angenstein, von wo bald wieder aus seiner «Cloud» neue Ideen zu erwarten sind.



Wenn Hans-Jörg Fankhauser die Pforte zu Schloss Angenstein schliesst, taucht er wieder ab in seine «Ideencloud».

DAS FRAUENTEAM VON FANKHAUSER

FANKHAUSER ARCHITEKTEN AG & FANKHAUSER AREALENTWICKLUNGEN AG



Auf dem Bild: (1) Liliane Christe, Assistentin Geschäftsführer | (2) Rebeca Ulloa, Community Managerin, CAS Digital Marketing, BA Betriebsökonomie | (3) Melanie Plattner, Zeichnerin EFZ FA | (4) Tanja Corbat, Assistentin Bau- und Projektleitung | (5) Livia Aeschlimann, Zeichnerin EFZ FA | (6) Janine Loosli, Dipl. Technikerin HF Innenarchitektur | (7) Anita Gashi, Research Trend & Innovation Scout of New Work | (8) Sophia Schäuble, Bauleitung / Bauzeichnerin Fachrichtung Architektur | (9) Claudia Fricker, Chief Communications Officer, CAS Digital Customer Experience, MAS Digital Marketing & Communication Management | (10) Iria Boullosa, Assistentin Bau- und Projektleitung | (11) Sandrine Straub, Research & Analytics, M.Sc. Sustainable Development, Site-Managerin cleantechLAB Liestal | **Nicht auf dem Bild:** Juliane Peetz, Innenarchitektin / Architektin, Dipl. Ing. Architektur / Innenarchitektur | Claudia Hamann, Sekretariat | Alexandra Beckstein, Master physische Geografie, Geomatik, Site-Managerin Startup Center Dreispitz WS 3 | Anja Fankhauser, Umweltjuristin, Master of Laws & Master in Geologie, Spezialistin für Altlasten & Verwaltungsrecht

FANKHAUSER
architektur &
arealentwicklungen

Seewenweg 6 | 4153 Reinach
Mail: hjf@f-web.ch | Tel. 061 716 88 88

Regionale Tipps für entspannte und genussvolle kulinarische Momente.

«WALDFESCHT»



Ein «Waldfescht» wie aus dem Bilderbuch: Meisterwurst aus Arlesheim, Senf aus Gempen, Brot aus Metzerlen, Biere aus der Region und eine Runde guter Freunde.

Foto: Christian Jaeggi

Auf die Idee muss man zuerst einmal kommen, eine essbare Masse in eine Hülle zu stopfen. Der Mensch lernte, Fleischabschnitte vom Schlachtvieh zu verwenden, in den Darm zu pressen, abzuschnüren und aufzuhängen. Konkret wurde es mit den Römern, später entdeckten Dichter und Denker die Wurst für sich. Literarisch wie praktisch. Mit rund 400 Sorten Würsten ist die Vielfalt in der Schweiz gross. Jede Region ist stolz auf ihre Wurstspezialität. Ob Berner Zungenwurst, Bündner Beinwurst, Glarner Kalberwurst oder Urner Hauswurst ist egal, denn nur eine Wurst ist unser aller Liebling: Der oder die Cervelat oder eben Cervelas, der in Basel Chlöpfer, im Thurgau Stumpen und im Zürcherland Servelat heisst, ist geschmacklich einfacher gestrickt als seine Schreibweise. Mir ist es wurst, wie er geschrieben wird. Hauptsache, er schmeckt. Laut Metzger-Lehrbuch setzt er sich aus 37 Prozent Rindfleisch, 25 Prozent Wurstspeck, 15 Prozent Schwartenblock und 23 Prozent Eiswasser zusammen. In der Gewürzmischung müssen Pökelsalz, Pfeffer, Muskatnuss, Koriander, Knoblauch, Nelken und Frischzwiebeln enthalten sein. Allerdings haben alle Metzger für ihren Cervelat die eigene Spezialmischung – die beste natürlich. Rund 160 Millionen Cervelats werden in der Schweiz jährlich produziert. Wie viele davon in den Beizen zu schlechten Wurstsalaten verarbeitet werden, ist allerdings nicht bekannt. Auch wie und wann die Wurst entstanden ist, weiss keiner so genau. So wie wir den Cervelat heute kennen, gibt es ihn seit der Erfindung des Fleischwolfs, also rund 200 Jahre. Das wohl älteste Rezept stammt aus dem Jahr 1749 und ist in einem Berner Kochbuch verewigt. Damals war der Cervelat noch eine Festtagswurst und wurde mit Wein und Blut angereichert. Kein Wunder, gehört der Cervelat zum kulinarischen Erbe der Schweiz (www.kulinarischeserbe.ch). Mir persönlich schmeckt er am besten als «Waldfescht». Und Ihnen?

Martin Jenni, Genussjournalist und Buchautor

UNSERE EMPFEHLUNGEN

Fürs «Waldfescht»

Cervelat
- **Schulthess, Basel**
  www.metzgerei-schulthess.ch

In der Region
- **Aeschlimann, Oberwil**
  www.aeschlimann-metzgerei.ch
- **Jenzer, Arlesheim, www.goldwurst.ch**
  PS: Ich ziehe die Meisterwurst der Cervelat vor.
- **Mathis Fleisch und Feinkost**
  www.mathis-fleischundfeinkost.ch
- **Schaad, Flüh, www.metzgerei-schaad.ch**
- **Rickenbacher, Oltingen**
  www.metzgerei-rickenbacher.ch
- **Zimmermann, Gelterkinden**
  www.metzgerei-zimmermann.ch
- **Urich Fleisch & Feines, Möhlin**
  www.urich-ff.ch
- **Bernet, Obermumpf**
  www.bernet-metzgerei.ch

Über der Grenze
- **Ferme chez Mathieu, Hofmetzgerei**
  2, Rue de l'Eglise, F-68220 Knoeringue, 0033 389 68 61 72

Brot
In Basel
- **Kult, www.baeckereikult.ch**
- **Bumann, www.baeckerei-bumann.ch**
- **Krebs, www.krebsbegg.ch**
- **Jetzer, www.jetzerbegg.ch**

In der Region
- **Kulinarische Werkstatt, Metzerlen**
  www.chirsgartehof.ch
- **Bangerter, Lausen, www.bangibeck.ch**

Senf
- **Studinger,** Biel-Benken, 061 721 13 18

Bier
- **Bierrevier, Basel, www.bierrevier.ch**

Für den Wurstsalat

In Basel
- **Löwenzorn, www.loewenzorn-basel.ch**
- **Harmonie, www.harmoniebasel.ch**
- **Bohrerhof, www.bohrerhof.ch**
- **Platanenhof, www.platanenhof-basel.ch**

In der Region
- **Ochsen, Arlesheim, www.ochsen.ch**
- **Gartenstadt, Münchenstein**
  www.restaurantgartenstadt.ch
- **Reblaube, Lampenberg**
  www.reblaube-lampenberg.ch
- **Leue, Waldenburg**
  www.leuewaldenburg.ch

Über der Grenze
- **Hirschen, Egerten**
  www.hirschen-egerten.de

Für den Sonntagsausflug

- **Zum Blauen Engel, Rüfenach AG**
  www.blauerengel.ch



Sie haben einen traumhaften Arbeitsort direkt am Wasser: die Geschwister Eva Wenger und Simon Baudenbacher vor ihrer Oetlinger Buvette.



«Ändlig Fyrobe!» Ein Drink am Rhein gehört im Sommer einfach dazu.

Fotos: Mimmo Muscio



Buvettenromantik am Unteren Rheinweg.

NETTE BUVETTE

Sie machen den Sommer in Basel attraktiver: die Buvetten am Rheinbord. Die Geschwister Eva Wenger und Simon Baudenbacher führen ihre Oetlinger Buvette mit viel Schwung, neuen Ideen und sozialem Gewissen.

Kaum haben Eva Wenger und Simon Baudenbacher an einem der roten Metalltischchen Platz genommen, beugt sich ein Passant zu ihnen. «Gratuliere! Ich habe gehofft, dass ihr hierbleibt», sagt er mit ausländischem Akzent. Kurz darauf äussert ein Mann sein Lob auf Baseldeutsch. Nicht nur die beiden Herren freuen sich, dass das Geschwisterpaar die Oetlinger Buvette nach der 10. Saison weiterbetreiben darf – und bei der öffentlichen Ausschreibung fast 40 andere Interessenten hinter sich gelassen hat.

Sie hätten es sich gut überlegt, ob sie weitermachen sollen, erklärt Baudenbacher. «Aber Eva ist wirklich die beste Geschäftspartnerin, die ich mir vorstellen kann!» Die 40-Jährige hat gern einen aufgeräumten Arbeitsplatz und ist sehr strukturiert, während ihr zwei Jahre jüngerer Bruder kreativ unterwegs ist. «Dafür kann er gut auf Situationen vor Ort reagieren», ist seine Schwester froh. So schlug ihnen in der Anfangszeit der Buvette viel Skepsis entgegen. Doch die Anwohnerschaft hat schnell gemerkt, dass es dank der Buvette sogar ruhiger geworden ist. «Es gibt hier grosses Konfliktpotenzial», sagt die soziokulturelle Animatorin. «Wir erklären etwa laut Feiernden, die den öffentlichen Grill bei uns nutzen, dass es hier Anwohner hat, die schlafen und am nächsten Morgen zur Arbeit müssen.»

> *«Gratuliere! Ich habe gehofft, dass ihr hierbleibt.»*
>
> Ein Passant

42 Grad im Container

Und wie wissen ihre eigenen Angestellten, vorwiegend Studenten, ob sie am Morgen zur Arbeit erscheinen sollen? Ganz klar: Regnet es, bleibt die Buvette zu. Scheint die Sonne, wird geöffnet. Doch was ist bei unsicherem Wetter? «Dafür habe ich ganze fünf Wetter-Apps, die ich den ganzen Tag alle Dreiviertelstunde konsultiere …», sagt Baudenbacher. Am Ende vertraut er seinem Bauchgefühl. Das Team liegt den beiden Betreibern sehr am Herzen: «Wenn es im Container groovt, strahlt das auch nach aussen», ist die Mutter zweier Kinder überzeugt. Arbeiten solle ja grundsätzlich Freude machen, ergänzt ihr Bruder. Und so gönnt sich das Team – wenn es an einem Hitzetag im Container wieder einmal bis zu 42 Grad heiss geworden ist – nach der intensiven Schicht morgens um halb zwei einen verdienten Sprung in den kühlen Rhein.

Regula Wenger

Die Buvette ist für alle da

Ab nächstem Jahr hat die Oetlinger Buvette vegetarische Quiches im Angebot, einen Kräutergarten auf dem Dach und eine Kundentoilette. «Noch wichtiger als diese Neuerungen ist für uns die soziale Inklusion», sagt Baudenbacher. Menschen mit erschwertem Zugang zum Arbeitsmarkt sollen hier erste Arbeitserfahrungen sammeln können. «Wir legen Wert auf soziale Nachhaltigkeit», sagt Wenger, «das bedeutet: Alle Menschen sollen am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.»
www.oetlinger-buvette.ch

ENGAGIERT



Foto: Cédric Bloch

Panda, Pingu, Elefant und Co.: Mit dem Verein Zollitag hat Daniel Schwyzer tausende Plüschtiere gesammelt, die die Kinder als Andenken an einen einmaligen Zoobesuch nach Hause nehmen dürfen.



Foto: zVg

Will auch auf real existierende Armut in der Schweiz aufmerksam machen: das Projektteam des Vereins Zollitag.

UNVERGESSLICHER ZOLLITAG

Erlebnisreiche Stunden im Basler Zolli geniessen und das ohne finanziellen Druck – eine Gruppe junger engagierter Menschen macht dies möglich. Der Zollitag findet am 21. August statt und ist gratis für alle mit kleinem Budget.

In der Schweiz leben über eine Million Menschen unter der Armutsgrenze oder nur knapp darüber. Betroffenen reicht das monatliche Budget nicht, um am kulturellen und sozialen Leben teilzunehmen. An diesem Punkt setzt das Projekt einer jungen engagierten Gruppe aus der Region Basel an. «Mit dem Zollitag möchten wir einen kleinen Beitrag leisten, damit Menschen mit geringem Einkommen an einem für sie nicht alltäglichen Erlebnis teilhaben können», sagt Projektmitglied Daniel Schwyzer. Ausserdem wolle man mit dieser Aktion auf das Thema Armut aufmerksam machen.

Der Verein Zollitag entstand aus dem Jugendprojekt «Mittagsfrisch», welches für Jugendliche aus der Region Laufental-Thierstein 2010 ins Leben gerufen wurde. Da die gemeinsamen Mittagessen auf Anklang stiessen, kamen immer mehr Anlässe hinzu. Einer davon widmete sich dem Thema Armut, aus dem die Idee für den Zollitag geboren wurde. Die Organisatoren, allesamt junge Leute, legen sich für die Sache mächtig ins Zeug. Der Verein konnte für diese Aktion etliche prominente Botschafter, wie FCB-Legende Marco Streller oder Ständerätin Maya Graf gewinnen. Ebenso viel Unterstützung erhält das Projekt von einer Reihe von Sponsoren. Schwyzer half in seiner Freizeit kräftig beim Fundraising mit. «Wir haben unser Sponsoringziel erreicht, was aber wegen Corona eine Herausforderung war, denn viele KMU, die wir angefragt haben, konnten nicht mitmachen.»

Erlebnisreicher Tag auch fürs schmale Budget

8000 Plüschtiere als Bhaltis

Die Organisatoren haben alles darangesetzt, damit der Zollitag zu einem unvergesslichen Erlebnis wird. So gibt es an diversen Ständen kostenlose Verpflegung und Getränke. Für die kleinen Besucher hat sich der Verein etwas Spezielles ausgedacht, denn jedes Kind soll als Andenken ein Plüschtier mit nach Hause nehmen können. «Viele Exemplare haben wir vom GC Zürich erhalten, der während des Lockdowns nicht vor leeren Rängen spielen wollte und anstelle der Zuschauer Stofftiere auf die Plätze setzte.» Auch Private hätten kräftig Kuscheltiere gespendet. Spezielle Tiere, wie etwa ein menschengrosser Teddybär, können die Kleinen an einem Glücksrad gewinnen. Schwyzer schätzt, dass um die 8000 Exemplare zusammengekommen sind. «Wir gehen davon aus, dass jedes Kind am Zollitag ein Plüschtier mit nach Hause nehmen kann.» Sollten Tiere übrig bleiben, werden sie für einen guten Zweck gespendet. Obwohl er einen grossen Teil seiner Semesterferien für dieses Projekt einsetzt, begeistert sich der Soziologiestudent für diese Sache. «Es macht mir Spass, bei einem so grossen Projekt mitzumachen und es freut mich extrem, dass wir diesen Tag möglich machen können.»

Stephanie Weiss

Gratis Eintritt, so funktioniert's

Der Zollitag findet am Samstag, 21. August, von 8.00 bis 17.30 Uhr im Zoo Basel statt. Er ist gratis für alle, die sich den regulären Eintritt nicht leisten können. Mitglieder des Vereins Zollitag verteilen am Eingang die Freikarten. Auf der Rückseite sind einige Fragen aufgedruckt, anhand deren jede Person in Eigenverantwortung selbst entscheidet, ob sie sich einladen lassen möchte oder den Eintritt doch selbst bezahlt. An diesem Tag gibt es zudem an den Ständen des Vereins kostenlose Verpflegung.

www.zollitag.ch

ZURICH® INFORMIERT…



Philipp Borer Kundenberater, 061 765 85 91

Richtige Vorsorge für eine gute Zukunft

«Mit der Vorsorge sollte man möglichst früh beginnen», empfiehlt Philipp Borer. Der 31-Jährige ist Kundenberater bei der Zurich Generalagentur Marco Hänggi in Aesch und hat sich vor allem auf Vorsorgelösungen spezialisiert. Welche Lösung individuell die beste ist, erklärt Philipp Borer gern in einem Beratungsgespräch. Dabei zeigt er natürlich auch die beachtlichen Steuervorteile einer 3. Säule auf. «Eine gute Vorsorge lohnt sich allemal – wie ein gutes Training», erklärt Philipp Borer. Er gehört zu den besten Beachsoccer-Spielern der Schweiz und ist froh, dass ihm die Zurich Generalagentur die Möglichkeit gibt, neben der Arbeit Spitzensport zu betreiben. Philipp Borer trainiert viermal pro Woche rund anderthalb Stunden. Er spielt bei Viareggio in der höchsten italienischen Liga und gehört zur Schweizer Nationalmannschaft, die vom 19. bis 29. August in Moskau an der WM teilnimmt. Das Nationalteam hat vorgesorgt und gut trainiert, wie Philipp Borer ausführt: «Wir sind zuversichtlich, dass sich das gute Training auszahlt.»

Zurich, Generalagentur Marco Hänggi
Hauptagentur Aesch
Hauptstrasse 63, 4147 Aesch
061 765 85 85, laufen@zurich.ch

ZURICH



Die neue Hauptagentur Aesch befindet sich an zentraler Lage beim Bahnhof Aesch.

Weltweit führend

Die Generalagentur Markus Burgunder kann auf das Wissen, die Erfahrung und die Unterstützung der weltweit tätigen Versicherungsgruppe Allianz zählen. Weltweit verlassen sich mehr als 85 Millionen Privat- und Unternehmenskunden auf die Allianz. Sie setzen auf deren Kapitalkraft, um Chancen zu nutzen, Risiken zu mindern und abzusichern. Die Allianz zählt zu den global stärksten Finanzgemeinschaften. Auch im Finanzstärkerating mit der Bewertung AA gehört die Allianz zur weltweiten Spitzengruppe.



Markus Burgunder von der Generalagentur Markus Burgunder.



Er führt das Team am neuen Standort Aesch: Hauptagent Patrick Burgunder.

Fotos: Cédric Bloch

ALLIANZ KOMMT MIT NEUER HAUPTAGENTUR NACH AESCH

Die Allianz Generalagentur Markus Burgunder hat unter der Leitung von Patrick Burgunder eine neue Hauptagentur in Aesch eröffnet. Damit unterstreicht die Versicherung einmal mehr ihre ausgeprägte Nähe zur Kundschaft.

«Wir glauben, dass es besser ist, mit Mut durchs Leben zu gehen.» So heisst das Leitmotiv der Allianz Versicherung. Mit Mut durchs Leben geht auch die Allianz Generalagentur Markus Burgunder. Um näher bei den Kundinnen und Kunden zu sein, hat sie weiter in die Zukunft investiert und in Aesch an der Birsmatt 2 eine neue Hauptagentur eröffnet. Der Standort liegt an sehr zentraler Stelle vis-à-vis des Bahnhofs Aesch. «Mehrere Kundenberater werden ständig vor Ort sein und unsere Kundinnen und Kunden spontan oder auf Termin beraten», sagt Patrick Burgunder, Leiter der neuen Hauptagentur. Er freut sich riesig, in die hellen, modern eingerichteten Räume einzuziehen. Ob die Kundinnen und Kunden nun in die neue Hauptagentur Aesch kommen oder die Kundenberater zu ihnen fahren: «Auf jeden Fall ist es ein Vorteil, in Aesch einen neuen Standort zu haben», betont Patrick Burgunder.

Dritte Generation in den Startlöchern

Dem geneigten Leser ist längst aufgefallen, dass der Generalagent den gleichen Namen trägt wie der neue Hauptagent in Aesch. Patrick Burgunder (32), Sohn von Markus Burgunder (63), arbeitet seit 10 Jahren bei der Allianz, ist stellvertretender Generalagent und neuer Hauptagent in Aesch. Markus Burgunder wird der Allianz Versicherung erhalten bleiben. «Ich führe die Generalagentur noch einige Jahre weiter», erklärt Markus Burgunder und fügt hinzu, dass mit seinem Sohn bereits die dritte Generation im Versicherungsgeschäft tätig ist. 1974 hat der Liestaler Bäckersohn Kurt Burgunder die Generalagentur der Berner Versicherung eröffnet und 1990 an seinen Sohn Markus Burgunder übergeben. Die Allianz Suisse ist 2002 aus einer Fusion von Berner Versicherung, Elvia und Allianz Schweiz hervorgegangen.

Die ausgeprägte Nähe zur Kundschaft ist der grösste Trumpf der Allianz Generalagentur Markus Burgunder. «Jede Kundin und jeder Kunde hat einen persönlichen Kundenberater. Bei Schadenfällen handeln wir sehr rasch und unkompliziert», sagt Markus Burgunder. Ein Zeichen für die Kundennähe ist auch die Tatsache, dass die Versicherung sich um die Einlösung von Fahrzeugen kümmert.

Dank einer modernen, effizient organisierten Infrastruktur hat die Allianz Versicherung eine der besten Kostenstrukturen, was sich wieder auf die Prämien auswirkt. Und im Vorsorgebereich ist ein ausgezeichnetes Management der Anlagen garantiert. «Nach der Nummer 1, einer Schweizer Bank, gehört die Allianz zu den grössten Vermögensverwaltern der Welt», erklärt Markus Burgunder.

Für jede Lebenslage

Die geneigte Leserin, die schon Kundin der Allianz Generalagentur Markus Burgunder ist, weiss die vielen Vorzüge zu schätzen. Es ist kein Wunder, dass die Allianz kaum Kunden verliert und dafür immer wieder neue dazu gewinnt. «Die Allianz bietet genau den Versicherungsschutz, der zu Ihrem Leben passt», erklärt Patrick Burgunder. Ob flexible Vorsorgeprodukte für jedes Alter oder massgeschneiderte Sachversicherungen für Ihr Fahrzeug, Ihr Zuhause oder Ihre Wertsachen. Die Allianz bietet die optimale Lösung für jede Lebenslage – und dies bereits für mehr als eine Million Privatpersonen und mehr als 100 000 Unternehmen in der Schweiz.

Allianz
Generalagentur Markus Burgunder

Allianz
Generalagentur Markus Burgunder
T 058 357 03 03
www.allianz.ch

Die Standorte:

Generalagentur
Schneckelerstrasse 4B, 4414 Füllinsdorf

Hauptagentur Liestal
Rebgasse 21, 4410 Liestal

Hauptagentur Aesch
Birsmatt 2, 4147 Aesch



Fotos: Kathrin Hohn

Unsere Mitarbeiterinnen liefern jede Menge Inspiration für weibliches Selbstbewusstsein (auf dem Bild fehlen neun Mitarbeiterinnen).

hoffmann automobile
Fahren mit Begeisterung

Wir sind Ihre offizielle Markenvertretung für VW, Audi, Škoda und VW Nutzfahrzeuge in der Region Basel. Dank unseren qualifizierten Mitarbeitern erfüllen wir die höchsten Qualitätsstandards (ISO zertifiziert). Mit über 155 Mitarbeitern – davon 25 Auszubildende – an 6 Standorten sind wir Ihr Mobilitätspartner in der Region.

Aesch, Hauptsitz
Basel, Binningen, Dornach, Laufen und Zwingen

FRAUENPOWER IN DER AUTOWELT

Autos sind reine Männersache! Diese Aussage widerlegt das Gruppenfoto eindrücklich. Viele Frauen haben jedoch nach wie vor Hemmungen, sich in der vermeintlichen Männerwelt Automobil zurecht zu finden und zu behaupten. Sie werden nicht ernst genommen, verstehen technische Sachverhalte nicht und sehen oft – im Gegensatz zum Mann – im Auto nur einen praktischen fahrbaren Untersatz, der einfach funktionieren soll.

Das familiengeführte Unternehmen hoffmann automobile ag (alle vier Hoffmann-Geschwister arbeiten in der Firma) legt grossen Wert darauf, dass sich Frauen sowohl als Mitarbeiterinnen als auch als Kundinnen in der Firma wohl fühlen. Im Berufsalltag zeigt sich der Fortschritt auf dem Weg zu Gleichstellung zum Beispiel durch die Tatsache, dass dank Bemühungen in der Rekrutierung jetzt Verkaufsberaterinnen in allen 3 Showrooms (VW, Audi, Škoda) anzutreffen sind.

Einzig in der Werkstatt sind mit Ausnahme der Carrosserie nach wie vor keine Frauen anzutreffen. Betriebsleiter Michael Hoffmann sagt dazu: «Wir würden junge Frauen gerne für eine Ausbildung in der Werkstatt bei uns einstellen, aber es mangelt an den entsprechenden Bewerbungen.» Und er doppelt verschmitzt nach: «Wir haben sogar eine separate Garderobe für Frauen, daran kann es nicht liegen.» Der Automechaniker ist eben immer noch ein «Männerberuf». Laut Definition spricht man von typischen Frauen- oder Männerberufen dann, wenn der Anteil des jeweils anderen Geschlechts weniger als 20 Prozent beträgt.

Im Kundendienst wird Wert darauf gelegt, die Kundin ernst zu nehmen und allfällige Bedenken nicht einfach vom Tisch zu wischen. Zuzuhören und in verständlicher, nicht zu technischer Sprache den Sachverhalt zu erklären ist das Ziel der Mitarbeiter. Denn eins ist klar: Wer Frauen gut beraten kann, ist auch bei Männern erfolgreicher!

Christina Borer (arbeitet nach ihrer Pensionierung noch Teilzeit) hat vor 50 Jahren als erste Frau in der Schweiz eine Lehre zur Automobilmechanikerin absolviert. Sie fasst ihre langjährigen Erfahrungen im Automobilgewerbe so zusammen:

«Den Geruch von Autos, Treibstoff, Reifen und Abgasen sowie das Brummen der Motoren und Quietschen der Reifen zu mögen, ist eine Sache. Arbeitet man wie ich später viele Jahre im Kundendienst, muss man auch die Kunden, das heisst Menschen, mögen und ihre Wünsche und Bedürfnisse wahrnehmen. Ich habe meinen Beruf mit viel Freude, Leidenschaft und Befriedigung ausgeübt.»



Diana Machado, Viola Blaschke und Susi Keller (v.l.) beraten gerne Frauen – und Männer – beim Autokauf.

«Als Verkäuferin lege ich viel Wert darauf, dass die Kunden mit mir nicht nur eine Ansprechpartnerin haben, sondern eine Person ihres Vertrauens, auf die sie während dem Verkaufsprozess und auch danach zählen können.»

Viola Blaschke
Verkaufsberaterin VW

«Mein Traumberuf bringt alles mit, was mir Spass macht: Autos, neue Menschen kennenlernen und mein Wissen teilen.»

Diana Machado
Juniorverkaufsberaterin Škoda


Im «Happy-Radio»-Studio in Pfeffingen.



Fotos: Mimmo Muscio

«Wir wollen einfach gutes Radio machen!»: DJ Nick Schulz, Max Diggelmann, Carmen Oriet, Susanne Schindler und Däni Schindler (v.l.; es fehlt Gunvor Meyer).

RADIO ZUM GLÜCK

«Happy Radio» – das neue Lokalradio für die Region Basel – sendet seit dem 31. Juli auf DAB+ ein Programm für die Generation Ü-40.

Schön war es in den Achtzigerjahren, als die ersten Lokalradios für mehr Groove im Äther sorgten. Viele Musikfans reiferen Alters vermissen diese Zeiten, so etwa Däni Schindler und Max Diggelmann. «Max hat mir immer wieder gesagt, dass er irgendwann ‹richtiges› Radio machen wolle», so Schindler. Diggelmann, ein ehemaliger Schlagzeuger, betreibt schon seit Januar einen Livestream. Als die Pandemie den Bewegungsradius mächtig einschränkte, sahen die beiden ihre Zeit gekommen, um den Leuten gute Musik nach Hause zu liefern. «Am Anfang war ich noch etwas skeptisch, begeisterte mich dann aber immer mehr für diese Idee», berichtet der erfahrene Radiomann, der über viele Jahre bei Radio Basilisk, DRS 3 und anderen Sendern am Mikrophon sass. «Ab Februar begannen wir die Freitagabend-Radioparty live zu streamen.» Das kam so gut an, dass die Idee einer On-Air-Station immer konkreter wurde. Die beiden erwarben eine DAB+ Frequenz. «Der grosse Vorteil von DAB ist sein riesiges Angebot. Darunter gab es bis anhin aber kein Lokalradio, wie man es von früher kennt – das wollten wir ändern.»

> *«Wir machen Lokalradio, wie man es von früher kennt.»*
>
> Däni Schindler, Programmleiter

Am 31. Juli war es soweit: Mit einer Livesendung aus dem Club Barock in Basel wurde «Happy Radio» aus der Taufe gehoben. DJ Nick Schulz, bekannt als Kult-DJ im damaligen «Happy Night» sowie als Moderator und Musikchef bei Radio Basilisk, sorgte für gebührende Partystimmung. « ‹Happy Radio› möchte schöne Erinnerungen aufleben lassen. Wir spielen klassische, rockig-erdige Musik und musikalische Perlen für Leute über 40 oder 50, die mit Lokalradios aufgewachsen sind und die 80er-Jahre vermissen», so Programmleiter Däni Schindler.

Feel good mit Gunvor

Mit an Bord ist Moderatorin Carmen Oriet, die in den Feierabend hinein begleitet, zudem ist es den Gründern gelungen, Gunvor Meyer – sie vertrat 1998 die Schweiz am Eurovision Song Contest – für die Spezialstunde «Feel good mit Gunvor» zu gewinnen. Ein weiteres Special ist «Backstage with Benjamin Keys». In dieser Talksendung spricht der in London sesshafte Baselbieter am Dienstagabend mit erfolgreichen Schweizer Musikern. Auch Nick Schulz wird abends regelmässig zu hören sein. «Wir bringen Spezialsendungen, die andere so nicht mehr machen», sagt Schindler. Natürlich gebe es auch Lokalnews. Man wolle über Themen berichten, welche die Leute bewegten. Des Weiteren bietet «Happy Radio» den KMU eine Plattform für günstige Radiowerbung. «Wir wollen einfach gutes Radio machen, an dem die Leute Freude haben, das sie unterhält und wo sie sich daheim fühlen», bringt es Schindler auf den Punkt.

Stephanie Weiss

Hier einschalten

Das Lokalradio «Happy Radio» ist im Grossraum Basel, Laufental, Schwarzbubenland und Fricktal auf dem DAB-Kanal 10A zu hören. Wer kein DAB-taugliches Gerät besitzt, kann den Sender auch als Livestream übers Netz verfolgen.
www.happy-radio.ch

madörin der erste AG
Feldstr. 13, 4104 Oberwil
Ihr Experte für:
Betten / Matratzen
Vorhänge / Faltstoren
Parkett / Teppiche
Insektenschutzanlagen


Betten & Matratzen

Beschattungssysteme

Bodenbeläge


Gratis Heimberatung
www.madoerin-der-erste.ch
061 401 03 22



Ob an der umgebauten Filiale an der Bahnhofstrasse in Aesch oder in der Hauptfiliale in Basel: Das Sortiment von H. von Euw Herrenmode ist abwechslungsreich und bunt.

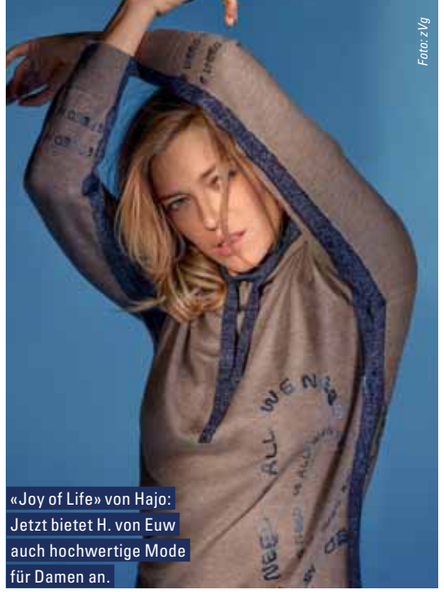


Foto: zVg

«Joy of Life» von Hajo: Jetzt bietet H. von Euw auch hochwertige Mode für Damen an.



Fotos: Dominique Zahnd

Bea Syfrig, Martin von Euw und Therese Wetzel (v.l.) sind ein eingespieltes Team und freuen sich auf die Kundinnen und Kunden.

MODE VON EUW JETZT AUCH MIT ATTRAKTIVER DAMENMODE

H. von Euw ist die Top-Adresse für Herrenmode in der Region. Und das bereits seit bald 70 Jahren. Zum Herbstanfang wird auf vielseitigen Kundenwunsch hin neu endlich auch das Damenmode-Geschäft «Madame by von Euw» in Aesch eröffnet.

Als Herrenausstatter geniesst H. von Euw Herrenmode einen hervorragenden Ruf. Ob in der Filiale in Basel oder in Aesch: In beiden Geschäften wird man zuvorkommend bedient. Passt nicht, gibt's nicht. Denn H. von Euw führt Mode für jede Statur, zu den Schwerpunkten gehören unter anderem Übergrössen. Wer hier einkauft, profitiert ausserdem von einer kostenfreien Hosenabänderung (Länge und Bund).

Ein Wunsch wird Wirklichkeit

Die männlichen Kunden schätzen das einladende Ambiente, die kompetente Beratung und den schnellen Service. «Die Frauen der Männer fanden unseren Laden auch immer toll», sagt Inhaber Martin von Euw. «Darum haben sie mich immer wieder gebeten, dasselbe für die Damen zu machen.»

Jetzt wird dieser Wunsch Wirklichkeit. Im September öffnen sich die Türen der ersten Damenmode-Boutique: Madame by von Euw an der Hauptstrasse 80 in Aesch. Verkaufstalent Bea Syfrig, die bereits die Sortimentsgestaltung bei den Herren mitgeprägt hat, kümmert sich nun – unterstützt von Simona Sohm – um die Auswahl für die Damen. «In der Stadt ist bei Grösse 44 Schluss», sagt sie. «In Aesch bieten wir Mode bis Grösse 56 an.» Die beiden Verkäuferinnen freuen sich darauf, künftig moderne Frauen mit aktuellen Business- und Freizeit-Looks einkleiden zu dürfen. Das Sortiment ist abwechslungsreich: Ob Hosen, Damen-Oberbekleidung oder Accessoires wie Schals, Taschen oder Ponchos – es gibt unendlich viel zu entdecken. «Zum Start hin haben wir uns bei der Auswahl auf unsere Erfahrung und unsere eigenen Ideen verlassen», sagt Simona Sohm.

«Harmonesie»: Künstlerin Petra Lehmann bereichert die Damenboutique mit ihren Bildern.



In der neuen Boutique «Madame by von Euw» an der Hauptstrasse in Aesch stehen Bea Syfrig (l.) und Simona Sohm den Kundinnen beratend zur Seite.



Kundenbox schafft Kundennähe

Doch die Nähe zu den Kundinnen ist dem H. von Euw-Team wichtig. Darum wird in der neuen Damenmode-Filiale eine sogenannte «Kundenbox» aufgestellt. Hier können die Besucherinnen dem Personal und der Geschäftsleitung ihre persönlichen Wünsche mitteilen. «Und beim nächsten Einkauf an den Modemessen berücksichtigen wir dieses Feedback und stimmen unsere Kollektionen kundennah ab», sagt Martin von Euw.

Dieser Service ist einzigartig und vorbildlich. Doch der frische Wind bringt gleich noch weitere Neuerungen mit sich: So wird das bestehende Herrenmode-Geschäft an der Bahnhofstrasse 1 in Aesch grosszügig umgebaut. Dasselbe gilt für den angrenzenden «Fischereggä by Martin». In diesem Laden dreht sich alles um die zweite Passion von Martin von Euw – die Fischerei. Auf der stark vergrösserten Fläche finden Angelfans alles, was die Augen zum Leuchten bringt: von Rollen, Ruten, Schnüren, Bekleidung und Lebendködern bis hin zu unterschiedlichen Kursangeboten (Fliegenbinden, Fliegenfischerkurs etc.).

Wem der Sinn nach Kultur steht, darf sich bei der Neueröffnung über eine Dauerausstellung freuen. Petra Lehmann präsentiert ihre Bilder unter dem Motto «Harmonesie».

Basel bleibt Flaggschiff

Das Hauptgeschäft in Basel wird weiterhin seinem Ruf gerecht als Flaggschiff der H. von Euw-Kette. Unter der Führung von Gion Lötscher wird hier passgenaue Herrenmode verkauft. Immer bestehend aus hochwertigen Materialien und zu fairen Preisen. Zu den vertretenen Labels gehören unter anderem Hosen von Meyer, Brühl und Hoal, Hemden von Jupiter und Casa Moda, Anzüge und Vestons von Atelier Torino, Weis und Digel, Jacken von Gate One und bugatti sowie Strickwaren von Hajo, Ragman und Redfield.

Das Persönliche, der Charme der Mitarbeiter und das einzigartige Angebot – das macht H. von Euw aus. Darum hält eine grosse Stammkundschaft den Mode-Bijous in Basel und im Baselbiet auch schon seit Jahrzehnten die Treue. Alle Filialen bieten gute Parkmöglichkeiten. Also dann: Willkommen in der faszinierenden Herren- und Damenmode-Welt von H. von Euw!

Text und Fotos: Dominique Zahnd

Neueröffnung
Madame by von Euw
Hauptstrasse 80, Aesch

Wiedereröffnung
H. von Euw Herrenmode
Bahnhofstrasse 1, Aesch

10. und 11. September 2021

Profitieren Sie von unseren Eröffnungsangeboten!

Madame by von Euw
Hauptstrasse 80, 4147 Aesch
T 061 751 18 09
Mo 13.30–18.30 Uhr
Di–Fr 9–12, 13.30–18.30 Uhr
Sa 9–16 Uhr

H. von Euw Herrenmode
(sowie Fischereggä by Martin)
Bahnhofstrasse 1, 4147 Aesch
T 061 753 71 31
Mo 13.30–18.30 Uhr
Di–Fr 9–12, 13.30–18.30 Uhr, Sa 9–16 Uhr

H. von Euw Herrenmode
Austrasse 111, 4051 Basel
T 061 272 21 43
Mo 13.30–18.30 Uhr
Di–Fr 9–12.30, 13.30–18.30 Uhr,
Sa 9–17 Uhr

info@voneuw-herrenmode.ch
www.voneuw-herrenmode.ch



Fotos: Sabine Bloch

O. Sahin (rechts) und sein Sohn vor dem Fachgeschäft Exgold an der Stadthausgasse in Basel (beim Marktplatz).

Bei Exgold findet man Markenuhren und Schmuckstücke zu attraktiven Preisen.

BESTE PREISE FÜR ALTGOLD, UHREN UND MÜNZEN

Das Fachgeschäft Exgold beim Basler Marktplatz bietet die attraktivsten Offerten für den Ankauf von Schmuck, Markenuhren und Münzen. In Zeiten eines sehr hohen Goldpreises sollte man dies unbedingt nutzen.

«Jetzt ist der ideale Zeitpunkt, um Schmuck, Markenuhren und Münzen zu verkaufen», erklärt O. Sahin. Der Inhaber des Fachgeschäfts Exgold beim Basler Marktplatz bietet eine persönliche und umfassende Beratung mit garantierter Diskretion, verbunden mit den attraktivsten Offerten. Der Goldpreis steige seit Jahren unaufhaltsam an, und die Coronakrise habe diesen Trend zusätzlich verstärkt, weiss O. Sahin. Wichtiger als das Geld ist bei Exgold eine seriöse Beratung. Nicht selten wird schön verarbeitetem, modernem oder antikem Schmuck durch eine Reinigung und fachgerechte Bearbeitung ein zweites Leben geschenkt.

Exgold ist der Experte für folgende Dienstleistungen:

- Ankauf von Münzen oder Medaillen in Gold oder Silber (auch ganze Sammlungen)
- Ankauf von Altgold, Altsilber, Platin und Palladium
- Edelmetallrecycling
- Schätzungen und Erbteilungen für Erbschaftsämter, Notare sowie Banken
- Auktionseinlieferungen
- Auktionsvertretung
- Geschenkideen
- Suchaufträge
- Kauf/Verkauf/Tausch von Markenuhren
- Hausbesuche für ältere Leute möglich

Wer auf der Suche nach Raritäten ist, wird an der Stadthausgasse in Basel ebenfalls fündig. Exgold bietet Raritäten und Einzelstücke an; kein Objekt gibt es zweimal. Schön aufbereitete Schmuckstücke, Münzen, hochwertige Markenuhren und viele Spezialanfertigungen aus diversen Metallen können im Schaufenster besichtigt – und natürlich auch gekauft werden. «Sehr viele Kundinnen und Kunden bestätigen uns, dass wir die beste Ware haben», freut sich der Geschäftsinhaber.

Transparente Kommunikation

Seine Kundschaft, die mittlerweile bis ins grenznahe Ausland reicht, schätzt die transparente Kommunikation und die offene, sympathische Art der Exgold-Mitarbeitenden. O. Sahin führt das Fachgeschäft seit mehr als zehn Jahren als Familienbetrieb, in dem auch sein Sohn als gelernter Goldschmied und seine Tochter als Praktikantin tätig sind. Notare, Banken und Erbschaftsämter, aber auch Private zählen immer wieder auf die präzisen Schätzungen des Fachgeschäfts Exgold. Dank jahrelanger Erfahrung, grossem Fachwissen und den modernsten Gerätschaften kann der Familienbetrieb von O. Sahin präzise und zuverlässig schätzen, welchen Wert Altgold, eine Markenuhr, eine Münze oder ein Schmuckstück hat. Gerade wenn es um Erbschaften geht, kann eine präzise Schätzung Gold wert sein – im wahrsten Sinne des Wortes.

EXGOLD ANTIK WAREN

Exgold GmbH
Stadthausgasse 11 (beim Marktplatz)
4051 Basel
T 061 681 75 75 oder 079 320 61 92
info@exgold.ch, www.exgold.ch

Öffnungszeiten
Mo–Do 9–12 und 13–18.30 Uhr
Fr 9–12 und 14–18.30 Uhr, Sa 9–17 Uhr

Spiess Schuhe • Freizeit • Lifestyle

Der Schuhkommissar
- Mit Herz für schöne Produkte…
- Qualität, Beratung und Leidenschaft…
- Damen-, Herrenschuhe und mehr...

Voranzeige!
Am Freitag, 24. September 2021 starten wir offiziell mit einem Event in die goldene Herbstsaison.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Ihr Spiess Team

100 JAHRE SPIESS SCHUHE

Schuhe Freizeit spiess Lifestyle

Spiess Schuhe Freizeit Lifestyle
Allmend-Markt, 4460 Gelterkinden, T 061 981 14 21
info@spiess-schuhe.ch, www.spiess-schuhe.ch
Mo–Fr 8.30–18.30 Uhr, Sa 8.30–16 Uhr



Die Allschwiler Glacemanufaktur stellt 50 Sorten her.

Fotos: Mimmo Musolino



TRÄUME AUS EIS

Auch wenn der Sommer 2021 nicht mit Rekordtemperaturen in die Geschichte eingeht: Glace ist und bleibt ein unverzichtbarer Bestandteil der vermeintlich schönsten Jahreszeit. Ein Besuch bei Eis-Profi Christian Burget von Dream of Ice in Allschwil.



Ob aus eigener Mache oder zu Besuch bei Freunden und Verwandten: Ganz- und Halbgefrorenes ist ja eine feine Sache – aber seien wir mal ehrlich: Von der hochwertigen Glace vom Anbieter meines Vertrauens ist es jeweils meilenweit entfernt. «Es fängt bei den Zutaten an. Die müssen alle frisch und hochwertig sein, um ein Top-Glace herstellen zu können», sagt mit Christian Burget einer, der weiss, wovon er spricht. Der gelernte Konditor kreiert seit Jahren auf höchstem Niveau süsse Träume und hat sich im Verlauf der Karriere mehr und mehr auf Glace spezialisiert. Vor zehn Jahren wagte er mit «Dream of Ice» den Schritt in die Selbstständigkeit. Mittlerweile über 50 Sorten werden in der Manufaktur in Allschwil hergestellt, die alle eines gemeinsam haben: Bei den Zutaten wird praktisch ausnahmslos auf regionale und natürliche Produkte gesetzt.

Glace gegen Foodwaste

Ein weiterer Faktor, der zu Hause nur schwer wettgemacht werden kann, sind die professionellen Maschinen. «Die cremige Konsistenz, mit welcher unsere Rezepturen in die Becher, Bidons und Cornets gelangen, erreicht eine Maschine für den heimischen Gebrauch nicht», sagt Christian Burget. Dennoch: Die Haushaltsgeräte sind leistungsfähiger und kompakter geworden. In Maschinen, die mit Kompressoren und Kühlmittel ausgestattet sind, werden die Zutaten gerührt und gleich auch gefroren. Kostenpunkt rund 200 bis 350 Franken. Geräte ohne Selbstkühlung sind bereits ab 50 Franken erhältlich. Neben Rahmglaces lassen sich auch Sorbets, Frozen Yogurt, Parfaits etc. in der heimischen Küche herstellen. Anfänger beginnen beispielsweise mit einem Vanille-Milch-Glace, für das Milch, Rahm, Zucker, Eigelb und Vanilleschoten benötigt werden. Für Sorbets braucht man hingegen pürierte Früchte. Hinzu kommen Zucker, Zitronensaft und geschlagenes Eiweiss. «Glace kann ein gutes Rezept gegen Foodwaste sein, wenn Ernteüberschüsse verarbeitet und so haltbar gemacht werden», sagt Christian Burget.

Glace gegen Sonnenmangel

Ob nun gekauft oder selbstgemacht: «Tischen Sie die Glace nicht direkt aus dem Tiefkühler auf, sondern geben Sie sie rund eine halbe Stunde vorher in den Kühlschrank, damit die ganze Masse auftaut und nicht nur die Ränder», sagt der Glace-Profi.

Auch nach Jahrzehnten im Business hat er die Freude am Tüfteln und Ausprobieren nicht verlernt. Er kreiert zum Beispiel Sorten mit Hanf oder Tonkabohnen oder bietet das Eis als Sandwich an, eingeklemmt zwischen zwei Cookies. Inspirationen, die man auch zu Hause ausprobieren kann.
Wir haben Glück: Beim Besuch in Allschwil wird just zum ersten Mal das neue Leckerly-Glace in Kooperation mit Jakob's Basler Leckerly abgefüllt – und natürlich verkostet. Die Kreation schmeckt hervorragend und die Konsistenz, frisch in den Becher abgefüllt, ist buchstäblich unnachahmlich. Wenn man dazu die Augen schliesst, geht sogar die fehlende Sonne dieses Sommers kurz vergessen.

Simon Eglin

DAS HABEN WIR GETESTET

Die Glace-Welt von Dream of Ice in Allschwil

Tipps für die Glaceproduktion zu Hause:
- Nur frische und qualitativ hochwertige Zutaten verwenden.
- Idealerweise die Masse für die Glace schon einen Tag vor dem Genuss produzieren und zwecks Aroma-Entfaltung einen Tag stehen lassen.
- Glace rund eine halbe Stunde vor dem Servieren vom Tiefkühler in den Kühlschrank umsiedeln, damit alles antaut.

Testumgebung: Dream of Ice-Manufaktur in Allschwil

Tester: Simon Eglin (Unbestrittene Lieblingssorte: Caramel)

Genuss:	★★★★★
Sortenvielfalt:	★★★★★
Inspiration für zu Hause:	★★★☆☆

DIE VIELSEITIGSTE AUTOVERMIETUNG DER REGION
avb-reinach.ch

PERSONENWAGEN vom Mini über einen Vollelektro Honda e bis zu einem Maybach und viele andere.



▸ z.B. Renault Alpine A110s

KLEINBUSSE/VANS vom Van bis Luxus-Kleinbus (7–12 Plätze), mit PW-Ausweis fahrbar.



▸ z.B. Mercedes V-Klasse 4x4 Automat

NUTZFAHRZEUGE/ANHÄNGER in allen Grössen (3m³ bis 18m³) und in vielen Längen verfügbar.



▸ z.B. Fiat Ducato L3H2

REISECARS ▸17 Plätze mit Ausweis D1, ▸36 Plätze mit Ausweis D, ▸Miete inkl. Chauffeur möglich.



▸ z.B. MAN Reisecar 37 Plätze

AVB AUTOVERMIETUNG
Sternenhofstr. 13, 4153 Reinach
T 061 717 95 17 **avb-reinach.ch**



Patric Meister
eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder

Meister
Immobilien-Treuhand

Auf dem Hummel 2
CH-4059 Basel
Telefon +41 61 361 66 67
info@meisterimmo.ch
www.meisterimmo.ch

SVIT BEIDER BASEL Mitglied Schweizerischer Verband der Immobilienwirtschaft

Meister
Immobilien-Treuhand

- Erfolgreiche Immobilienvermittlung
- Professionelle Dienstleistungen
- Umfassende Beratung
- Individueller Service







MÖSSINGER in Oberwil

Massgefertigte Insektenschutz-Lösungen für Ihr Zuhause

Insekten sind wichtig für unsere Ökosysteme, deshalb gehören sie nach Draußen in die Natur. Dafür, dass sie dort bleiben sorgen die vielfältigen Insektenschutz-Lösungen der Marke MHZ, die - fast unsichtbar - Fenster, Türen und Lichtschächte effektiv vor ungebetenen Gästen schützen





dieRaumausstatter.ch
Mühlemattstr. 27, 4104 Oberwil
Tram 10 / Bus 61+64 (Hüslimatt)



Öffnungszeiten:
Mo - Fr : 9-12 Uhr / 13-18.30 Uhr
Samstag: 9-16 Uhr

Bettenhaus Bella Luna AG
Telefon 061 692 10 10
www.bettenhaus-bellaluna.ch

TEPPICHHAUS **SULTAN AG**
Telefon 061 692 40 45
www.sultan-ag.ch

MÖSSINGER AG
PARKETT
BODENBELÄGE
VORHÄNGE
Telefon 061 681 38 38
www.moessinger-ag.ch


Teta von Bigla



rock&roll-System von vifian (Rückzugskabinen)

Foto: zVg

FLEXIBLE UND NACHHALTIGE ARBEITSWELTEN

Nachhaltige Möbel liegen im Trend, besonders im Büro. Darum widmet das Markeneinrichtungshaus roesch diesem aktuellen Thema eine Sonderausstellung vom 10. August bis 2. Oktober.

Was sind die Highlights der aktuellen Sonderausstellung?
Andreas Brunner, Teamleiter Firmenkunden: Immer beliebter werden Büroeinrichtungen, die sich einfach und wenn möglich von den Nutzern selbst anpassen lassen – wie die Dancing Wall von vitra. Sie ist in ihrer Grundfunktion eine mobile Trennwand, die gleichzeitig vertikale Arbeitsflächen bereitstellt. Man kann sie als Bücherregal, TV-Wagen, Garderobe, Pflanzenwand oder als Raumtrenner mit abnehmbaren Whiteboards und Pinnwänden nutzen. Auch die Integration von Stromkabeln oder funktionalen Accessoires ist vorgesehen und kann bei Bedarf individuell ausdefiniert werden.

Welche anderen beweglichen Elemente propagieren Sie auch noch?
Das vifian'rock&roll-System sorgt ebenfalls für Bewegung am Arbeitsplatz. Die Rückzugkabine besteht aus hochwertigen Materialien und lässt sich von einem Ort zum nächsten rollen. Und die guten Akustikwerte verschaffen dem Nutzer Diskretion.

Einige der Schwerpunkte sind also Möbel, die als flexible Raumteiler fungieren?
Klassische Büromöbel sind nicht mehr so gefragt. Mit dem Raumstrukturierungssystem Teta von Bigla etwa lassen sich Open- oder Multi-Space-Räume bedürfnisgerecht strukturieren. Dank der klaren Formsprache fügt sich das Büroregal nahtlos in ein modernes Bürokonzept ein.

Wie wird mit dem Thema Nachhaltigkeit umgegangen?
Die Branche nimmt das Recyling sehr ernst. Der Stuhl Mood100% von Randers & Radius ist beispielhaft: Die Schale besteht zu 100% aus upgecyceltem Plastikmüll, der aus der europäischen Automobilindustrie stammt, wie Türverkleidungen oder Armaturenbretter.

Bei den Teppichen bieten Sie auch eine kleine Weltsensation an.
Die Maglia CLASSICO-Teppiche von Ruckstuhl bestehen aus Fique, was so etwas wie die Nationalfaser Kolumbiens ist. Früher wurde dieser Naturschatz vorwiegend für die Herstellung von Kaffeesäcken und Landwirtschaftsgarnen verwendet, heute spinnt man das strapazierfähige Naturmaterial in den kolumbianischen Anden von Hand und strickt dann einmalig schöne Teppiche daraus.

Interview: Dominique Zahnd

Dancing Wall von vitra



roesch
stilvoll. modern.

Möbel Rösch AG
Güterstrasse 210, 4053 Basel
T 061 366 33 33
info@roesch-basel.ch
www.roesch-basel.ch

Di – Fr 9 – 18.30 Uhr, Sa 9 – 17 Uhr

Objektabteilung
Mo – Fr 9 – 17.30 Uhr

Abendverkauf jederzeit nach Vereinbarung oder Beratung bei Ihnen zu Hause.



Starte deine Lehre bei Endress+Hauser Flow

Bewirb dich jetzt für 2022!

Wir bieten dir ein breites Spektrum anspruchsvoller Ausbildungen in technischen und kaufmännischen Berufen.


Elektroniker/in EFZ


Informatiker/in EFZ


Kauffrau/Kaufmann EFZ


Konstrukteur/in EFZ


Mediamatiker/in EFZ


Polymechaniker/in EFZ


Produktionsmechaniker/in EFZ

Mach dich schlau

Mehr Informationen zu unserem Lehrstellenangebot findest du hier:
https://eh.digital/berufsbildungflow

Schau mal rein

Wenn du wissen möchtest, wie der Arbeitsalltag bei uns aussieht, dann folge uns auf Instagram **@endresshauser_ausbildung**

Endress+Hauser Flowtec AG
Christoph Merian-Ring 4
4153 Reinach

Telefon +41 61 715 61 11
www.endress.com
berufe.ch.pcf@endress.com

Endress+Hauser
People for Process Automation

20 Jahre

FUTURO Immobilien AG

Ihr Spezialist – auch für Anlage- und Renditeobjekte.

Wahlen/BL

3 x 3½-Zimmerwohnung
1 x 2½-Zimmerwohnung
Baujahr 1990,
guter und unterhaltener Allgemeinzustand
Verkaufspreis:
CHF 1'350'000.–
Bruttorendite 4.56%
(vollvermietet)


Charmantes Mehrfamilienhaus im Dorfkern

Bottmingen/BL

Interessanter Mietermix mit langfristigen Mietverträgen
Baujahr 1989, sehr guter Allgemeinzustand
Verkaufspreis:
CHF 4'250'000.–
Bruttorendite 5.0%
(vollvermietet)


Gewerbeliegenschaft im Zentrum von Bottmingen

Liestal/BL

8 x 3-Zimmerwohnung
4 x 2½-Zimmerwohnung
Baujahr 1961,
guter und unterhaltener Zustand
Richtpreis (Bieterverfahren):
CHF 3'940'000.–
Bruttorendite 4.31%


Attraktives Mehrfamilienhaus mit 12 Wohnungen

Zullwil/SO

2 x 3½-Zimmerwohnung
1 x 4½-Zimmerwohnung
Baujahr 1850, 2017 vollständig modernisiert,
Baulandreserve
Verkaufspreis:
CHF 1'050'000.–
Bruttorendite 4.33%


Renoviertes Mehrfamilienhaus mit Baulandparzelle

SVIT BEIDER BASEL


Ehemaliges Bauernhaus mit Ökonomiegebäude

Biel-Benken/BL

Parzellenfläche ca. 1'244 m²
(Mutation pendent)
Baujahr 1670
Umbaupotential für ein kleineres Mehrfamilienhaus
Richtpreis (Bieterverfahren):
CHF 1'325'000.–


Kleines Mehrfamilienhaus an ruhiger Lage

Wahlen/BL

3 x 2½-Zimmerwohnung
1 x 3½-Zimmerwohnung
Baujahr 1969, zwischenzeitlich vollständig modernisiert
Verkaufspreis:
CHF 1'410'000.–
Bruttorendite 4.31%


Auch eine attraktive Eigentumswohnung kann eine Anlage sein!

Arlesheim/BL

Wohnfläche 195 m²,
hochwertiger Innenausbau,
beheizter Hobbyraum im UG,
Einstellhallenplatz,
Baujahr 2012, neuwertiger Zustand
Verkaufspreis:
CHF 1'655'000.–


Niklaus Widmer
nwidmer@futuro-immobilien.ch
Eidg. dipl. Immobilientreuhänder

Futuro Immobilien AG
Postplatz 1
4144 Arlesheim
Tel. +41 061 702 01 10
info@futuro-immobilien.ch
futuro-immobilien.ch

Zuverlässiger Partner für:
- Bewirtschaftung
- (Erst)vermietung
- Schätzung, Expertisen, Beratungen
- Handel und Verkauf
- Baumanagement

Publireportage

IHR ELEKTRIKER VON HIER

Vor 56 Jahren gründete Paul Kolb die Kolb AG. Die Elektroinstallationsfirma ist seit vielen Jahren an der Hauptstrasse 52 in Ettingen ansässig.



Foto: zVg

In den über fünf Jahrzehnten unseres Bestehens haben viele Lehrlinge die Ausbildung zum heutigen Elektro-Installateur durchlaufen. Diese Lehrlingsausbildung ist auch heute noch eines unserer wichtigen Standbeine. Die Ausbildung dauert vier Jahre und mit dem Qualifikationsverfahren (ehemals Lehrabschlussprüfung) sind die jungen Leute Elektro-Installateure EFZ. Im Schnitt absolvieren bei uns vier Lernende pro Lehrjahr ihre Ausbildung.

Wir geben den Jungmonteuren eine Zukunft, auf der sie aufbauen können. Alle unsere Mitarbeiter sind aus der Region und davon haben etwa 50 Prozent ihre Ausbildung bei uns absolviert. Aber mit der Grundbildung ist es in unserer Branche nicht getan. Es gibt immer wieder Neuerungen und gesetzliche Änderungen. Deshalb investieren wir auch laufend in die Weiterbildung unseres Personals. Und genau dies zeigt sich auch in unserem Motto «Alles aus einer Hand».

Mit ihrem breit gefächerten Angebot bietet die Kolb AG Ihnen die ganze Palette für alles, was Strom braucht. Egal, ob es sich um eine Alarmanlage – vielleicht sogar mit Videoüberwachung – oder den Anschluss für Ihr E-Mobility-Fahrzeug handelt, um eine Solaranlage oder einfach eine neue Steckdose. Auch bei Problemen mit PC und Internet unterstützen wir Sie gerne. Oder brauchen Sie einen Sicherheitsnachweis? Hier helfen wir Ihnen ebenfalls weiter.

Kolb AG
Hauptstrasse 50/52
4107 Ettingen
T 061 726 80 80
www.kolb.swiss



Massarbeit

Seit über 120 Jahren ist die Stieber + Ehret AG der erfahrene und zuverlässige Partner für Sanitärinstallationen und Spenglerarbeiten in Basel und Region. Auf die kompetente Beratung und Planung folgt eine fachgerechte Montage und Inbetriebnahme – und im Bedarfsfall natürlich eine zeitnahe Reparatur und Wartung. Unsere Werkstatt ermöglicht es uns, auch nicht alltägliche Kundenwünsche nach Mass umzusetzen.

Wir sind stolz darauf, als Lehrbetrieb unseren Berufnachwuchs zu fördern.

Sanitär Spenglerei
Utengasse 16, 4058 Basel
T 061 681 08 44
info@stieber-ehret.ch
www.stieber-ehret.ch

Stieber + Ehret AG
Spenglerei + Sanitäre Installationen
4058 Basel
Tel. 061'681'08'44
www.stieber-ehret.ch



Nachhaltig entsorgen im Recyclingpark

Die Lottner AG ist seit 125 Jahren führende Dienstleisterin in Entsorgungsfragen. Sie möchten Ihre Entsorgung selbst übernehmen und sicher sein, dass alles umweltgerecht abläuft? Im Recyclingpark können Sie nahezu jede Art von Abfall abgeben. «Wir freuen uns, seit 125 Jahren unsere Kunden bei Recycling- und Entsorgungsfragen zu unterstützen und mit unserem Recyclingpark einen wichtigen Beitrag für eine umweltbewusste Region Basel zu leisten», erklärt Geschäftsführer Jean Keller.

Lottner AG
Schlachthofstrasse 18
4056 Basel
061 386 96 66
info@lottner.ch, www.lottner.ch

LOTTNER
ENTSORGUNG. RECYCLING. ROHSTOFFE.
1896 125 Jahre 2021



www.vitabad.ch
6294 Ermensee LU
041 917 50 50

vitabad
Ihr Stil. Ihr Pool.



Ihr Partner für alles, was Strom braucht!

Denken Sie über die Anschaffung eines Elektroautos nach? Eine Haushaltssteckdose sollte nur zur Not als Stromversorgung für Ihr Elektroauto verwendet werden, denn diese kann mit der Zeit Schaden davontragen. Wir bieten Ihnen die ideale Lösung, um Ihr Elektroauto mit Strom zu versorgen. Wir installieren in Ihrem Zuhause eine Wallbox-Ladestation oder eine Industriesteckdose mit dazugehörigem Fehlerstromschutzschalter, speziell für die E-Mobilität.

Kolb AG
Hauptstrasse 50/52
4107 Ettingen
T 061 726 80 80
www.kolb.swiss

kolb AG ETTINGEN



menge-mooler – die Farbprofis

Herzliche Gratulation! Die menge-mooler sind stolz auf ihre vier Lehrlinge, die alle ihre Berufslehre erfolgreich abgeschlossen haben. Was uns besonders freut: Die frischgebackenen Lehrabsolventen bleiben dem Unternehmen erhalten. Bestens ausgebildete Berufsleute sind ein wichtiger Grundstein für die Branche und den Betriebserfolg. Deshalb wird die Nachwuchsförderung bei menge-mooler seit jeher gross geschrieben. Wir haben auch dieses Jahr 3 neue Jungtalente zum ersten Lehrjahr willkommen geheissen und wünschen allen einen super Einstieg.

menge-mooler
Auf dem Wolf 1, 4052 Basel
T 061 319 94 94
info@menge.ch, www.menge.ch

menge-mooler





IHR NEUES ZUHAUSE
BURGUNDERSTRASSE LIESTAL

- 5½-Zimmer-Reiheneinfamilienhaus
- ausgebautes Dachgeschoss
- gedeckter Sitzplatz und Garten
- Photovoltaikanlage
- Freie Materialwahl in vorgesehener Qualität
- **Verkaufspreis ab CHF 1‘110‘000**

wernersutter
architektur und immobilien

061 467 58 58
verkauf@wernersutter.ch

Schweizerische
Fachschule
TEKO

**Ob traditionell, digital oder hybrid: Bildungsangebote für alle und jede Situation.
Direkt am Bahnhof SBB in Basel.**

teko.ch



Betreibungs- und Konkursamt des Kantons Basel-Stadt

Liegenschaftsverwaltung

GRUNDSTÜCK-VERSTEIGERUNG

Im Auftrag des Konkursamts Luzern West, Amtsstelle Willisau, wird am **Donnerstag, den 26. August 2021, 14.30 Uhr, im Ganthaus in Basel, Lyon-Strasse 41, 4053 Basel** (Saal im 1. OG), aus einer Konkursmasse die nachgenannte Eigentumswohnung amtlich versteigert:

Beschrieb des ganzen Grundstückes:
Grundbuch Basel, Sektion 8, Liegenschaftsparzelle 1835, haltend 222 m², Wohnhaus **Klingnaustrasse 15**

Gebäudeversicherungswert: CHF 1’175’000.00 (Index 138.3, 2020)

Zur Verwertung gelangender Anteil:

Stockwerkeigentumsparzelle 1835-1, 19/100 Miteigentumsanteile am vorgenannten Grundstück, Sonderrecht:

Räume im EG mit Balkon und Raum im UG, Nr. W1, K1, rot

laut Begründungserklärung und Aufteilungsplänen (3-Zimmerwohnung, ca. 74 m², Balkon ca. 10 m², Kellerraum ca. 6 m², kurzfristiger Sanierungsbedarf)

Konkursamtliche Schatzung: CHF 450’000.00

Der Ersteigerer **hat vor dem Zuschlag** eine Anzahlung von **CHF 60’000.00,** entweder in Bar, per Bankcheck einer Schweizer Bank, durch Vorlegung eines unwiderruflichen Zahlungsversprechens einer Schweizer Bank, oder durch vorgängige Hinterlegung beim Betreibungs- und Konkursamt Basel-Stadt, zu leisten.

Gegenwärtig ist die Teilnehmerzahl für öffentliche Versteigerungen beschränkt. Aus diesem Grund werden primär diejenigen Personen eingelassen, welche ein gültiges Gebot abgeben können, d.h. die im Besitze der Anzahlung wie vorgenannt sind, sowie einen gültigen amtlichen Ausweis vorweisen. Weitere Zutrittsregeln sind auf unserer Homepage (www.bka.bs.ch) ersichtlich.

Die Steigerungsbedingungen nebst Schatzungsbericht usw. liegen bei der unterzeichneten Behörde zur Einsicht auf (oder: **www.bka.bs.ch**).

Besichtigung: Donnerstag, 12. August 2021, von 14.00–15.30 Uhr

Basel, 10. August 2021
Betreibungs- und Konkursamt Basel-Stadt, Liegenschaftsverwaltung
Aeschenvorstadt 56, 4001 Basel

Notrufgeräte für zuhause & unterwegs

Rund um die Uhr Sicherheit und im Notfall sofortige medizinische Beratung und Versorgung mit unseren Hausnotruf- und mobilen Notrufgeräten.





Foto: zVg

GUTE ADRESSE FÜR ERFOLG BEIM HAUSVERKAUF

Bei der Inhouse Immobilien GmbH stapeln sich die Anfragen nach Liegenschaften. Wer jetzt verkauft, erzielt Toppreise, verrät Inhaberin und Geschäftsführerin Carole Zumsteg.

Frau Zumsteg, im Frühling sprachen Sie davon, dass die Situation für einen Hausverkauf günstig ist. Ist die Nachfrage weiterhin gross?
Carole Zumsteg: Auf jeden Fall. Die Nachfrage übertrifft das Angebot momentan bei Weitem. Dieser Trend hat sich in den vergangenen Monaten sogar noch verstärkt. Ganz zu Beginn der Corona-Pandemie wurde befürchtet, dass es zu vielen (Zwangs-)Verkäufen kommen könnte. Doch das Gegenteil ist eingetreten. Eigenheime sind so gefragt wie nie zuvor, denn schönes Wohnen hat einen noch grösseren Stellenwert erhalten. Die tiefen Hypothekarzinsen laden zudem ein, den langersehnten Traum vom Eigenheim zu verwirklichen. Das spielt jenen in die Hände, die ihr Haus oder ihre Wohnung gerne verkaufen würden.

Eine Auswahl an Suchanfragen, die die Inhouse Immobilien GmbH kürzlich erhalten hat. Diese sind hinterlegt und warten auf Angebote:

- Luxuriöse Wohnung in Basel-Stadt, Binningen, Bottmingen oder Oberwil für pensioniertes Ehepaar, mind. 150 m², Terrasse oder Garten
- Bauland für Projektrealisierung in Basel und Umgebung
- Freistehendes Einfamilienhaus mit schönem Garten für vierköpfige Familie, nahe ÖV, max. 30 Minuten von Basel entfernt.
- Renditeobjekt mit Wohnungen in der Nordwestschweiz

Stapeln sich die Anfragen bei der Inhouse Immobilien GmbH?
Wir bekommen fast täglich Anfragen von Leuten, die sich den Traum vom Eigenheim verwirklichen möchten. Die Anfragen sind sehr vielfältig, was zeigt, dass wirklich alle Arten von Wohnliegenschaften gefragt sind. Der Immobilienmarkt ist im Moment aber ausgetrocknet, was bedeutet, dass die grosse Nachfrage nicht gedeckt werden kann. Dementsprechend hoch sind die Preise, die erzielt werden können. Kommt eine Liegenschaft auf den Markt, geht es zumeist schnell, bis sie verkauft ist.

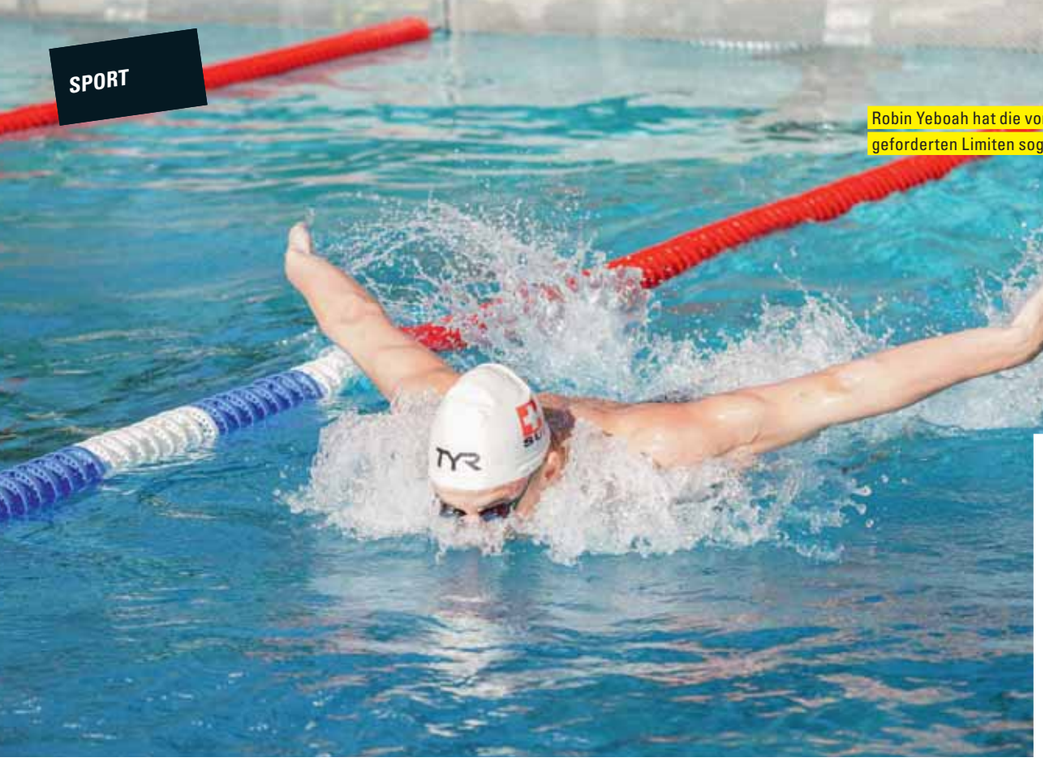
Besteht da nicht die Gefahr einer Überhitzung des Immobilienmarktes?
Man hört vereinzelt Meldungen, wonach dies in einigen Regionen schon wieder leicht der Fall ist. Für die Nordwestschweiz bin ich aber sehr optimistisch. Die wirtschaftlichen Aussichten zeigen in eine positive Richtung und die Nachfrage nach Liegenschaften ist hoch. Basel gilt als attraktive Wirtschafts- und Wohnregion. Dank den vielen Grossunternehmen mit zahlungskräftigen Mitarbeitern ist die Fluktuation bei Haus- und Wohnungsverkäufen gross, was den Markt gesund hält. Ob diese exponentielle Entwicklung anhält, kann ich heute natürlich nicht sagen. Klar ist aber, dass der Zeitpunkt zum Verkaufen sicherlich gut ist.

Die Inhouse Immobilien GmbH regelt Verkäufe von der Bestandsaufnahme über Besichtigungen bis zur Schlüsselübergabe von A bis Z. Worauf legen Sie dabei Wert?
Ich berate sowohl Verkäufer als auch Käufer jeweils individuell und persönlich. Kein Haus, keine Wohnung und schon gar keine Menschen sind gleich. Darauf nehme ich Rücksicht und gehe auf die persönlichen Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden ein. Beim Verkauf ist es mir ein grosses Anliegen, dass es sowohl wirtschaftlich, aber auch von der menschlichen Komponente her für die Verkäuferseite stimmt. Mein grösstes Ziel ist, von beiden Parteien weiterempfohlen zu werden. Dann weiss ich, dass ich alles richtig gemacht habe.

Interview: Tobias Gfeller

IIII INHOUSE IMMOBILIEN

Inhouse Immobilien
Gundeldingerstrasse 180A, 4053 Basel
T 061 271 71 10
www.inhouse-immobilien.ch



Robin Yeboah hat die vom Verband geforderten Limiten sogar unterboten.

Fotos: Mimmo Musolino





IMMER SCHNELLER

Mit erst 17 Jahren gewann der Pfeffinger Schwimmer Robin Yeboah Silber an den Schweizermeisterschaften der Elite und zeigte kürzlich an der Junioren EM sein immenses Potenzial.

Eigentlich war Robin Yeboah im April in Uster angetreten, um seine eigene Bestzeit zu unterbieten. Doch die erzielte Bestzeit war so gut, dass der Pfeffinger über 100 Meter Freistil überraschend die Silbermedaille gewann und zum ersten Mal an nationalen Meisterschaften der Elite auf dem Podium stand. Mehr noch: Die Zeiten waren sogar so gut, dass er die Limiten für die definitive Aufnahme ins Nationalkader über 50 und 100 Meter nur gerade um vier beziehungsweise sechs Hundertstelsekunden verpasste. Bereits im Dezember unterbot er die vom Verband geforderten Limiten für die Junioren Europameisterschaften vor einem Monat in Rom. Eigentlich war dies erst für den Frühling geplant. Die Leistungen des erst 17-Jährigen waren umso bemerkenswerter, wenn man bedenkt, dass im Freistilsprint die Leistungsdichte im Schwimmen am grössten ist. In Rom selber ging der rasante Aufstieg weiter. Sowohl über 50 wie auch über 100 Meter Freistil qualifizierte sich Robin Yeboah als einziger Schweizer mit zweimal persönlicher Bestzeit für die Halbfinals. «Ich bin mit meinem ersten richtigen internationalen Einsatz sehr zufrieden. Ich konnte trotz Nervosität gute Zeiten abliefern.»

«Obwohl der Ehrgeiz immer mitschwimmt, steht der Spass im Vordergrund.»

Einfach nur Athlet sein

Die europäischen Titelkämpfe wurden für Robin Yeboah zum internationalen Gradmesser. Und er hat geliefert, den Aufwärtstrend weiter bestätigt und sich in Europas Juniorenelite einen Namen gemacht. Doch der Pfeffinger ist keiner, der stark auf die Konkurrenz schielt. «Primär schaue ich auf mich und möchte Spass haben. Dann kommen auch die guten Zeiten.» Robin Yeboah will einfach nur ein Athlet sein, der seiner Leidenschaft nachgeht. Das heisst aber nicht, dass er dies nicht mit Akribie und Ernsthaftigkeit tut. Ohne diese wären die Leistungen der letzten Monate auch nicht möglich gewesen. Der 17-Jährige wirkt reif, hat die Jugendlichkeit aber noch längst nicht abgelegt. Und das ist auch gut so, sorgt sie im Training und vor allem an den Wettkämpfen für die nötige Lockerheit, um auf den kurzen Distanzen schnell zu sein.

Zwischen der Silbermedaille an den Schweizermeisterschaften im April und den Titelkämpfen in Rom sicherte sich der Pfeffinger mit dem gelungenen Abschluss an der International School Basel in Reinach einen Erfolg auf schulischer Basis. Via Leistungssport-Rekrutenschule in Magglingen soll ihn der Weg weiter in die USA führen, wo er Studium und Sport miteinander verbinden will.

Tobias Gfeller

Armzyklus verbessert

Dass sich Robin Yeboah in den letzten Monaten derart verbessert hat, kam nicht überraschend, wie steil die Formkurve nach oben zeigt, hingegen schon. Das hat auch mit dem Fokus auf die Schwimmtechnik zu tun. Im Zentrum stand dabei der Armzyklus, dass er diesen im Wasser ganz fertig macht, um die Bewegung und den Krafteinsatz effizient in Beschleunigung umzuwandeln. So nützt der Pfeffinger die ganze Armlänge aus. Selbst für solche für Laien minimale Korrekturen braucht es Monate und tausende Kilometer im Schwimmbecken.



Foto: zVg

SPORT-TIPP:
Neue Tennisanlage in Gelterkinden

Lust, ein paar Bälle übers Netz zu schlagen? Die neue Anlage des Tennisclub Gelterkinden bietet seit Beginn der Sommersaison vier Aussen- und drei Hallenplätze, womit das Spielen bei jeglicher Wetterlage möglich ist. Der Club siedelte im Frühling an den Dorfrand um und bietet auch Nicht-Clubmitgliedern die Möglichkeit, Plätze zu reservieren. Auf der Terrasse mit Blick auf das Spielfeld lässt sich das sportliche Erlebnis perfekt ausklingen.

Mehr unter: www.tcgelterkinden.ch oder www.sportmap-bl.ch

www.sportmap-bl.ch

BASEL LANDSCHAFT
BILDUNGS-, KULTUR- UND SPORTDIREKTION
SPORTAMT

Im Notfall für Sie da.

LIESTAL, BRUDERHOLZ UND LAUFEN. 24/7 FÜR SIE GEÖFFNET.

Kantonsspital Baselland
ganz nah

Unser Rubrikpartner:

Kantonsspital Baselland
ganz nah



Foto: shutterstock.com

Arthrose im Gelenk kann sehr schmerzhaft sein. Oft verschafft Bewegung Linderung.

ARTHROSE

WENN DIE GELENKE SICH BEMERKBAR MACHEN

Arthrose ist eine weitverbreitete Verschleisserkrankung, welche in fortgeschrittenem Stadium nicht nur schmerzt, sondern auch die Beweglichkeit einschränkt. Es gibt jedoch Mittel und Wege, um diesem Abbauprozess entgegenzuwirken.

Es begann beim Treppensteigen. Immer öfter zwickte es im linken Knie, wenn Paul* die Einkäufe in seine Wohnung hochtrug. An manchen Tagen schwoll das Gelenk an und fühlte sich warm an. Beim Endsechziger machte sich eine Kniearthrose bemerkbar.

Bei einer Arthrose handelt es sich um einen fortschreitenden Abbau des Gelenkknorpels. Dank ihrer glatten und geschmierten Oberfläche bildet die Knorpelschicht einen elastischen Puffer, der sich bei beginnender Arthrose abbaut. Dies geht häufig mit einer Entzündung einher. In fortgeschrittenem Stadium kann es zu einer vollständigen Zerstörung des Knorpels kommen, so dass Knochen auf Knochen reibt. Dies verursacht starke Schmerzen und schränkt die Beweglichkeit ein.

Diese degenerative Erkrankung kann jedes Gelenk befallen, kommt aber am häufigsten an Knie-, Hüft- sowie bei den Fingergelenken vor. Laut Angaben der Rheumaliga Schweiz leiden 90% der über 65-Jährigen an einer mehr oder weniger fortgeschrittenen Arthrose. Nebst dem Alter werden genetische Vorbelastungen mit dafür verantwortlich gemacht. Starkes Übergewicht, Fehlstellungen, intensive körperliche Belastung, Sportverletzungen sowie eine Überempfindlichkeit des Knorpels können eine Arthrose begünstigen. Die typischen Anzeichen sind morgendlicher Anlaufschmerz, Gelenkschmerzen bei Belastung sowie Schwellungen. Wird das Gelenk eine Weile bewegt, so verschwinden die Schmerzen in der Regel wieder.

> *«Unser Bewegungsapparat ist seit tausenden Jahren auf Bewegung ausgelegt.»*
>
> Johannes Scherzinger, Osteo & Physio Scherzinger Liestal

Gesund leben als beste Therapie

Obwohl sich eine Arthrose nicht heilen lässt, gilt sie als behandelbar. Mit einem individuell abgestimmten Therapiemix bestehend aus Schmerz- und Entzündungsbehandlung und insbesondere Bewegung lässt sich die Mobilität erhalten. «Unser Bewegungsapparat ist seit tausenden Jahren auf Bewegung ausgelegt. Sie bringt viele positive Effekte mit sich», bringt es Johannes Scherzinger von Osteo & Physio Scherzinger Liestal auf den Punkt. Bewegung fördere die Produktion von Synovialflüssigkeit, einer Art Gelenkschmiere, welche den reibungslosen Bewegungsablauf unterstütze. «Knorpel, Menisken und Bandscheiben sind eher schlecht durchblutete Strukturen. Die Ernährung erfolgt vergleichbar wie bei einem Schwamm. Während Entlastungsphasen saugt sich der Schwamm voll mit Flüssigkeit und Nährstoffen, bei Belastungen wird alte Flüssigkeit rausgepresst, zusammen mit Abfallstoffen.» Kommt hinzu, dass bei regelmässiger Belastung nicht nur die Muskeln, sondern auch die Gelenke, Bänder, Knorpel, Bandscheiben stabiler werden.

Doch was tun, wenn die Gelenke arthrosebedingt schmerzen? Hier komme es auf den Schweregrad an, so Scherzinger. «Ganz grundsätzlich brauchen wir Aktivitäten, welche die Gelenke auch in moderatem Mass belasten.» Physiotherapie kann dabei wertvolle Unterstützung bieten, deshalb sollte man damit nicht allzu lange warten. «Das Therapieziel ist, mit dem richtigen Mass an Belastung ein gutes Selbstmanagement zu erreichen.» Neben der klassischen Physiotherapie bietet sich dafür auch die Medizinische Trainingstherapie an, bei der mit gezielten Übungen der Bewegungsapparat so gestärkt wird, dass die Schmerzen auszuhalten sind. «Wir bieten in unserer Praxis zudem Osteopathie an, deren Ziel die gute Organisation des Körpers ist, dazu gehören nebst der Statik auch der Abfallstoffabtransport und die Durchblutungssituation.» Grundsätzlich sollte versucht werden, eine Arthrose erst einmal konservativ zu behandeln und regelmässig aktiv zu sein. «Dabei muss es nicht unbedingt Sport sein, bereits spazieren und Velo fahren bringt viel.» Wichtig dabei ist, dass die Bewegungsform Spass und Abwechslung bringt und man sie langfristig in den Alltag integriert. Bei fortgeschrittener Arthrose seien stark belastende Bewegungen mit viel Start-Stops wie beispielsweise beim Squash nicht optimal, so der erfahrene Physiotherapeut. «Das bedeutet aber nicht, dass Squash grundsätzlich ungesund ist. Das Ungesündeste ist, nur daheim auf dem Sofa zu sitzen.»

Ein wichtiger Punkt bei Arthrose ist die Gewichtsreduktion, denn zu viele Kilos belasten die Gelenke. Deshalb gilt es, auf eine ausgewogene Ernährung zu achten. «Arthrose ist im Schub eine entzündliche Erkrankung, deshalb sollte man auf entzündungsfördernde Nahrungsmittel verzichten.» Wer einen gesunden Lebensstil pflegt, tut seinem Körper ganz allgemein Gutes.

Stephanie Weiss

* Name geändert

UNSER GESUNDHEITS-TIPP

Selbsthilfe bei Arthrose

- **Möglichst viel laufen** bei Knie- und Hüftarthrose – das kann Spazieren oder moderates Joggen sein. Bei Arthrose im Daumen oder anderen Gelenken Bewegung reinbringen, dabei aber Überbelastung vermeiden. Joggen bei Übergewicht oder stundenlange Handarbeit wirken kontraproduktiv.
- **Wenn laufen nicht geht, schwimmen.** Bewegung fällt im Wasser wesentlich leichter. So kann man den Körper wieder langsam an die Belastung gewöhnen.
- **Muskeltraining:** Spezifische Übungen können helfen, beispielsweise die Beinachse zu stabilisieren. Diese sollten von einer Fachperson angeleitet werden. Als einfache Übung für zu Hause bietet sich das Balancieren auf einem Bein an, beispielsweise während des Zähneputzens.
- **Gesund essen:** Bei Arthrose auf entzündungsfördernde Nahrungsmittel wie Milch, industriell hergestelltes Fleisch, Weissmehl, Zucker und Alkohol verzichten. Umgekehrt wirkt beispielsweise Kurkuma entzündungshemmend.
- **Nicht zu lange warten:** Gelenkschmerzen sollten medizinisch untersucht werden.



Fotos: zVg

Verschiedene Knieprothesen-Modelle

REVISION DER KNIEPROTHESE

MEIN KNIE SCHMERZT TROTZ PROTHESE – WAS TUN?

Das Einsetzen eines neuen Kniegelenks ist ein komplexer Eingriff. Nicht immer gelingt es, die Stabilität wiederherzustellen, sodass es zu Einschränkungen und Schmerzen kommen kann. Die Orthopädie am Kantonsspital Baselland (KSBL) verfügt mit Prof. Michael Hirschmann über einen auf solche Fälle spezialisierten, international ausgezeichneten Experten.

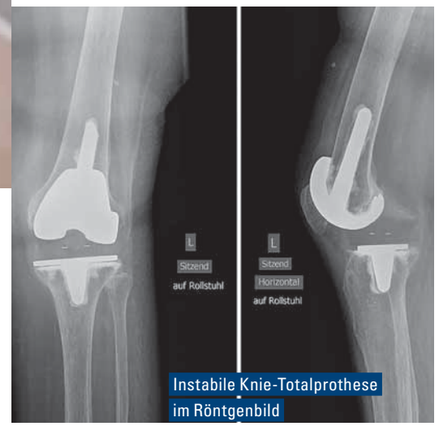
Marco S. litt aufgrund einer fortschreitenden Arthrose an Schmerzen im rechten Knie und war dadurch in seinem Beruf als Metzger beeinträchtigt. Deshalb entschied er sich, eine Totalprothese, also ein künstliches Kniegelenk, einsetzen zu lassen. Nach der Operation war die Enttäuschung gross, als die Schmerzen nach Monaten nicht nachliessen. «Es war nie gut. Seit zwei Jahren habe ich ständig Schmerzen und kann nicht mehr arbeiten, weil ich keine schweren Lasten heben kann.» Sein behandelnder Orthopäde erkannte keinen sichtbaren Grund für die Beschwerden und konnte ihm nicht weiterhelfen. Über den Hausarzt erfuhr er, dass das KSBL eine Spezialsprechstunde für solch komplexe Fälle anbietet. «Nach unseren Untersuchungen stellten wir fest, dass es sich um eine Instabilität handelt. Die Prothese wurde nicht ausreichend balanciert eingebracht», berichtet Prof. Hirschmann, Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Traumatologie des Bewegungsapparates am KSBL. Mit diesem Problem ist Marco S. nicht alleine. «Rund 20% der Patientinnen und Patienten haben nach einer Knieprothesenoperation Beschwerden. Dafür gibt es viele Gründe. Der häufigste ist neben einer Infektion, dass die Prothese nicht stabil ist oder mechanisch nicht funktioniert, weil die Positionierung nicht optimal erfolgt ist.» Dies sei nicht als Operationsfehler zu betrachten, betont der erfahrene Orthopäde. «Die Natur hat uns alle sehr unterschiedlich gebaut, deshalb ist es eine Kunst, während der Operation alles so wiederherzustellen, dass das Kniegelenk wieder mechanisch einwandfrei funktioniert.»

Ein international anerkanntes Wechselzentrum

Die grosse Herausforderung ist, dass das Kniegelenk mehrere Bewegungsachsen hat, bei denen etliche Bänder und Sehnen im Spiel sind, die nach der Operation möglichst wieder im Gleichklang funktionieren sollten. «Die Anatomie ist sehr unterschiedlich, die Operationstechniken aber standardisiert auf ein Durchschnittsknie ausgerichtet», so Prof. Hirschmann. Bei einer Instabilität können die Sehnen, Muskeln und Bänder das Knie nicht halten und sind dadurch ständig überbelastet und schmerzen. «Das bleibt ein ungelöstes Problem, das stark mit der Erfahrung des Operateurs verbunden ist. Mit der Zeit entwickelt man ein Gespür für die notwendige Stabilität.» Dabei gelte es, einen guten Mittelweg zu finden. Das Knie darf auch nicht zu stabil sein, da sonst das Gelenk als steif empfunden wird. Stimmt die Mechanik nicht optimal, lässt sich das meist auch nicht mit Physiotherapie oder Muskeltraining verbessern, zumal die starken Schmerzen dies gar nicht zulassen – ein Teufelskreis.



Ausmessung der Prothesenposition im 3D-Schichtröntgen



Instabile Knie-Totalprothese im Röntgenbild

> *«Wir wenden einen standardisierten und ausgezeichneten Abklärungsalgorithmus an.»*
>
> Prof. Dr. med. Michael Hirschmann, Chefarzt für Orthopädie und Traumatologie am KSBL

Die orthopädische Klinik des KSBL ist spezialisiert auf die Behandlung von Knieprothesen, die nicht gut funktionieren. Dies hat sich herumgesprochen – Betroffene aus der ganzen Schweiz und aus dem Ausland reisen zu Prof. Hirschmann. «Wir wenden einen standardisierten und ausgezeichneten Abklärungsalgorithmus an. Bei der ersten Konsultation geht es darum, typische Schmerzmuster zu erkennen und eine Arbeitshypothese zu formulieren.» Anschliessend erfolgt die radiologische Abklärung. Hat sich bestätigt, dass es am Knie liegt, wird untersucht, ob die Prothese ausgelockert ist und ob Verwachsungen oder Brüche vorliegen. «Weil man mit dem normalen Röntgen dabei die Feinheiten nicht beurteilen kann, haben wir spezielle Stressröntgenaufnahmen entwickelt, die uns mehr über die Stabilität sagen. Zusätzlich wird die Prothesenpositionierung mit einer von uns entwickelten Software in 3D ausgemessen. So bekommen wir ein Verständnis, was mechanisch nicht funktioniert.» Für diesen innovativen Ansatz wurden Prof. Hirschmann und sein Team mit mehreren internationalen Preisen ausgezeichnet.

Die meisten Probleme lassen sich lösen

Marco S. wurde empfohlen, die Prothese auswechseln zu lassen. «Das ist natürlich ein Schock für die Betroffenen. Es ist aber auch eine Erlösung, weil sie endlich wissen, dass es einen Grund für die Schmerzen gibt.» Die Erfolgsquote lässt sich sehen: ¾ der Patientinnen und Patienten sind nach einer Revision schmerzgelindert und eine Mehrheit sogar schmerzfrei. «Das hängt auch davon ab, wie lange die Schmerzsituation bereits besteht. Je länger die Schmerzen anhalten, umso mehr verselbstständigen sie sich. Deshalb holen wir von Anfang an die Schmerztherapie des KSBL mit an Bord.»

KLINIK FÜR ORTHOPÄDIE UND TRAUMATOLOGIE DES BEWEGUNGSAPPARATES

Das Kantonsspital Baselland bietet das gesamte Spektrum auf dem Gebiet der Orthopädie und Traumatologie an und zählt zu den grössten orthopädischen Zentren der Schweiz.
www.ksbl.ch/orthopaedie

Haben Sie Probleme?
Wir helfen Ihnen weiter
Prof. Michael Hirschmann bietet eine Spezialsprechstunde bei schmerzhafter Knieprothese. «Schmerzen nach einer Knieprothesenoperation müssen nicht sein. Warten Sie nicht zu lange und melden Sie sich in unserer Spezialsprechstunde an.»

knie@ksbl.ch
T 061 436 26 97
T 061 436 27 42

Doch nicht immer braucht es eine neue Prothese, manchmal lässt sich das Problem mit einer Teiloperation korrigieren. In einem Drittel der Fälle kommen nichtoperative Massnahmen zur Anwendung wie etwa intensive Physiotherapie, Infiltrationen sowie Schmerz- und medikamentöse Therapien. Bei Problemen nach einer Prothesenoperation rät Prof. Hirschmann, nicht allzu lange zuzuwarten. «Schmerzt das Knie nach sechs Monaten stark oder ist die Beweglichkeit schlecht, sollte man es zeigen kommen, weil man in dieser Phase noch viel machen kann, auch ohne Operation.»

Stephanie Weiss



Prof. Dr. med.
Michael Hirschmann
Chefarzt und Leiter der Klinik für Orthopädie und Traumatologie am Kantonsspital Baselland. Michael Hirschmann ist ein international anerkannter Spezialist im Bereich der Knieprothesenrevision und hat mehrere Auszeichnungen auf diesem Gebiet gewonnen.

Kantonsspital Baselland
ganz nah

www.ksbl.ch/orthopaedie



Unser Physiotherapie-Team freut sich, Ihnen die Medizinische Trainingstherapie vorzustellen!



Freude an der Bewegung: Der Sensopro in der Schmerzklinik Basel macht garantiert Spass!

Fotos: zVg Schmerzklinik Basel

MEDIZINISCHE TRAININGSTHERAPIE

Freude an der Bewegung zu haben fällt besonders jenen Menschen schwer, die unter chronischen Schmerzen leiden oder in den Bewegungsabläufen eingeschränkt sind. Die Medizinische Trainingstherapie (MTT) will hier Abhilfe schaffen.

Schmerzen im Rücken, Stechen im Knie, eine Blockade in der Schulter und ein steifer Ellbogen – kein Wunder, dass einfache Bewegungsabläufe zur Tortur werden. Dabei wären Muskelaufbau und eine gezielte, langsame und geführte körperliche Betätigung ideal, um genau solche Einschränkungen zu lösen und Schmerzen entgegenzuwirken.

In genau solchen Fällen kann die Medizinische Trainingstherapie (MTT) helfen: Diese Behandlungsform zielt darauf ab, den Bewegungsapparat sowie die Ausdauer gezielt auf- und auszubauen und damit individuell zu trainieren. Im Gegensatz zum klassischen Fitnesstraining oder der herkömmlichen Physiotherapie steht jedoch der medizinische Aspekt im Vordergrund. Eine verbesserte Beweglichkeit, Unterstützung beim Rehabilitationsprozess sowie eine Verbesserung von ungenügenden Körperfunktionen stehen im Zentrum der MTT.

Bewegung als Therapie – trotz und gegen Schmerzen

Bewegung kann zur Schmerzlinderung beitragen – besonders Personen, die unter chronischen oder postoperativen Schmerzen leiden, können von diesem engmaschig betreuten, individuellen Therapieprogramm profitieren. Die jeweiligen Einheiten sind kurz, aber intensiv, und können für jede Person ganz persönlich und auf die individuellen Bedürfnisse angepasst zusammengestellt werden. Die einzelnen Trainings werden im Regelfall durch geschulte Physiotherapeuten begleitet.

«Patientinnen und Patienten mit Schmerzen lernen in der MTT, Muskulatur aufzubauen und mit Eigengewicht, Geräten und Koordinationsübungen wieder Spass an der Bewegung zu finden», erläutert Sofie De Muynck, Leiterin Physiotherapie in der Schmerzklinik Basel. Gerade weil die Trainings einfach konzipiert sind und primär ohne oder nur mit leichten Gewichten gearbeitet wird, eignet sie sich für Personen jeden Alters und mit jedem Fitness- und Bewegungsniveau.

Ablauf einer MTT

In den ersten beiden Sitzungen wird mit einem Physiotherapeuten zusammen eruiert, wo Betroffene Schmerzen empfinden, welche Bewegungen gemacht oder eben nicht gemacht werden können, welche Muskulatur aufgebaut werden muss und wie ein mögliches Programm aussehen kann. Dieses ist genauso individuell wie die Ausgangslage jeder Patientin oder jedes Patienten. Wie in einem Fitnesscenter werden die einzelnen Übungen erst gemeinsam mit den Fachpersonen aus der Physiotherapie erlernt – später können Patientinnen und Patienten selber und ohne Unterweisung trainieren. Natürlich sind bei Fragen und Unsicherheiten jederzeit Therapeuten vor Ort und bieten Unterstützung. Für weitere zwei bis drei Trainings pro Woche kann der MTT-Raum online reserviert werden: Die MTT-Infrastruktur kann unkompliziert auf der Website der Schmerzklinik reserviert werden, die vordefinierten, noch verfügbaren Zeitfenster stehen Nutzern zur Auswahl.

Für wen eignet sich MTT?

Besonders für Personen, die folgende Einschränkungen erleben, ist MTT eine Möglichkeit, die es zusammen mit dem Physiotherapeuten zu prüfen gilt:

- Chronische Schmerzen am Bewegungsapparat
- Rheumatologische Erkrankungen
- Rückenschmerzen
- Rehabilitation nach Operationen
- Osteoporose
- Erkrankungen des Atem- und Herzkreislaufsystems
- Eingeschränkte körperliche Leistungsfähigkeit

Jetzt einen Termin vereinbaren!

Sensopro: Intuitives, ganzheitliches Trainingsgerät

Ein Highlight und das Herzstück der Medizinischen Trainingstherapie in der Schmerzklinik Basel ist der Sensopro: Ein Gerät, das auf ein ganzheitliches Koordinationstraining ausgelegt ist, unabhängig von der sportlichen Verfassung der Person. Vom Aufbautraining für Schmerzpatienten über die aktive Regeneration für Hobbyathleten bis hin zum hochintensiven Training für Spitzensportler: Der Sensopro ermöglicht ein einfaches, unkompliziertes, interaktives Training, das Spass macht.

Mittels Bändern, deren Spannung ganz gezielt gestärkt oder gelockert werden kann, bietet der Sensopro unzählige Möglichkeiten, Freude am Bewegen zu haben und dabei gleichzeitig spielerisch Koordination, Muskeln und Bewegungsumfang auf- und auszubauen.

Momentan steht der Sensopro primär Patientinnen und Patienten der MTT in der Schmerzklinik Basel zur Verfügung. Jedoch ist angedacht, das Gerät auch Privatpersonen für das persönliche Training ohne ärztliche Verordnung zur Verfügung zu stellen. Sobald dies möglich ist, werden die entsprechenden Informationen auf der Website der Schmerzklinik Basel aufgeschaltet. Weiter lässt sich der Sensopro resp. dessen Benutzung online buchen, genau wie die gesamte MTT-Infrastruktur.

Die Schmerzklinik Basel freut sich, offizieller Sensopro-Partner zu sein!

SCHMERZKLINIK Basel

Schmerzklinik Basel
Hirschgässlein 11 – 15, 4010 Basel
T 061 295 89 89
info@schmerzklinik.ch
www.schmerzklinik.ch

Weitere Informationen
www.schmerzklinik.ch/de/unsere-fachgebiete/mtt/

Bitte beachten Sie, dass die Kosten der MTT nur auf ärztliche Verordnung durch die Krankenversicherer getragen werden.



Foto: zVg

Im Herzkatheterlabor des Claraspitals werden diagnostische Untersuchungen und interventionelle Behandlungen durchgeführt.

HERZ-KREISLAUF-ERKRANKUNGEN

DAS HERZ IN BESTEN HÄNDEN

Der wichtigste Muskel in unserem Körper ist ein unermüdlicher Arbeiter. Lässt die Leistung des Herzens nach, so können sich schwere Krankheiten entwickeln. Am kardiologischen Kompetenzzentrum des Claraspitals steht ein Spezialisten-Team rund um die Uhr im Einsatz.

Während eines Lebens schlägt das Herz rund drei Milliarden Mal, um das Blut und damit lebensnotwendige Nährstoffe zu jeder Zelle des Körpers zu transportieren. Lässt diese Leistung nach, so können sich gravierende und mitunter lebensbedrohliche Krankheiten entwickeln. Gemäss der Weltgesundheitsorganisation WHO stellen in unseren Breitengraden Herz- und Kreislauferkrankungen die häufigste Todesursache dar. Nebst Herzinfarkt, Herzinsuffizienz, Herzklappenerkrankungen und Schlaganfällen gehören dazu auch Krankheiten der Blutgefässe, welche den Herzmuskel, das Gehirn und die Extremitäten versorgen.

Die Kardiologie des Claraspitals ist für solche Fälle bestens gewappnet, denn sie bietet eine breite Palette an kardiologischen Diagnostiken und konservativen sowie interventionellen Behandlungen an.

Das Alter als Risikofaktor

Eines der häufigsten Krankheitsbilder, das PD Dr. med. Lukas Altwegg, Chefarzt Kardiologie am Claraspital, sieht, sind verengte Herzkranzgefässe. «Hier kommen die Diagnostik mit dem Herzkatheter und die Behandlung mit Stents zum Zug.» Koronare Herzerkrankungen wie diese gehörten zu den Volkskrankheiten, erklärt der erfahrene Herzspezialist. Risikofaktoren wie hohe Blutdruck- oder Cholesterinwerte, Diabetes sowie der Faktor Alter führten zu diesen Problemen. «Über die Jahre können sich an den Gefässwänden Ablagerungen festsetzen, die zu Verengungen, Flusslimitierungen und schliesslich zu entzündlichen Prozessen in den Blutgefässen führen.» Häufig sei im Alter auch eine Verkalkung der Herzkranzgefässe zu beobachten. Ein weiterer Grund, der oft eine akute Hospitalisation erfordert, ist die Herzschwäche. Dies sei eine Enderkrankung, welche als Folge verschiedener Herzkrankheiten im Vorfeld auftrete, erklärt Dr. Altwegg und betont dabei vor allem den Bluthochdruck. «Durch die lange Überbelastung des Herzens kommt es zu einer Erschöpfung des Muskels, sodass das Herz schwach wird. Ein zu hoher Bluthochdruck sollte nicht unterschätzt werden, denn unbehandelt richtet er mit der Zeit grosse Schäden nicht nur am Herzen, sondern auch an den Nieren an und erhöht das Risiko eines Schlaganfalls.» Herzschwäche kann aber auch die Folge eines Herzinfarkts oder von Klappenveränderungen sein. Sind die Herzklappen zu eng oder undicht, wird das Herz mehr beansprucht und längerfristig überlastet. «Typischerweise sind ältere Patienten davon betroffen, die es lange gar nicht bemerken und dann mit akuter Atemnot zu uns kommen.»

DIE KARDIOLOGIE AM CLARASPITAL

Die Kardiologie des Claraspitals verfügt über ein eigenes Herzkatheterlabor und bietet die ganzheitliche Versorgung der wesentlichen Erkrankungen des Herzens an. Eine Therapie erfolgt je nach Bedarf konservativ oder interventionell. Wir offerieren unseren Patienten während 24 h an 365 Tagen einen kardiologischen Notfalldienst.

Abnützungserscheinungen machen sich auch am Reizleistungssystem vom Herzen bemerkbar und äussern sich als Rhythmusstörungen wie beispielsweise langsamer Puls oder Pausen. Schwindel respektive ein akuter Kollaps können die Folge sein. In solchen Fällen muss ein Schrittmacher eingesetzt werden, der elektrische Impulse an das Herz schickt und es so in seiner Funktion unterstützt. Die Kardiologie am Claraspital ist hier ebenfalls spezialisiert, namentlich die operative Einlage und die Nachsorge von Schrittmachern.

Ein breites Behandlungsspektrum

Herzpatienten sind am Claraspital in guten Händen. «Wir bieten eine erweiterte und qualitativ hochstehende kardiologische Grundversorgung. Diese umfasst Leistungen von der ambulanten Abklärung über die spezialisierte Bildgebung bis hin zur invasiven Abklärung.» Damit sind Untersuchungen und Behandlungen im Herzkatheterlabor gemeint, das mit modernster Technologie ausgerüstet ist. Für solche Eingriffe gilt heute das Prinzip «Ambulant vor Stationär», kurz AVOS – eine Auflage, die allen Spitälern von Bund und Kanton aus Kostenspargründen auferlegt wurde. Für grundsätzlich fitte Patienten ist es von Vorteil, wenn sie nach dem Eingriff gleich wieder nach Hause gehen können. Doch dies sei bei Betagten mit Mehrfacherkrankungen nicht immer so einfach umzusetzen. Das Claraspital hat aufgrund dieses neuen Ansatzes die sogenannte Indikationssprechstunde eingeführt. «Dabei geht es darum, mit dem Patienten einen ersten Kontakt aufzunehmen, sie zu untersuchen und über die Abläufe zu informieren.» Das gegenseitige Kennenlernen vor dem Eingriff sei für beide Seiten gewinnbringend, denn es vereinfache die Prozesse. «So können wir am Tag der Untersuchung eine schnelle und qualitativ hochstehende Versorgung anbieten.»

> *«Wir bieten eine erweiterte und qualitativ hochstehende kardiologische Grundversorgung.»*
>
> PD Dr. med. Lukas Altwegg, Chefarzt Kardiologie am Claraspital

Das Claraspital ist zudem für Herznotfälle bestens gerüstet. «Wir haben einen 24h-Pikettdienst, den wir für unsere Patienten im Haus brauchen. Dieser übernimmt auch Notfalluntersuchungen wie beispielsweise eine Ultraschalluntersuchung des Herzens oder etwa Schrittmacher-Abfragen respektive Umprogrammierungen.» Ferner wird rund um die Uhr die Akutversorgung im Herzkatheterlabor vorgenommen. Auch bei Verdacht auf Herzinfarkt ist das Claraspital die richtige Adresse. «Ein akuter Herzinfarkt gehört zur erweiterten Grundversorgung und ist deshalb bei uns am richtigen Ort. Wir sind ein gut ausgebildetes und eingespieltes Team und verfügen über kurze Wege.»

Stephanie Weiss



PD Dr. med. Lukas Altwegg
Chefarzt Kardiologie
am Claraspital

st Claraspital
In besten Händen.

www.claraspital.ch

bethesda SPITAL

THE SWISS LEADING HOSPITALS
Best in class.

Wenn Knochen brüchig werden

Unser Skelett verliert mit dem Alter an Festigkeit. Nimmt die Knochendichte übermässig ab, spricht man von einer Osteoporose. Statistisch gesehen erleiden jede zweite Frau und jeder fünfte Mann über 50 Jahren einen Knochenbruch - ausgelöst durch Osteoporose. Die Problematik liegt im schleichenden Abbauprozess der Knochendichte, der sich über Jahre hinziehen und nicht selten schwerwiegende Folgen haben kann. Die Abklärung und individuelle Behandlung dieser häufigsten Skeletterkrankung stellt einen wichtigen Schwerpunkt des Spektrums der Klinik Rheumatologie und Schmerzmedizin im Bethesda Spital dar.

In der Schweiz sind rund 400 000 Personen von der Erkrankung betroffen, meist handelt es sich um ältere Menschen; das weibliche Geschlecht überwiegt aufgrund hormoneller Veränderungen in der Menopause. Durch die steigende Lebenserwartung leiden heutzutage aber auch Männer unter Osteoporose. Der Rückgang der Knochendichte ist zwar ein physiologischer Prozess, der bei Frauen in der Menopause einsetzt, sich aber oft erst Jahre später mit einem Knochenbruch manifestiert. «Erbfaktoren, Rauchen, hormonelle Störungen und bestimmte Medikamente, wie beispielsweise eine langdauernde Kortisonbehandlung können diesen Abbauprozess beschleunigen», erklärt Dr. med. Anna Thoma, stellvertretende Chefärztin Rheumatologie und Schmerzmedizin im Bethesda Spital. Der Rückgang der Knochendichte verläuft unbemerkt, oft wird die Diagnose erst mit dem Auftreten einer Fraktur gestellt. Wirbelkörperfrakturen können ohne eine äussere Gewalteinwirkung wie beispielsweise ein Sturz auftreten und sich mit einem akuten Schmerz im Rücken präsentieren. Es kommt aber auch vor, dass Frakturen in der Brust- oder Lendenwirbelsäule unbemerkt entstehen, dann aber mit der Zeit zu einer ungünstigen Statik respektive einer Fehlform der Wirbelsäule führen.

Rechtzeitig abklären – Frakturen vermeiden

Damit es nicht soweit kommt, empfiehlt sich bei Frauen ab 50 Jahren eine Osteoporose-Abklärung, die sich in der Regel aus einer Knochendichtemessung und der Ermittlung von aktuellen oder früheren Risikofaktoren für einen Knochenbruch zusammensetzt. Das Bethesda Spital verfügt über eine entsprechend moderne Infrastruktur und über die dafür notwendige Erfahrung. Bei der ärztlichen Beratung wird die tägliche Kalziumeinnahme ermittelt. Da Kalzium der wichtigste Baustoff des Knochens ist, sollte man bereits in der Jugend, aber auch mit zunehmendem Alter auf eine kalziumreiche Ernährung achten. Erwachsene benötigen zwischen 1000 und 1200 mg Kalzium pro Tag, wobei Milchprodukte den höchsten Kalziumgehalt liefern. Bereits mit einem Becher Joghurt ist beinahe ein Viertel des Tagesbedarfs abgedeckt. Weitere Kalziumlieferanten sind grünes Gemüse, Tofu, Nüsse, Samen sowie kalziumreiches Mineralwasser (>400 mg/L). Das Knochen-«Kapital» sollte bereits im Wachstum aufgebaut und im Erwachsenenalter gestärkt werden.

«Selbst eine fortgeschrittene Osteoporose lässt sich erfolgreich behandeln.»

Dr. med. Anna Thoma, stellvertretende Chefärztin Rheumatologie und Schmerzmedizin im Bethesda Spital

Sehr wichtig ist eine ausreichende Versorgung mit Vitamin D, das durch Sonneneinstrahlung auf der Haut im Körper gebildet wird. «Regelmässige Bewegung an der frischen Luft und der Verzicht auf das Rauchen bzw. auf einen übermässigen Alkoholkonsum sind beeinflussbare Lifestyle-Faktoren», erklärt Dr. Thoma. Wurde eine Osteoporose diagnostiziert, können zusätzlich Medikamente zum Einsatz kommen. «Wir verfügen heutzutage über verschiedene wirksame Präparate, sodass eine auf die Patientin oder den Patienten angepasste Behandlung möglich ist. Selbst eine fortgeschrittene Osteoporose lässt sich erfolgreich behandeln.» Ein weiterer wichtiger Pfeiler des Behandlungsplanes ist die Prävention von Stürzen. Dazu bietet das Bethesda Spital verschiedene Bewegungskurse an, insbesondere eine Osteoporose-Gymnastik. Bei dieser werden gerade auch das regelmässige Treffen und der Austausch mit anderen Betroffenen sehr geschätzt.

Stephanie Weiss



Foto: © shutterstock.com

Regelmässige Spaziergänge fördern die Knochengesundheit.

Möchten Sie sich auf Osteoporose abklären lassen?

Wir beraten Sie gerne persönlich und individuell.

Klinik Rheumatologie & Schmerzmedizin
Tel. +41 61 315 23 20
ambulant.rheuma-schmerz@bethesda-spital.ch
www.bethesda-spital.ch/rheuma

GENUSS-TRILOGIE

NEU AM ABEND

Komponieren Sie Ihr persönliches Best-of-Degustations-Menü.

Reservation unter 058 575 80 00



seegarten
À-LA-CARTE-RESTAURANT

Abend-Menükarte «Genuss-Trilogie»
3 Vorspeisen nach Wahl: 22.–
3 Hauptgerichte nach Wahl: 43.–
3 Desserts nach Wahl: 16.–

Das gastfreundliche À-la-carte-Restaurant am See, im Grünen
seegarten-restaurant.ch

Rainstrasse 6, Münchenstein I restaurant.seegarten@migrosbasel.ch

Die wichtigsten Veranstaltungen der Region Nordwestschweiz im Überblick.

Foto: Marc Gilgen


Foto: Thomas Gschwend


Foto: Thomas Gschwend


Foto: Thomas Gschwend

EM BEBBI SY JAZZ TRIFFT SUMMERBLUES

Für einmal spannen «Em Bebbi sy Jazz» und das Blues-Festival «Summerblues Basel» zusammen und bespielen am 20. August sowohl Gross- als auch Kleinbasel. Das garantiert mehrstündigen Musikgenuss für die ganze Stadt.

Endlich kehrt die Musik wieder in die Stadt zurück. Im vergangenen Jahr fielen sowohl «Em Bebbi sy Jazz» als auch «Summerblues Basel» pandemiehalber aus. Doch jetzt finden beide Events wieder statt – ausnahmsweise sogar am selben Tag. Möglich wurde dies, weil die Musikanlässe seit je freundschaftlich miteinander verbunden sind. Eigentlich hätte das Bluesfestival «Summerblues Basel» wie gehabt am Freitag direkt vor dem Bündelitag über die Bühne gehen sollen. Doch weil die Durchführung aufgrund der Gesundheitslage lange unsicher blieb, kontaktierte man «Em Bebbi sy Jazz». Dort fiel die Idee von einem gemeinsamen Datum nach den Sommerferien auf fruchtbaren Boden. Zumal sich das Grossbasler Jazzereignis aufgrund von Covid in reduzierter Form präsentiert. «2019 bespielten wir 32 Bühnen, jetzt sind es immerhin 13 Spielorte plus neun Streetbands», weiss Dominik Ehrsam, der bei beiden Festivals für die Werbung und Kommunikation zuständig ist. «Umso schöner, dass das Publikum am 20. August die Möglichkeit hat, zusätzlich die vier ‹Summerblues›-Spielorte im Kleinbasel zu besuchen.» In Absprache mit dem Basler Gesundheitsdepartement finden die rund 50 Konzerte vor allem in Innenhöfen statt. Zugang zu diesen erhält nur, wer nachweisen kann, dass er genesen, geimpft oder getestet ist. Beim Check-in, dessen Standort noch bekanntgegeben wird, erhält man auf Vorlage des Nachweises ein Bändeli. «Mit diesem hat man an beiden Anlässen freien Zugang zu den Auftritten», so Ehrsam. Womit dem Musikgenuss endgültig nichts mehr im Wege steht.

Michael Gasser


Foto: Thomas Gschwend


Foto: Thomas Gschwend


Foto: Patrick Kunz

SUMMERBLUES

Der grösste Openair-Bluesanlass der Schweiz wartet in diesem Jahr mit vier Spielorten in der Kleinbasler Altstadt auf – und beschert zwölf Konzertereignisse vom Feinsten, darunter diese Leckerbissen:

18.45–20.15 Uhr | Lindenberg
PINK PEDRAZZI & GEORGE RICCI (FOLK & AMERICANA)

20.15–22.15 Uhr | Silberberg
MAG O LEE (SWING, BLUES & JAZZ)

20.15–22.15 Uhr | Claraschulhaus-Hof
BLACK GAMMON (CROSSOVER-BLUES) & TRANSATLANTIC BAND (ROCK, SOUL & BLUES)

22.30–00.15 Uhr | Lindenberg
CIRCLE OF MUD (ROOTS- UND CONTEMPORARY-BLUES)

22.30–00.15 Uhr | Silberberg
ANDI GISLER (ROOTS-BLUES)

www.summerblues.ch

EM BEBBI SY JAZZ

Die 37. Ausgabe des Traditionsanlasses bietet etwas weniger Konzerte als in früheren Jahren, verfügt aber mit rund vierzig Acts wiederum über ein attraktives Line-up. Hier unsere Highlights:

18.30–21 Uhr | Restaurant Spalenburg
PETER GILL COMBO (SWINGING JAZZ)

19.30–22.15 Uhr | Restaurant Löwenzorn – im Garten
CRAWBONE ZYDECO (ZYDECO)

20.30–21.45 Uhr | Hof des Musikmuseums
MOVING STRINGS (JAZZ & SWING)

21–22 Uhr | Schmiedenhof
MISS C-LINE (HIP HOP MEETS JAZZ)

22.30–23.45 Uhr | Stadthaus-Höfli
SAM HIMSELF (INDIE-POP)

www.embebbisyjazz.ch



COVID-19

Die Redaktion empfiehlt dringend, sich über die Durchführung der hier gelisteten Events direkt beim Veranstalter zu vergewissern. Die Verschiebung oder der Ausfall einzelner Veranstaltungen sind aufgrund der ausserordentlichen Lage nach Redaktionsschluss jederzeit möglich.

ROCK POP JAZZ

11.–14.8.2021 | Sets 20.30 und 21.45 Uhr
Bird's Eye, Basel
SŁAWEK PLIZGA QUARTET

Grosse Musikerpersönlichkeiten aus Polen, den USA, Griechenland und der Schweiz sind in diesem hochkarätig besetzten Quartett vertreten.
www.birdseye.ch

12.–14.8.2021
Kaserne Basel
POLYFON FESTIVAL

Während der Kasernenplatz sich in einen umtriebigen Marktplatz verwandelt, gibt's in Reithalle und Rossstall sowie im benachbarten Renée viel Musik zu entdecken, unter anderem Floating Points, Sophie Hunger und IAMDDB.
www.polyfon.ch

13.8.2021 | 20 Uhr
Dorfkirche, Riehen
JAZZ FESTIVAL BASEL – NILS PETTER MOLVAER UND MINO CINELU



Singend, hauchend, trommelnd, jauchzend, Saiten anschlagend und die Knöpfe ihrer Effektgeräte drehend: Nils Petter Molvær und Mino Cinelu stehen für Global Jazz mit der besonderen Note.
www.offbeat-concert.ch

13.8.2021 | 20 Uhr
Kirche Bruder Klaus, Liestal
KLEZMERS TECHTER



Das Frauentrio überschreitet die Grenzen der traditionellen Klezmermusik. Elemente aus Tango, arabischer Musik und Jazz unterstreichen die Vielfalt ihrer Interpretationen.
www.kulturscheune.ch

14.8.2021 | 16 Uhr
Nordstern, Basel
NORDAIR



Pulsierende Beats und die Herzfrequenz beschleunigende Beats sind die Sache von Andrea Oliva, seit Jahren gern gesehener DJ auf Ibiza. Ihm zur Seite steht Michael Sacher.
www.nordstern.com

15.8.2021 | 19 Uhr
Augusta Raurica Villa Castelen, Augst
RECONNECT: DÄNU SIEGRIST, PINK PEDRAZZI, ROLI FREI

Die dritte Ausgabe der Musik-Talk-Reihe «Reconnect» versammelt ein «Basler Rat Pack», das mit ihrem Songwriting seit Jahren die nationale Musikszene prägt. Gastgeber ist Autor Marc Krebs.
www.theater-augusta-raurica.ch

16.8.2021 | 20 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
JAZZ FESTIVAL BASEL – FATOUMATA DIAWARA UND BAND

Anstiften, motivieren, mitreissen: Sängerin Fatoumata Diawara aus Mali steht für ein modernes Afrika und eine berührende Stimme.
www.offbeat-concert.ch

18.8.2021 | 20 Uhr
Volkshaus, Basel
RYMDEN

Pianist Bugge Wesseltoft, Bassist Dan Berglund und Drummer Magnus Öström: Unter dem Namen Rymden hat sich ein eigentliches All-Star-Trio des nordischen Jazz zusammengetan.
www.volkshaus.ch

18.8.2021 | 20 Uhr
Z7, Pratteln
COMBICHRIST

Die norwegisch-amerikanische Band Combichrist um Gründer und Mastermind Andy LaPlegua gilt als eine der populärsten Industrial-Core-Bands.
www.z-7.ch

18.8.2021 | 20 Uhr
Martinskirche, Basel
JOACHIM KÜHN UND STEFANO BOLLANI

Deutsch-italienischer Piano-Abend: Erst erweist Joachim Kühn dem Jazzinnovator Ornette Coleman seine Reverenz, danach präsentiert Stefano Bollani Titel aus seinen «Variations on Jesus Christ Superstar».
www.offbeat-concert.ch

18.–19.8.2021 | 20 Uhr
Kloster Dornach
NICOLE BERNEGGER QUARTETT



Den Vintage-Soul der 1960er-Jahre im Blut und die Liebe zum Publikum im Herzen: Nicole Bernegger beweist das zweimal im Klostergarten.
www.klosterdornach.ch

18.–21.8.2021 | Sets 20.30 und 21.45 Uhr
Bird's Eye, Basel
JAZZ LEGACY ALLSTARS

Ins Haus steht eine geballte Ladung klassisch swingender, mitreissender Straight Ahead Jazz in der Tradition der Giganten Thad Jones, Cedar Walton und Kenny Dorham.
www.birdseye.ch

20.8.2021 | 18 Uhr
Innerstadt, Grossbasel
EM BEBBI SY JAZZ

Nach einem Jahr Pause lockt dieses Jahr Em Bebbi sy Jazz das Publikum wieder in die Innerstadt. An 13 Spielorten im Grossbasel gibt's jede Menge Musik zu geniessen, zusätzlich sind neun Streetbands unterwegs.
www.embebbisyjazz.ch

20.8.2021 | 18 Uhr
Innerstadt, Kleinbasel
SUMMERBLUES



Parallel zum Bebbi sy Jazz geht das Glaibasler Bluesfescht an vier Spielorten über die Bühne.
www.summerblues.ch

21.8.2021 | 20 Uhr
Marabu, Gelterkinden
MARABU DISCO GOES FOREST 4

Beim Waldheim Kipp gibt's zum vierten Mal Sounds, Drinks und Feuer unter dem Licht des Mondes. Mit den Marabu-Residents Le Beau, DI:DJ:DI und N'Tunes.
www.marabu-bl.ch

21.8.2021 | 20 Uhr
Freie Kirche Elisabethen, Basel
BEST OF 90'S



Ob Euro-Dance-Billo-Techno oder allerlei Random-Rap: Hier ist die Gelegenheit, das letzte Jahrzehnt des vorhergehenden Jahrhunderts nochmals aufleben zu lassen.
www.ueparties.ch

21.8.2021 | 20.30 Uhr
Atlantis, Basel
WILDE



Melodiöser Vintage-Pop-Rock: Wilde ist ein energetisches Gespann von gestandenen Musikern, die in verschiedenen Besetzungen seit den 1980er-Jahren die Basler Szene bereichern – an diesem Abend unplugged.
www.atlantis-basel.ch

22.8.2021 | 19 Uhr
Augusta Raurica Villa Castelen, Augst
RECONNECT: INEZ, MATTHIAS GUSSET

Die vierte Ausgabe der Musik-Talk-Reihe «Reconnect» bringt die Multiinstrumentalisten und Sänger Inez und Matthias Gusset zusammen, moderiert von RadioX-Musikchefin Danielle Bürgin.
www.theater-augusta-raurica.ch

24.8.2021 | 20.15 Uhr
Jazzclub Q4, Kapuzinerkirche, Rheinfelden
STOCHELO ROSENBERG

Die Ikone des Gypsy-Jazz, Stochelo Rosenberg, Sinti-Gitarrist aus Holland, gilt nicht nur als der führende Vertreter, sondern sein Name ist gleichbedeutend mit Gypsy-Jazz.
www.jazzclubq4.ch

25.8.2020 | 19 Uhr
Pavillon, Schützenmattpark Basel
JAZZ IM PARK

Jeweils jeden letzten Mittwoch im Monat gibt's im Pavillon Schützenmattpark ein stündiges Jazz-Konzert, anschliessend folgt eine Jam-Session. Diesmal mit der Grey Panther Jazzband.
www.parkpavillon.ch



Foto: zVg

Aufregend: IAMDDB sorgt am Samstag für R&B mit Synth-Soul-Reggae-Einschlag.

POLYFON FESTIVAL

12.–14.8.2021 | Kaserne, Basel

Ein Jahr später als geplant feiert das Polyfon Festival seine Premiere. Auf dem Kasernenareal gibt's während dreier Tage eine geballte Ladung Musik zu entdecken. Aber nicht nur.

Ab dem 12. August verwandelt sich der Hof der Kaserne Basel in einen Marktplatz, in dessen Zentrum eine Bühne aus Juraholz steht. Dort gibt's vorab lokale und nationale Bands zu entdecken, die mal tropisch-dubbig wie Amami, experimentell-metallig wie BID oder elfenartig-verwunschen wie Malummi klingen. Zu entdecken gibt's noch viel mehr als nur Musik: An diversen Ständen präsentieren sich Quartiergeschäfte und Initiativen, die in dieser Stadt und darüber hinaus etwas bewegen wollen. Und auch das gesprochene Wort hat das Wort: Ein Talk-Format widmet sich am Donnerstag der World-Music und der Frage nach dem Sinn und Unsinn von Definitionen von Musik.

Erstklassiges Line-up

Die ganz grossen Namen spielen in der Reithalle. Als Headliner für den Freitag hat sich der britische Pianist und Produzent Sam Shepherd angekündigt, der unter dem Namen Floating Points in genialer Weise Electronica, Rock und Klassik zu atemberaubenden Klangwelten zusammenführt. Für rotziges Songwriting stehen die schwedischen Postpunker Viagra Boys, während Alyona Alyona ihren ukrainischen Vorstadtalltag dem Publikum auf die Ohren rappt.

Auch der Samstag hat's in sich: Mit Sophie Hunger tritt eine der renommiertesten Schweizer Stimmen auf, während Diana De Brito alias IAMDDB für grossartigen R&B mit Synth-Soul-Reggae-Einschlag sorgt.

tok

2×2 Tagespässe zu gewinnen

Für das Polyfon Festival Basel vom 12. bis 14. August verlost Regio aktuell 2×2 Tagespässe, gültig für den Freitag, 13. August. Mitmachen unter www.regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Mittwoch, 11. August, 12 Uhr. Viel Glück!



FLOSS

1.–18.9.2021 | 21 Uhr | Oberer Rheinweg, Basel

Das Basler Rheinbord bei der Mittleren Brücke wird ab September wiederum zur Openair-Tribüne, von wo aus man den besten Blick auf eine der originellsten Bühnen der Schweiz geniesst: Das Floss. Unter diesem Namen kommt das Basler Musikhappening neu daher; die alte, etwas sperrige Bezeichnung «Imfluss-Festival» haben die Macher kurzerhand über Bord geworfen. Festgehalten wird am Konzept: Kostenloser Zugang, Kollekte, Gutes aus der Kombüse und ein aufregendes Musikprogramm von World Beat, über Bluesrock und Dance bis Rap. Den Anfang macht am 1. September Goran Bregovic mit seiner Wedding & Funeral Band.

tok



25.–28.8.2021 | Sets 20.30 und 21.45 Uhr
Bird's Eye, Basel
JOE HAIDER SEXTET

Der Pianist Joe Haider kommt einmal mehr mit gewohnt starkem, bildschönem und energetisch swingendem Jazz ins Bird's Eye.
www.birdseye.ch

26.–28.8.2021 | 18.30 Uhr
Kulturhotel Guggenheim, Liestal
GUGGENHEIM OPENAIR



Das dreitägige Freiluftfestival bietet bekannt-bewährte Schweizer Namen: Dada Ante Portas, 77 Bombay Street (für einmal im Duo) und Adrian Stern mit Band sind die Headliner.
www.guggenheimliestal.ch

28.8.2021 | 23 Uhr
Humbug, Basel
SKICLUB TOGGENBURG

Als Abkühlung zum Saisonschluss der «Summer of Rave»-Reihe geht's mit modularen Elektroklängen vom Skiclub Toggenburg in luftige Soundhöhen.
www.humbug.club

28.8.2021 | 23.30 Uhr
Parterre One Music, Basel
PORORORCA



Hinter dem Duo Pororoca stehen Jazz-Vokalistin Anissa Damali und DJ Dandara alias Dominik Traub, Oberhaupt der LOKD-Crew. Eine aufregende Klangfusion.
www.parterre-one.ch

1.9.2021 | Sets 20.30 und 21.45 Uhr
Bird's Eye, Basel
FABIO GOUVÊA COLLECTIVE

Für das erlesene Kollektiv, das Fabio Gouvêa in Basel um sich geschart hat, komponierte der brasilianischstämmige Gitarrist eigens ein Repertoire.
www.birdseye.ch

1.–18.9.2021 | 21 Uhr
Oberer Rheinweg, Basel
FLOSS *Tipp*

Das Festival am Basler Rheinbord, wo die Bühne im Fluss treibt, heisst neu einfach «Floss». Geblieben ist ein starkes Programm, den Beginn macht die Goran Bregović Wedding und Funeral Band.
www.floss.ch

2.–3.9.2021 | 20.30 Uhr
Atlantis, Basel
JOHN NÉMETH UND THE BLUE DREAMERS



Kaum ein anderer Sänger knüpft zurzeit so erfolgreich und überzeugend an die Südstaaten-Soul-Blues-Tradition eines Otis Redding oder O. V. Wright an wie John Németh.
www.atlantis-basel.ch

3.–4.9.2021 | Sets 20.30 und 21.45 Uhr
Bird's Eye, Basel
KATOM

Knisternde Spannung schaffen die fünf aus allen Ecken der Welt stammenden Bandmitglieder um Vokalistin Francesca Gaza mit ihren intensiven, kreativen Sounds zwischen Ambient und Jazz.
www.birdseye.ch

KLASSIK

17.8.2021 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
CUARTETO QUIROGA



Das Quartett aus Madrid spielt Werke von Turina, Schostakowitsch, Halffter und Ginastera.
www.kammermusik.org

29.8.2021 | 18 Uhr
Naturhistorisches Museum Basel
«WEHMUT UND VERKLÄRUNG» – BASLER STREICHQUARTETT UND FREUNDE

Susanne Mathé und Isabelle Ladewig, Violine; Teodor Dimitrov und Stella Mahrenholz, Viola; Anita Leuzinger und Stéphanie Meyer, Violoncello. Antonin Dvorak – Streichsextett op. 48 in A-Dur, Arnold Schönberg – Streichsextett op. 4 «Verklärte Nacht». Reservation per SMS an 079 691 42 49.
www.baslerstreichquartett.com

29.8.2021 | 17.15 und 19.15 Uhr
Historisches Museum Basel, Barfüsserkirche
RERENAISSANCE – «MUNDUS MIRABILIS DOMINI AMERBACHII»

Die Musik dieses Konzertes bietet einen Einblick in die internationale Klangwelt des Humanismus rund um Amerbachs Basler Tabulaturen für Clavicytherium, Renaissance-Cembalo und Orgel.
www.rerenaissance.ch

31.8.2021 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
QUATUOR VARÈSE



Das 2006 gegründete Quartett aus Lyon spielt Werke von Haydn, Magnard und Strawinsky.
www.kammermusik.org

1.9.2021 u.w. | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel
SINFONIEORCHESTER BASEL – DIALOG

Rudolf Lutz (*1951): Präludium – Orgelimprovisation, Péter Eötvös (*1944): Dialog mit Mozart, Da Capo für Orchester (2016), Wolfgang Amadé Mozart (1756–1791): Konzert für Klavier und Orchester. Solisten: Gabriela Montero, Klavier; Rudolf Lutz, Orgel. Leitung: Ivor Bolton.
www.sinfonieorchesterbasel.ch

5.–12.9.2021
Stadtcasino Basel
ORGELFESTIVAL IM STADTCASINO BASEL *Tipp*

Das Programm umfasst ein breites Spektrum an Genres, Stilen und Konzertformaten, in denen klassische Orgel- und Chormusik genauso wie Jazz, Improvisation, Tanz sowie ein Konzert für Familien ihren Platz finden.
www.ofsb.ch

7.9.2021 | 19.30 Uhr
Stadtkirche Liestal
VIVACELLO12 *Tipp*

Zwölf Celli und fulminante Unterhaltung ohne stilistische Grenzen. Zur Saisoneröffnung der Baselbieter Konzerte wird in der Stadtkirche Liestal die Tradition der Berliner Philharmoniker neu begründet.
www.blkonzerte.ch

THEATER

13.8.2021 u.w. | 19.30 Uhr
Förnbacher Theater, Basel
DER VORNAME



Die wundervolle Komödie von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière entlarvt peinliche Lebenslügen und lächerliche Klischees. Ein herrlich witziger, intelligenter Theater-Spass.
www.foernbacher.ch

14.8.2021 u.w. | 19.30 Uhr
Förnbacher Theater, Basel
DER EINGEBILDETE KRANKE



In Molières bester und zugleich letzter Komödie dient die Krankheit als Metapher einer dekadenten Gesellschaft – und könnte noch heute kaum treffender sein.
www.foernbacher.ch

19.8.2021 u.w. | 19.30 Uhr
Förnbacher Theater, Basel
HEISENBERG – DAS UNSCHÄRFEPRINZIP

In einem Londoner Bahnhof küsst die 40-jährige Georgie einen ihr unbekannten Mann. Eine Liebesgeschichte nimmt ihren Lauf. Obgleich Alex bereits nach der ersten Nacht um Geld gebeten wird, trifft er eine überraschende Entscheidung.
www.foernbacher.ch

20.8.2021 u.w. | 20 Uhr
Theater Palazzo, Liestal
YOUNG ACTORS LAB 2021

Ein paar Leute suchen das Glück und lachen sich tot. Musiktheaterprojekt mit einem Stück von Sibylle Berg und Songs von Tom Waits.
www.palazzo.ch

20.8.–3.10.2021
Theater Basel
EXTRA WOCHEN

9 Stücke, 6 Wochen, 1 Festival – und viele, viele Extrawürste, kombiniert zu einem Festivalprogramm.
www.theater-basel.ch



JKF – JUGENDKULTURFESTIVAL

3.–4.9.2021 | Basel, diverse Orte

Das JKF ist die grösste frei zugängliche, nicht kommerzielle Plattform für junge Kultur in der Schweiz. Während zweier Tage sorgen unzählige Konzerte, Tanzaufführungen, Theaterstücke, Lesungen und Projekte verschiedenster Art für ein einzigartiges Kulturerlebnis im Herzen der Basler Innenstadt. In diesem Jahr wird alles anders, doch die gute Nachricht lautet: Das JKF findet statt. Das Festival muss sich wegen der Covid-Pandemie von der Innenstadt verabschieden und weicht auf die Bühnen von diversen Kulturinstitutionen aus. Am 3. und 4. September zeigen die jungen Künstlerinnen und Künstler aus der Region Basel ihr Können im Sommercasino, im Theater Basel, auf dem Klybeckareal und in der Offenen Kirche Elisabethen. Alle Informationen zu Acts und Festival sind auf ww.jkf.ch zu finden.

red





Ein Klangerlebnis: die neue Orgel im Musiksaal.

Foto: zVg

ORGELFESTIVAL

5./6./9./12.9.2021 und 8.11.2021 | Stadtcasino, Basel

Ab dem 5. September bietet das zweite Orgelfestival im Stadtcasino weitere ungeahnte Chancen, die neue Casino-Orgel zu erleben – in fantasievollen, innovativen Präsentationen und unabhängig von den Grenzen traditioneller Genres. Den Anfang macht ein Benefizkonzert von fünf ambitionierten Basler Vokalensembles, am 6.9. folgt die «Impro-Nacht» mit internationalen Jazz-Stars. Am 9.9. bzw. 12.9. stehen eine getanzte neue Version von Stravinskys «Petruschka» bzw. das populäre musikalische Märchen «Peter und der Wolf» auf dem Programm: Begeisternde neue Klangereignisse!

red



Meisterin ihres Faches: Julia Hagen tritt als eine von zwölf Cellisten in Erscheinung.

Foto: zVg

VIVACELLO12

7.9.2021 | 19.30 Uhr | Stadtkirche Liestal

Mit einem fulminanten Abend starten die Baselbieter Konzerte in die neue Saison. Unter dem Titel «Hymnus» widmet sich der Abend dem, was das Cello am besten kann: maximalen, wohlklingenden Ausdruck vermitteln. Auf dem Programm stehen einige Originalwerke wie Klengels «Hymnus» und die bekannten «Bachianas» von Villa-Lobos, daneben überwiegen aber Arrangements und Instrumentierungen in grosser Zahl. Allen gemein ist die schöne Mischung aus Ernst und Humor, Tiefe und Leichtigkeit. Die Baselbieter Konzerte nehmen mit diesem Konzert die Tradition der zwölf Cellisten der Berliner Philharmoniker auf.

tok

21.8.2021 u.w. | 19 Uhr
Förnbacher Theater, Basel
OFFENE ZWEIERBEZIEHUNG – DAS «UP-DATE»…!

Franca Rame und Dario Fo stellen die Machtverhältnisse in der Ehe mit allen Mitteln der Komik auf den Kopf: Eine lustvolle Gratwanderung zwischen Lachen und Weinen.
www.foernbacher.ch

26.8.2021 u.w. | 19.30 Uhr
Förnbacher Theater, Basel
DER RICHTER UND SEIN HENKER

Hommage zum 100. Geburtstag von Friedrich Dürrenmatt.
www.foernbacher.ch

27.8.2021 u.w. | 19.30 Uhr
Goetheanum Dornach, Grundsteinsaal
ODYSSEE – HOMER

Homers Odysseus hat auch nach 2800 Jahren nichts von seiner Eindringlichkeit verloren. Seine Entdeckungen fremder Länder und Begegnungen mit Göttern und Dämonen sind auch für uns noch spannend und gültig.
www.goetheanum-buehne.ch

31.8.2021 u.w. | 19 Uhr
Birsfelden, Roxy
TREIBSTOFF THEATERTAGE BASEL *Tipp*

Zum zehnten Mal geben die Treibstoff Theatertage jungen Theater- und Performanceschaffenden eine Plattform, um unter professionellen Bedingungen ein Projekt zu realisieren und frischen Wind auf die Basler Bühnen zu bringen.
www.treibstoffbasel.ch

AUSSTELLUNGEN

Bis 14.8.2021
Galerie Carzaniga Basel
LORENZ SPRING



In seinen Werken lässt sich immer wieder eine Polarität zwischen fröhlich-humoristischem und bitter-bissigem Ernst erkennen. Diese Positionen sind auch formal besonders in Springs zeichnerischem Werk erkennbar.
www.carzaniga.ch

12. – 27.8.2021
Galerie Brigitta Leupin, Münsterberg, Basel
MARIE-THÉRÈSE ZINK

Die Künstlerin verarbeitet altes Material aus Zink. Dabei zusehen kann man ihr jeweils Do, Fr und Sa von 10 bis 17 Uhr.
www.brigittaleupin.ch

Bis 15.8.2021
Cartoonmuseum Basel
BIG CITY LIFE

Die verlängerte Ausstellung zeigt Originale von Comicschaffenden, die in oder von der Grossstadt handeln. Von Will Eisner über Sempé, Art Spiegelman bis Chris Ware kommen viele renommierte Künstlerinnen und Künstler zum Zug.
www.cartoonmuseum.ch

Bis 15.8.2021
Galerie Lilian Andrée, Riehen
UWE GRÄBNER



Gräbner bannt Alltagsgegenstände oder Ausschnitte davon täuschend echt in der Technik der Schichtenmalerei auf Holztafeln. Seine frappierenden Bilder setzen den Betrachter in Erstaunen.
www.galerie-lilianandree.ch

27.8.2021 – 20.11.2022
Museum der Kulturen Basel
TIERISCH! *Tipp*

Für uns Menschen sind Tiere wichtig – auf ganz unterschiedliche Weise. Sie sind omnipräsent und aus unserem Leben nicht wegzudenken. Anhand von rund 350 Objekten zeigt die Ausstellung diese Aspekte der Beziehung zwischen Mensch und Tier auf.
www.mkb.ch

28. und 29.8.2021 | 14 – 18 Uhr
Schöni Sache, Art Gallery und Shop, Hauptstrasse 43, Arisdorf
INSPIRATION NATUR



Sibylle Laubscher zeigt ihre neuen Arbeiten im Atelier und im Garten. Vernissage: Freitag, 27.8. ab 18 Uhr.
www.schoeni-sache.ch

Bis 18.9.2021
Fondation Beyeler, Riehen
NATURECULTURE



Die Sammlungspräsentation nimmt Bezug auf die Ausstellung «Life» von Olafur Eliasson und befasst sich mit dem Verhältnis von Natur und Kultur in der Kunst. Im Fokus stehen Sammlungswerke der modernen und zeitgenössischen Kunst, in denen Mensch, Tier und Pflanzen thematisiert werden.
www.fondationbeyeler.ch

Binningen, Oberwilerstrasse 20
LEBRICKGO MUSEUM

Auf 570 m² Museumsfläche kann man die Entwicklung der bunten Steine nachverfolgen. Kinder können in der Bauecke ihre Ideen umsetzen und der Museums-Shop bietet eine grosse Auswahl an aktuellen sowie seltenen LEGO® Sets.
www.lebrickgo.ch

28.8. bis 24.10.2021
Cartoonmuseum Basel
POSY SIMMONDS – CLOSE UP



Die britische Cartoonistin, Comiczeichnerin und Kinderbuchautorin Posy Simmonds fasziniert mit präzisen psychologischen Porträts, die die Unzulänglichkeiten der Mittelschicht und der Kulturszene verspotten, Biederkeit karikieren und gesellschaftliche Entwicklungen kritisieren.
www.cartoonmuseum.ch

Bis 26.9.2021
Kunstmuseum Basel, Neubau
KARA WALKER

In provokativen und obszönen Szenen, die zugleich technisch raffiniert und ästhetisch ansprechend gemacht sind, nimmt Kara Walker Rassismus, Geschlecht, Sexualität und Gewalt in den Fokus – ohne Rücksicht auf politische Korrektheit. Dabei bezieht sie sich auf die Geschichte der USA von der Sklaverei bis zu Barack Obamas Präsidentschaft.
www.kunstmuseumbasel.ch

Bis 26.9.2021
Kunsthalle Basel
MATTHEW ANGELO HARRISON



Der in Detroit geborene Bildhauer schafft eine monumentale Installation aus 3D-Maschinentechnologie, afrikanischen Artefakten und Materialien von Arbeitergewerkschaften, in der sich die grausame Geschichte des Kolonialismus mit dem formalistischen Erbe des Minimalismus verbindet.
www.kunsthallebasel.ch

Bis 17.10.2021
Pantheon Basel, Muttenz
MERCEDES-BENZ

Vom frühen Typ 10/30 Bj. 1924, über den 630K 1927, den 290, den 320, den 170, den Adenauer bis zur SL Serie können 24 Fahrzeuge begutachtet werden.
www.pantheonbasel.ch

Bis 17.10.2021
Museum.BL, Liestal
BERGLIEBE. 100 JAHRE SAC BASELLAND



Von Hochgebirgstouren, Hüttengeschichten und Freundschaften: 100 Jahre SAC Baselland, eine Geschichte voller Leidenschaft, Risiko und Liebe zu den Bergen.
www.museum.bl.ch



Foto: © Anders Brogaard

Gabriela Montero, «Artist in Residence» der Saison 21/22.

Sinfonieorchester Basel

ERSTES SINFONIEKONZERT «DIALOG»

Das Eröffnungskonzert der Saison 21 / 22 verspricht verschiedene neue Begegnungen im Musiksaal des Stadtcasinos Basel.

Rudolf Lutz, Organist und Spezialist für historische Aufführungspraxis, wird mit einer Improvisation auf der neuen Orgel des Stadtcasinos Basel die Spielzeit eröffnen. Mit unserem «Composer in Residence», Péter Eötvös, und unserer «Artist in Residence», der Pianistin Gabriela Montero, werden daraufhin verschiedene Begegnungen mit Mozart stattfinden. Péter Eötvös hat sich für seine Komposition «Dialog mit Mozart» mit Fragmenten aus Mozarts Skizzenbüchern beschäftigt, während Gabriela Montero diesen Dialog mit ihrer Interpretation von Mozarts c-Moll-Klavierkonzert fortführen wird. Den Abend beschliessen wird die 3. Sinfonie von Johannes Brahms, die ihrerseits ganz im Zeichen des Volkstons steht.

Kommentiertes Konzert für Schulklassen

Das kommentierte Schulkonzert vom 2. September 2021, das am Morgen vor dem abendlichen Sinfoniekonzert stattfindet, richtet sich explizit an Schülerinnen und Schüler ab 12 Jahren. Gemeinsam mit einer Schulklasse werden Programm und Moderation des Konzerts erarbeitet, wobei Interviews mit Beteiligten aus dem Orchester genauso ihren Platz haben wie Kurzdarbietungen von Klassikern der Orchesterliteratur. Das Schulkonzert wird ausschliesslich für Schulklassen angeboten und ist mit Voranmeldung unter: +41 (0)61 272 25 25 / ticket@sinfonieorchesterbasel.ch kostenlos buchbar.

Tickets

Kulturhaus Bider & Tanner, Billettkasse des Stadtcasinos Basel am Steinenberg und Sinfonieorchester Basel:
+41 (0)61 272 25 25 / ticket@sinfonieorchesterbasel.ch /
www.sinfonieorchesterbasel.ch

EVENTS & TIPPS



Foto: zVg

LITERATUR OPEN AIR

27.8.2021 | 18.30–22 Uhr | Liestal, Zeughausplatz

Die Kantonsbibliothek Baselland und das Dichter- und Stadtmuseum präsentieren das erste «Literatur Open Air Liestal» mit drei mitreissenden Auftritten auf dem Zeughausplatz (bei schlechtem Wetter im Kirchgemeindesaal). Die Slammerinnen Gina Walter, Caterina John und Nadine Studer stimmen das Publikum mit ihren witzigsten Kurztexten auf den Abend ein. Sandra Hughes liest aus ihrem zweiten Krimi «Tessiner Vermächtnis». Pedro Lenz ist spätestens seit «Der Goalie bin ig» eine feste Grösse in der Schweizer Literaturszene. Sein neues Buch ist wie geschaffen für einen warmen Sommerabend, an dem endlich wieder Kultur gefeiert werden kann!

kas


Foto: zVg

Die Treibstoff Theatertage bringen frischen Wind auf die Basler Bühnen.

TREIBSTOFF THEATERTAGE

31.8.–5.9.2021 | diverse Orte

Treibstoff ist eine Produktions- und Präsentationsplattform für junge Performance- und Theaterschaffende. Alle Produktionen werden in Basel erarbeitet und uraufgeführt. Die sechs Gruppen, die in diesem Jahr aus 165 Bewerbungen ausgewählt wurden, stehen mit diesen dringlichen Fragen in den Startlöchern: Wie geht es weiter mit uns Menschen und der Umwelt? Wie können ein neuer Tanztrend, Trickbetrug oder Chemieexperimente selbstermächtigend wirken? Und was hat eigentlich Kolonialismus mit Zombies zu tun? Die Spielorte sind Kaserne Basel, Junges Theater Basel, St. Johanns-Park und Roxy Birsfelden.

kas

Bis 24.10.2021
Kunstmuseum Basel
GROSSE GESTEN – VIER JAHRZEHNTE SCHWEIZER ABSTRAKTION

Losgelöst und unkontrolliert von allen Regeln der Kunst, verwandelt sich das Farbmaterial unter den Händen von Künstlern wie Wolf Barth, Samuel Buri, Franz Fedier oder Rolf Iseli in selbstbewusste Behauptungen, hieratische Zeichen oder lyrische Stimmungsbilder, mal kalligraphisch, mal ekstatisch und immer hoch subjektiv.
www.kunstmuseumbasel.ch

Bis 31.10.2021 | Di–So, 14–17 Uhr
Forum Würth Arlesheim
VON A BIS Z – KÜNSTLERBÜCHER



Dass Bücher Kunst sein können, wird jeder Buchliebhaber bestätigen. Eine besondere Sparte mit ganz aussergewöhnlichen Ausdrucksformen sind jedoch Künstlerbücher, die in der Sammlung Würth mit 38 Beispielen renommierter Künstler vertreten sind und deren Vielfalt diese Ausstellung eindrucksvoll zeigt.
www.forum-wuerth.ch/arlesheim

Bis 31.10.2021
Museum Tinguely, Basel
LEU ART FAMILY.
CARESSER LA PEAU DU CIEL



Die Familie Leu geniesst unter Tattoo-Fans weltweit grosse Bekanntheit. Felix Leu, Sohn von Eva Aeppli, der ersten Ehefrau von Jean Tinguely, und Loretta Leu haben in den späten 1960er- und 1970er-Jahren mit Tätowieren ihren Lebensunterhalt vedient und sind mit ihren vier Kindern um die ganze Welt gereist.
www.tinguely.ch

Bis 28.11.2021
Museum Tinguely, Basel
BRUCE CONNER –
LIGHT OUT OF DARKNESS

Die Ausstellung stellt Conners filmisches Schaffen ins Zentrum, darunter die Arbeit «Crossroads» (1976), die Filmmaterial des ersten US-Unterwasser-Atombombentests von 1946 beim Bikini-Atoll zu einer 36-minütigen Studie über Horror und Sublimität dieses apokalyptischen Ereignisses zusammenfügt.
www.tinguely.ch

Bis 31.12.2021
Historisches Museum Basel,
Haus zum Kirschgarten
WILDSAU UND KOPFSALAT
STRASSBURGER FAYENCEN UND TAFELKULTUR



Sie gehören zu den grossen Schätzen der Keramikkunst: die Werke aus der Strassburger Fayencemanufaktur der Familie Hannong. Die Präsentation zeigt faszinierende Terrinen in Form von Früchten oder Tieren, dazu Tafelgeschirr mit sehr qualitätvoller Bemalung.
www.hmb.ch

MUKS – MUSEUM KULTUR UND SPIEL RIEHEN
BASELSTRASSE 34, RIEHEN

Das einstige Spielzeugmuseum erfindet sich als Familienmuseum zum Mitmachen neu. Vergangene und aktuelle Geschichten stehen im Zentrum. Dadurch werden die Dorfgeschichte, die wertvolle Spielzeugsammlung und das Thema Spiel auf ansprechende Weise miteinander verknüpft.
www.muks.ch

Antikenmuseum Basel
ÄGYPTEN – 3000 JAHRE HOCHKULTUR AM NIL



Sechs Themenbereiche ermöglichen faszinierende und lehrreiche Einblicke in die 3000 Jahre währende Hochkultur am Nil. Ein Kinderparcours lädt zum spielerischen Entdecken ein und mit dem spannenden Audioguide ist ein Rundgang ohne viel Lesen möglich.
www.antikenmuseumbasel.ch

Bis 23.1.2022
Museum der Kulturen Basel
MAKING THE WORLD

Seit geraumer Zeit fragen sowohl Kunstgeschichte als auch Ethnologie nach Verflechtungen der Menschen mit ihrer Umgebung: Welche Welt imaginieren die Kreativen und mit welcher Intention? Und was lehren uns die Artefakte über die ihnen zugrundeliegenden Weltbilder?
www.mkb.ch

Bis 13.3.2022
Museum Kleines Klingental, Basel
DIE GETRÄUMTE STADT

Anhand von Modellen und Plänen werden bislang wenig bekannte Ideen für Basel aus dem 20. Jahrhundert präsentiert, die nicht realisiert worden sind und stellt sie in den aktuellen Kontext.
www.mkk.ch

Bis 30.4.2022
Dornach, Klostergarten
FRITZ BALTHAUS – SKULPTUREN



Vier Skulpturen des 1952 in Berlin geborenen Künstlers anlässlich der Residence 2019 als Leihgabe bis Januar 2022 für den Klostergarten. Die Skulpturen stehen zum Verkauf.
www.klosterdornach.ch

Bis 20.12.2022 |
Mi–Sa 16–24 Uhr | Fr ab 15 Uhr
Bar-Lounge Z33,
Zeughausgasse 33, Liestal
JIMI HENDRIX
JUBILÄUMS-FOTOAUSSTELLUNG

Zu sehen sind über 250 Exponate aus über 1000 anlässlich des 55-jährigen Bestehens des Jimi Hendrix Memorial Mgmt. Switzerland.
Führungen per Voranmeldung unter 077 429 29 95 oder SMS 24/7 (kein WhatsApp) oder per Mail an rolandjameszeller@gmx.ch

Bis 8.1.2023
Museum Baselland, Liestal
LA, LA, LA. EINE AUSSTELLUNG ZUM MITSINGEN



Singen ist ein Ausdruck verschiedenster Emotionen. In der Ausstellung trifft man auf singende Tiere, entdeckt die eigene Singstimme, Melodie und Rhythmus in der Sing- und Liedwerkstatt.
www.museum.bl.ch

DIVERSES

9.–13.8.2021
Basel, beim Wasserturm Bruderholz
QUARTIER CIRCUS BRUEDERHOLZ



Der Quartier Circus Bruederholz spielt sein diesjähriges Programm unter dem Motto «mitunsmit». 50 Artistinnen und Artisten zwischen 7 und 18 Jahren nehmen die Zuschauer mit auf eine ganz spezielle Reise. Eintritt frei, Kollekte; Festwirtschaft vor Ort.
www.qcb.ch

13.–15.8. 20121
Dornach
PORTIUNKULA-MARKT

Das Volksfest erstreckt sich von Neu-Aesch bis zum Bahnhof Dornach mit vielen Verkaufsständen, Buden und Bahnen.

Bis 14.8.2021 | Mo–Sa 14 und 16 Uhr
Lange Erlen, Restaurant Park
DSCHUNGELBUCH

Eine Abenteuergeschichte für Kinder ab 4 Jahren und die ganze Familie. Gespielt wird in Mundart.
www.theater-arlecchino.ch

14.8.2021 u.w. | 5 Uhr
Liestal, Busstation Gestadeckplatz
WANDERKONZERT FLAVIAN GRABER – SONNENAUFGANG



Ein Zusammenspiel von Musik, Texten und Umgebungsgeräuschen. Gemeinsam wandern die Konzertgäste mit Flavian Graber seinen Mundart-Songs und der Natur lauschend eine Route.
www.wanderkonzerte.ch

Bis 15.8.2021 | So–Fr 14 und 16 Uhr
Münchenstein, Arena im Park im Grünen
ALICE IM WUNDERLAND

Das Theater Arlecchino präsentiert die fantastische Geschichte Alice im Wunderland im Freien. Ein grosser Spass für alle Daheimgebliebenen.
www.theater-arlecchino.ch


Foto: zVg / Museum der Kulturen Basel

Gipsfigur einer Schweinefleischverkäuferin aus Bolivien, hergestellt zwischen 1986 und 1988.

TIERISCH!

27.8.2021–20.11.2022 | Museum der Kulturen, Basel

Keine Kultur ohne Tiere. Dieser These gehen vier Basler Museumsinstitutionen gemeinsam auf den Grund. Den Anfang macht das Museum der Kulturen.

Tiere sind den Menschen wichtig. Sie sind omnipräsent. Die Beziehung zu ihnen ist vielfältig, aber ambivalent. Der Mensch sucht ihre Nähe und umgibt sich mit ihnen, ob lebendig oder als Gegenstand in Tierform. Er nutzt sie und schätzt sie. Er übt jedoch auch Macht über sie aus, jagt, tötet und isst sie. Trotzdem können sich die Tiere eine gewisse Erhabenheit bewahren, werden verehrt und um Schutz gebeten.

Die Ausstellung im Museum der Kulturen Basel – eine Kooperation mit dem Historischen Museum Basel, Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig sowie dem Pharmaziemuseum der Universität Basel – zeigt diese Aspekte der Beziehung zwischen Mensch und Tier anhand von rund 350 Objekten auf. Das reicht vom ÖV-Ticket für Hunde, Spielzeug und Nippes über Melkstuhl, Kniefessel und Sattel bis zu Fallen und Trophäen. Amulette und göttliche Figuren machen deutlich, dass weit mehr in Tieren steckt und der Mensch dies anerkennt.

An Extra-Stationen können Kinder in der Ausstellung aktiv werden. Sie werden selber zu Tieren, dürfen Tiere schmücken, Geschichten hören, Katzenpostkarten schreiben sowie über Tiere lachen, die uns Menschen reinlegen.

red

GALERIE BRIGITTA LEUPIN

Die Galerie wird zum Atelier · Marie-Thérèse Zink
Was sie an altem Zink-Material findet, wird verarbeitet. Sie schneidet, verbiegt, schweisst und erfindet damit voller Tatendrang Neues.
12. bis 27. August 2021 • Sie arbeitet jeweils Do/Fr/Sa 10–17 h



Münsterberg 13 | CH-4051 Basel | Mi–Fr 14–18.30 | Sa 13–18 h
T +41 (0)61 272 76 76 | M +41 (0)79 379 41 77
contact@brigittaleupin.ch | www.brigittaleupin.ch


Foto: zVg

Begehrte Gässli-Trophäe:
In mehreren Kategorien bewirbt sich der Filmnachwuchs um einen Basil.

GÄSSLI FILM FESTIVAL

23.–29.8.2021 | Basel und Region

Im Gerbergässlein Basel und diversen Locations in der Region dreht sich alles um das Thema Kurzfilm.

Seit 2008 verbindet das Gässli Film Festival die Förderung von Schweizer Nachwuchsfilmemachern mit internationalem Flair. Das neue Festival-Team um Samira Sahli zeigt mitten in der Basler Altstadt über 40 Wettbewerbsfilme in acht Kategorien und belohnt am Ende der Festivalwoche die Sieger mit einem Basil.

Im Rahmenprogramm geben Filmprofis aus dem In- und Ausland Einblick in ihr Handwerk. Spezielles Augenmerk gilt dabei dem Trickfilm, ob handgezeichnet oder computergeneriert. So findet auch ein mehrtägiger Animationsworkshop für Kinder statt. Fester Bestandteil ist inzwischen die Virtual-Reality-Ausstellung im Unternehmen Mitte, wo die Besucher täglich in digitale Welten eintauchen können.

Zum Auftakt des Gässli Film Festivals wird am 23. August um 20 Uhr der Kurzfilm «Chris the Swiss» von Anja Kofmel gezeigt – und das gleichzeitig an den fünf Standorten Allschwil (Fachwerk), Liestal (Kino Sputnik), Gelterkinden (Kino Marabu), Aesch (Schwimmbad) und Basel (Stadtkino).

red

2×2 Festivalpässe zu gewinnen

Für das Gässli Film Festival vom 23. bis 29. August verlost Regio aktuell 2×2 Festivalpässe, die den freien Zugang zu sämtlichen Screenings gewähren. Mitmachen unter www.regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 15. August.

Englisch lernen in Basel

Neu IELTS Prüfungen beis uns im Haus

THE CAMBRIDGE INSTITUTE
BRITISH & AMERICAN ENGLISH FOR PLEASURE & BUSINESS

1 Monat geschenkt

Bei Anmeldung zu einem 9 Monatigen Standardkurs

Gültig bis 30.09.2021

Tel. 061 284 80 00 WWW.CAMBRIDGE.CH

15.8.2021 | 14 Uhr
Cartoonmuseum Basel
KURATORENFÜHRUNG «BIG CITY LIFE»

Die Führung stellt eine Auswahl von Comics vor, die die Beziehung von Stadt, Gesellschaft und individuellen Lebenswegen besonders eindrücklich zur Darstellung bringen.
www.cartoonmuseum.ch

21.8.2021 | 10–17 Uhr
Neubad, Basel
QUARTIERFLOHMARKT NEUBAD

Im ganzen Neubadquartier finden Flohmärkte von Privaten für Private statt. Trouvaillen und ungewohnte Einblicke in Hinterhöfe und Gärten sind garantiert! Die einzelnen Standorte sind mittels Ballons gekennzeichnet.
www.quartierflohmibasel.ch

21.8.2021 | 14 Uhr
Basel, Treffpunkt St. Johanns-Tor
FRAUENSTADTRUNDGANG – BRENNPUNKT ST. JOHANN

Auf unserem Rundgang durch das St. Johann wandeln wir auf den Spuren von Johannitern, Prostituierten und Rebellinnen.
www.frauenstadtrundgang-basel.ch

21.–22.8.2021 | 9–16 Uhr
Wasserfallen
MIGROS HIKING SOUNDS *Tipp*

Die Kombination von Naturerlebnis, Bewegung und Musik ist der Reiz dieses Events. Gewandert wird erst auf die Wasserfallen, wo Dabu Fantastic und Jesse (21.8.) sowie Luca Hänni und Anna Rossinelli (22.8.) mit dem Sound auf die Wanderer warten.
www.migroshikingsounds.ch

21.–22.8.2021
Im Schänzli beim St. Jakob-Park, Muttenz
BIKEFESTIVAL BASEL



Das grosse Velovolksfest: Zum 25. Mal dreht sich beim Bikefestival Basel alles rund ums Zweirad.
www.bikefestival-basel.ch

22.8.2021
Muttenz, Areal Schulhaus Breite
105. BASELLANDSCHAFTLICHES KANTONALSCHWINGFEST



Die besten Schwinger des Kantons und aus anderen Teilen der Schweiz treffen sich zum Hosenlupf. Der Jodlerklub Muttenz umrahmt den Anlass musikalisch.
www.schwingklubmuttenz.ch

23.–29.8.2021
Basel und Region
GÄSSLI FILM FESTIVAL *Tipp*

Im Gerbergässlein und diversen Locations in der Region dreht sich alles ums Thema Kurzfilm. Gezeigt werden über 40 Wettbewerbsfilme in acht Kategorien; die Sieger werden mit einem Basil belohnt.
www.baselfilmfestival.ch

27.8.2021 | 18.30–22 Uhr
Liestal, Zeughausplatz
LITERATUR OPEN AIR *Tipp*

Ein inspirierender Abend mit Sandra Hughes, Caterina John, Pedro Lenz, Nadine Studer und Gina Walter.
www.dichtermuseum.ch

27.8.2021 u.w. | 20 Uhr
Basel, Rheinhafen
EX/EX THEATER – «EIN STÜCK GLÜCK»



Bei diesem Theaterspaziergang geht es um eine Castingshow auf der Suche nach dem Glück; eine Moderatorin führt das Publikum durch den Abend, ein Fernsehorchester sorgt für musikalische Begleitung.
www.exex.ch

27.8.2021 u.w. | 20 Uhr
Augst, Theater Augusta Raurica
ZIRKUS FAHRAWAY



Hubwagen, Spanngurte und Vorschlaghämmer stehen im Mittelpunkt von «Ballett», der neuen Produktion von FahrAwaY. Sieben Artistinnen und Artisten wirbeln mächtig Staub auf und präsentieren einen etwas anderen Zirkus, spektakulär und absurd, waghalsig und poetisch, nachdenklich und lustig, mit packend-pulsierender Livemusik.
www.zirkusfahraway.ch

27.8.2021 | 16–18 Uhr
28.8.2021 | 10–16 Uhr
29.8.2021 | 12–16 Uhr
K'Werk Bildschule, Basel
WORKSHOP TRICKFILM-PRODUKTION

Dreitägiger Workshop für Kinder von 10 bis 16 Jahren. An verschiedenen Stationen lernt man Techniken kennen, mit denen man von Hand oder am Computer viele Bilder zum Bewegen bringt. Der gemeinsame Trickfilm wird am Animationsfestival Fantoche präsentiert
www.cartoonmuseum.ch

29.8.2021 | 10 Uhr
neuestheater.ch, Dornach
GIPFELTREFFEN



Zu Gast an der neunten Ausgabe sind Zolli-Direktor Olivier Pagan, die ehemalige Aescher Gemeindepräsidentin Marianne Hollinger, Polizeitaucher Remi Röthlisberger und Musiker und Sänger Tremendous T. Reservation: gipfeltreffen.bl@gmail.com
www.kulturduo-preusler-born.com

1.–30.9.2021 | Diverse Orte
BASELBIETER GENUSSWOCHEN



Die neunte Ausgabe der Baselbieter Genusswochen steht ganz im Zeichen der Zwetschge. Als Spezialität des Jahres wird das Kernobst mannigfach in Szene gesetzt.
www.baselbieter-genusswochen.ch

3.–4.9.2021
Diverse Orte, Basel
JUGENDKULTURFESTIVAL BASEL *Tipp*

Unzählige Konzerte, Tanzaufführungen, Theaterstücke, Lesungen und Projekte verschiedenster Art sorgen für ein einzigartiges Kulturerlebnis.
www.jkf.ch

5.9.2021 | 14 Uhr
Basel, Treffpunkt Allgemeine Lesegesellschaft, Münsterplatz 8
FRAUENSTADTRUNDGANG – WISSENSDURST UND REISELUST



Eine Reise durch die Geschichte von Bildung und Migration! Verfolgen Sie die Schicksale von russischen Studentinnen und Baselbieter Schülern und forschen Sie mit uns nach, was Posamenterinnen mit dem spannungsvollen Verhältnis zwischen Stadt und Land zu tun haben.
www.frauenstadtrundgang-basel.ch

Bis 30.9.2021
Münchenstein, Park im Grünen
«GENDER IM GRÜNEN»

Mit dem Rundgang «Gender im Grünen» regt das Migros-Kulturprozent zum Dialog und Nachdenken an. «Welche Geschlechtervorurteile nerven? Was hat sich in der Rollenverteilung verändert und wie ist die Geschlechtervielfalt in der Tierwelt?» Diese und weitere spannende Fragen werden auf dem Rundgang gestellt. An 13 Stationen finden sich historische Fakten, Statistiken und persönliche Geschichten. Audio- und Videodateien liefern zudem Stoff für unbefangene Gespräche und Gedankenexperimente.
www.gender-im-gruenen.ch

Bis 3.10.2021
Münchenstein, Freilager-Platz
WECHSEL.WIRKUNG COMMUNITY SPACE FÜR KLIMA- UND ÖKOAKTIONEN



Studierende des 2. Semesters am Institut Innenarchitektur und Szenografie an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Basel präsentieren ein Realisationsprojekt im öffentlichen Raum, welches sich mit der Klimakrise und der Nachhaltigkeit auseinandersetzt.
www.wechselwirkung.org





Fotos: zVg

Luca Hänni, Anna Rossinelli, Jesse und Dabu Fantastic (im Uhrzeigersinn v. o. l.).

MIGROS HIKING SOUNDS

21.–22.8.2021 | 9–16 Uhr | Wasserfallen

Die Kombo von Naturerlebnis, Bewegung und Musik ist der Reiz dieses Events. Gewandert wird auf die Wasserfallen, wo Luca Hänni, Anna Rossinelli, Dabu Fantastic und Jesse warten.

Das Migros Hiking Sounds verbindet den ganzen Sommer über das Thema Wandern und Schweizer Musik. Am 21. und 22. August kommen Outdoormusik-Fans auch im Baselbieter Jura auf ihre Kosten. Vom Start-Village direkt bei der Talstation der Wasserfallen-Bahn geht's auf den bekannten Wegen hinauf in Richtung Bergstation; in der Nähe liegt mit der Campfire-Stage das erste Etappenziel. Dort gibt's nicht nur eine verdiente Pause, sondern auch einen musikalischen Break mit den Singer-Songwritern Anouk Noé und Chris Samuel.

Tagesziel Waldweid

Mit den Songs beider Nachwuchstalente im Ohr geht's spielend weiter über die Hinteri Egg auf die Waldweid zum Tagesziel, der Hiking-Sound-Stage. Dort warten am Samstag, 21. August Jesse und Dabu Fantastic auf die Wandervögel, die sich auf soulig bis funkigen Mundart-Pop freuen dürfen. Am Sonntag, 22. August geht auf der gleichen Bühne mit Luca Hänni die Dance-Pop-Post ab. Zu ihm gesellt sich Anna Rossinelli, die auf den Hügelzügen vor den Toren Basels ein kleines Heimspiel feiern darf.

tok



Tickets zu gewinnen

Für die beiden Migros-Hiking-Sounds-Tage vom 21. und 22. August auf der Wasserfallen verlost Regio aktuell je 5×2 Tickets. Mitmachen unter www.regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 15. August. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!

OPENAIR CINEMA 2021

Die Freiluftkinos auf einen Blick



Foto: zVg

So stimmungsvoll kann Kino sein: Auf dem Münsterplatz werden endlich wieder packende Geschichten und Emotionen auf Grossleinwand gezeigt.

WIEDER FILMREIF

Ein Kinoabend unter freiem Himmel gehört zum Sommervergnügen wie der Rahm aufs Glacé oder der Schwumm im Rhein. Angebote in und um Basel gibt's in diesem Jahr wieder genügend. Wir sorgen dafür, dass Sie die Übersicht behalten.

5. BIS 29. AUGUST 2021 | MÜNSTERPLATZ BASEL

ALLIANZ CINEMA

Der Kinosommer kehrt zurück auf den Münsterhügel. Nach dem letztjährigen Drive-in-Abstecher aufs Bell-Areal stellt das Allianz Cinema seine Stühle wieder vor der Münsterplatz-Kulisse auf und verwandelt die Umgebung in einen stimmigen Cinema-Saal unter Sternenhimmel. Geboten wird ein abwechslungsreiches Programm: Dazu gehören Blockbuster wie «Bohemian Rhapsody», die mitreissende Saga über die Band Queen und deren Leadsänger Freddie Mercury (7.8.), Kultfilme und Komödien wie das ewig fesselnde Roadmovie «Thelma & Louise» mit Susan Sarandon und Geena Davis (29.8.) oder die warmherzig-amüsante Komödie «Waking Ned Devine» (15.8.) bis hin zu klassischen «Feel-Good-Movies» wie das wirblige Hochzeitsmusical «Mamma Mia» mit den immergrünen Abba-Melodien. Vor den cineastischen Highlights werden mondiale Leckerbissen serviert. Verschiedene Stände aus der Markthalle Basel laden ein zum Kulinarik-Spaziergang, eine Bar sorgt für eine gesellige Kinonacht. Filmbeginn ist jeweils zwischen 21.00 und 21.30 Uhr.

www.allianzcinema.ch

2×2 Tickets gewinnen!

Regio aktuell verlost für das Allianz Cinema auf dem Münsterplatz 2×2 Tickets für einen Kinoabend nach Wahl. Mitmachen unter www.regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Mittwoch, 11. August, um 12 Uhr. Die Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt.

9.8.–21.8.2021 | WASSERTURMPLATZ | LIESTAL

MOONLIGHT CINEMA

Geniessen Sie stimmungsvolle Kinoabende im Herzen von Liestal. Gezeigt werden Filme in der Originalversion, zum Beispiel die beiden Vorpremieren «Tides», der neue Sci-Fi des Baslers Tim Fehlbaum (21.8.), und «Monte Verità» von Stefan Jäger (20.8.). Auch zu sehen ist das niederbayrische «Kaiserschmarrndrama» (14.8). Filmbeginn jeweils 20.30 Uhr.

www.guggenheimliestal.ch

11.8.–13.8.2021 | OSTQUAI, HAFENSTRASSE 25 | BASEL

SOMMER OPEN AIR

Kino am Hafenbecken ist angesagt mit «Le Diable Probablement», «St. Louis Blues» und «Rosa Luxemburg», Filmbeginn jeweils ab 21.30 Uhr. Bei ungünstiger Witterung im Neuen Kino an der Klybeckstrasse 247. Infotelefon ab 19.30 Uhr (078 679 20 97 oder 077 421 98 49).

www.neueskinobasel.ch

13.8.–21.8.2021 | DORFPLATZ UND SCHWIMMBAD | ARLESHEIM

CINEMA PARADISO

Das Cinema Paradiso ist mittlerweile ganz gross und feiert sein 30-Jahr-Jubiläum unter dem Motto «Starke Frauen» – ob diese nun gesellschaftspolitisch engagiert sind wie in «Suffragette» (20.8.) oder auf dem Fussballplatz ihre Frau stehen wie in «Bend It Like Beckham» (21.8.).

www.cinemaparadiso.ch

20.8.–28.8.2021 | AREAL BILDUNGSZENTRUM KVBL | REINACH

OPEN AIR FILMTAGE REINACH

Mit dem Schweizer Social-Drama «Spagat» werden die Filmtage eröffnet. Regisseur Christian Johannes Koch und Hauptdarstellerin Rachel Braunschweig sind als Stargäste vor Ort. Gezeigt werden weiter «Minari» (21.8.), «Wanda, mein Wunder» (27.8.) und «Druk – Another Round» (28.8.). Tickets nur im Vorverkauf, Einlass nur mit Covid-Zertifikat.

www.filmtage-reinach.ch

20.8. UND 21.8.2021 | BATTERIE BRUDERHOLZ | BASEL

KINO OPENAIR BRUDERHOLZ

Familiär geht's zu und her auf dem Bruderholz. 100 Stühle stehen bereit, eigene Sitzgelegenheiten oder die Liegedecke mitbringen. Gezeigt werden ab 21 Uhr – und nur bei sicherer Witterung – «The Mule» mit Clint Eastwood (20.8.) und das Elton-John-Biopic «Rocketman» (21.8).

www.quartieroase.ch

20.8.–21.8.2021 | SCHLOSS MAYENFELS, PRATTELN

OPENAIR KINO MAYENFELS

Kultur Pratteln und die Rudolf Steiner Schule spannen zusammen und zeigen ab 21 Uhr mit «Glorreiche Verlierer» eine argentinische Gaunerkomödie (20.8.) und mit «Master Cheng in Pohjanjoki» eine filmkulinarische Köstlichkeit vom finnischen Altmeister Aki Kaurismäki.

www.mayenfels.ch

KNOBELN MIT DER GANZEN FAMILIE

SUCHBILD

Finden Sie die 8 Unterschiede in den beiden Bildern?



Original



Fälschung

SUDOKU

Füllen Sie die leeren Felder mit den Zahlen von 1 bis 9. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem der neun 3×3-Blöcke nur ein Mal vorkommen.

Schwer

9							5	8
			3		4			
		3		7	8			
		1			9	7		3
	8						9	
3		9	1			4		
			7	1		6		
			4		5			
5	1							2

SCHWEDENRÄTSEL

Bewohner eines Kantons	Versstossung	Abk.: Nationalliga	Gegend im Berner Oberland	span.: Stier	Kürbisflasche		Weisshandgibbon	ital. Artikel	kleine, unbest. Menge		Flächenmass	Bergkamm	Unterlegener		brit. Schauspieler † (Christ.)	Dreifingerfaultier	balt. Osteuropäerin
											schweiz. Rocksänger						
					Ostasiat						Mittelmeerinsulanerin		trop. Getreide		3		
alt Bundesrat † 1995		Hausvorbau						Wahrnehmungskanäle		dt. Nebenfluss der Elbe						Mütze oriental. Könige	
				2	weibl. Hühnervogel		Rohkost					4	Freizeitgewässer		ital. Tonbez. für das E	10	
Fremdwortteil: Schall		span.: Fluss		Hauptstadt v. Frankreich						austral. Strauss		eh. afrikan. Königreich					
Planet			7				Abk.: unter Vorbehalt		ein Vorname Poes †						Grundzahl, -linie (math.)		Schlagader
Strom durch Ägypten				verheerende Flutwelle				8				Vorn. v. Schauspielerin Winger					
asiat. Brettspiel	1		US-Schauspieler † (Christ.)						Eisstrom i. Kt. BE: ...gletscher	9							

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Standort d. Swissminiatur		freiheitlich, tolerant		trotzdem	
sehr kluger Mann	Strom durch Sibirien		Zch. f. Nickel		
Wäscheschnur		6			
männl. Fürwort			engl.: nein		span.: schon
Stadt in Lothringen					
Begrüssungswort auf Hawaii				5	

raetsel.ch

BIMARU

Die Zahl bei jeder Spalte oder Zeile bestimmt, wie viele Felder durch Schiffe besetzt sind. Diese dürfen sich nicht berühren, auch nicht diagonal, und müssen vollständig von Wasser umgeben sein, sofern sie nicht an Land liegen.



Die Lösungen finden Sie auf Seite 82

Wir suchen Sie!

Erfüllende Teilzeitstelle in der Seniorenbetreuung. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und umfassende Schulungen. Bereitschaft für Nacht- und Wochenendeinsätze von Vorteil.

Bewerbungen unter www.homeinstead.ch/jobs oder +41 61 205 55 77

Home Instead
Zuhause umsorgt

Möbel Roth
schön wohnen gesund schlafen

20% Rabatt*

Mo 13.00-18.30h
Di-Fr 09.00-12.00h, 13.00-18.30h
Sa 09.00-17.00h
Gratis Parkplätze

Kägenhofweg 8 | 4153 Reinach | moebel-roth.ch



* gültig bis 30.09.2021

Upgrade your Life

Jetzt Probesitzen in Reinach!

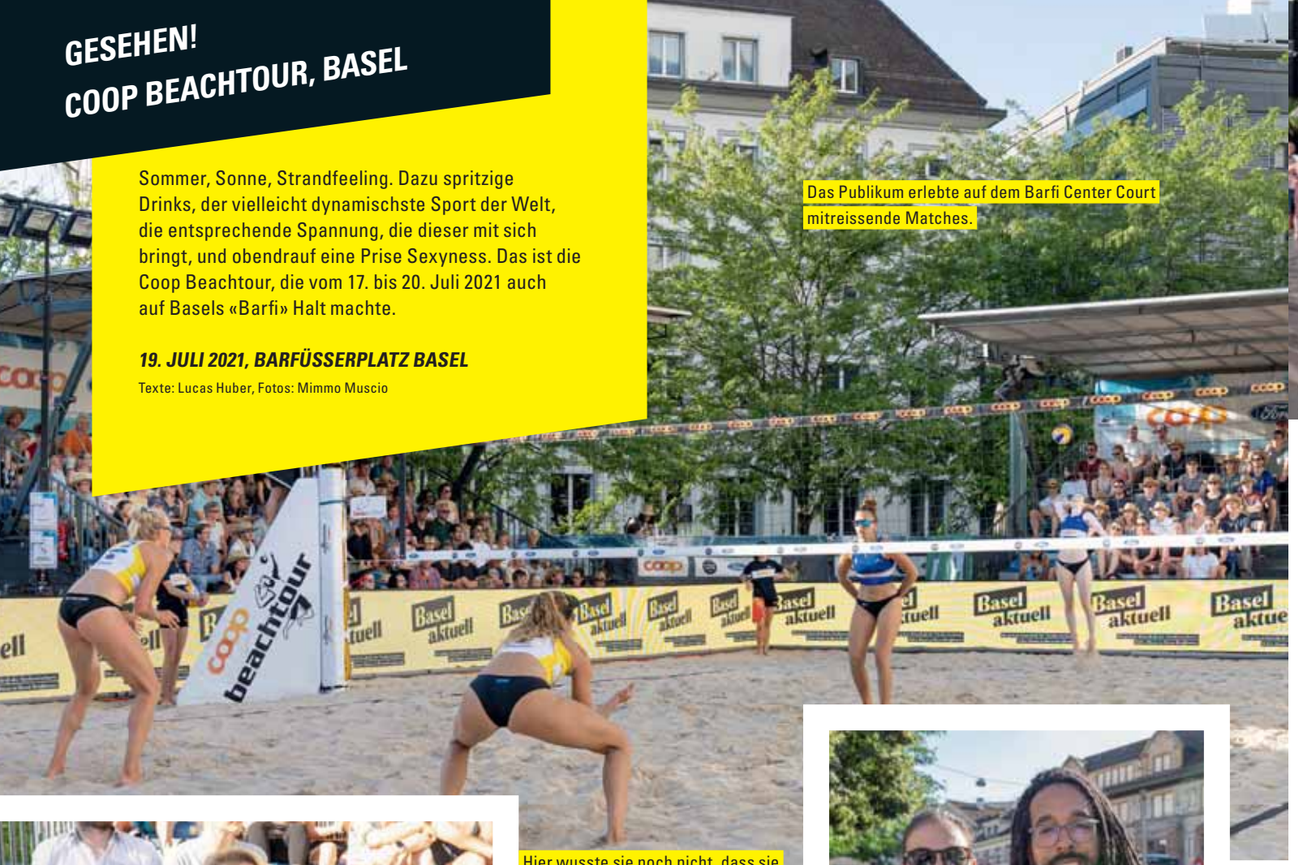
Ihr Fachgeschäft in der Region.

GESEHEN!
COOP BEACHTOUR, BASEL

Sommer, Sonne, Strandfeeling. Dazu spritzige Drinks, der vielleicht dynamischste Sport der Welt, die entsprechende Spannung, die dieser mit sich bringt, und obendrauf eine Prise Sexyness. Das ist die Coop Beachtour, die vom 17. bis 20. Juli 2021 auch auf Basels «Barfi» Halt machte.

19. JULI 2021, BARFÜSSERPLATZ BASEL

Texte: Lucas Huber, Fotos: Mimmo Muscio



Das Publikum erlebte auf dem Barfi Center Court mitreissende Matches.



Eigentlich weniger des Sports als der Drinks wegen hier: **Melanie Schitter** geniesst das wiedergewonnene Ausgeh-Feeling.



Hat die Beachtour Basel vor zwei Jahren gewonnen: **Vanessa Bieli** (M.) mit Sohnemann **Don Bieli** und Freundin **Amaren Santos.**



Während **Sarah Neuhaus** (l.) selbst Beachvolleyball spielt, ist Physiotherapeutin **Séverine Meister** vor allem aus beruflichen Gründen am Sport interessiert.



Simone Jordan (l.) und **Laura Ploetz** feuern ihren Sohn respektive Lebenspartner Jonathan Jordan an, der im Team mit Immanuel Zürcher im Herrenturnier spielt.



Erweisen ihrer Tochter respektive Schwester die Ehre, die als Ballmädchen mithilft: **Sandra** und **Daniel Hessen** mit Sohn **Ennio.**



«Wir haben hier einen Riesenspass!» **Tanja Kassuba** (r.) mit Partner **Michel Bosch** und Tochter **Jil Bosch**, die so richtig mitfiebert.



Hier wusste sie noch nicht, dass sie mit Spielpartnerin **Esmée Böbner** das Turnier gewinnen würde: die Basler Beachvolleyballerin **Anna Lutz.**



«Endlich so etwas wie Sommer», freuen sich **Aleksandra Arsic** aus Basel und ihr Freund **Gary Clark,** der eigens aus Dallas, Texas, angereist ist.



Ohne sie läuft hier nichts: Die Brüder **Kimi** (l.) und **Gian Moser,** 12 und 14, sind als Balljungen im Einsatz. «Es ist cool, den Sportlern so nah zu kommen.»





Jungbrunnen für strapazierte Ledermöbel

Seit 1986 frischt die Lederfärberei und Autosattlerei Schmid AG Ledermöbel und Autolederinterieurs so auf, dass diese nach der Bearbeitung wieder nahezu dem Originalzustand entsprechen. Auch Polsterarbeiten, Neubezüge in Leder sowie Lederreparaturen erledigen die Lederfachleute. Ein prompter Lieferservice gehört selbstverständlich auch dazu.

Leder Schmid AG pflegt Leder Lederpolster Neuanfertigung

Lederfärberei Schmid AG
Hauptstrasse 126, 4147 Aesch
Tel. 061 721 91 00
info@leder-schmid.ch, www.leder-schmid.ch





Angelica Dietler (l.) und **Irina Jermann** sind grosse Volleyballfans und spielen auch selber beim VBC Laufen.

GESEHEN!
50 JAHRE JCI BASEL

In der Junior Chamber International (JCI) kommen in der Schweiz und weltweit rund 200 000 junge Leader und Führungskräfte zwischen 18 und 40 Jahre alt zusammen. Vor 50 Jahren wurde auch in Basel eine lokale Kammer von JCI gegründet. Diesen Geburtstag galt es – in Anlehnung an die damalige Zeit – mit viel Flower Power und Disco Grooves zu feiern.

3. JULI 2021, SCHMATZ BASEL

Texte: Thomas Kramer, Fotos: Dominique Zahnd



Tulpen und Flamingos: Anwalt **Claude Schrank** (l.) hat sein schrilles Kostüm von einem Schlagerkollegen geliehen, Immobilienentwickler **Philippe Druel** hat immer ein pinkes Vogelutensil zur Hand.



He's a Killer Queen: **Oliver Kuehnel** – im normalen Leben Produktemanager bei der Roche – erweist mit seinem Outfit dem legendären Freddie Mercury die Ehre.



Nach dem überlangen Corona-Winter die erste Party gefeiert: **Sandra Cellarius,** Gemeindepräsidentin in Pfaffnau, Malermeisterin **Heidi Bärtschi** und **Denise Hess** vom Granit- und Marmorwerk Bösingen (v.l.).



Born to be wild: **Bianca Mertens** (l.) und **Sina Stadler** von JCI Solothurn sind vermutlich mit der Harley über den Weissenstein angerauscht.



Er hat die 1970er-Jahre real miterlebt und damals geheiratet: alt Mitglied **Karlheinz Basler. Deborah Kehrli** von Medics Pathologie hat sich aus mehreren Outfits für dieses entschieden.



Als nationaler Präsident steht der Berner Oberländer **André Schwarz** 67 JCI-Kammern vor, **Désirée Harmuth** präsidierte die Basler Kammer im Vorjahr.



Internationale Gäste: **Ann-Catrin Feige** aus Nordhessen (l.) feiert mit den Baslern genauso wie Modedesignerin **Shenaje Limani** aus dem belgischen Sankt Vith.



High Energy: **Tina Kramer** aus Bern trägt das Original-Stufenbarren-Dress ihrer Mutter; **Gabriele Bloch,** Inhaber der Arlesheimer Werbeagentur Everyday, macht auf John Travolta.



«Einfach eine tolle Truppe!»: **Claudia Hirsig** führt ein Getränketechnikunternehmen in Thun, **Santo Costanza** leitet den Unterhaltsdienst der Gemeinde Glarus.



Tolle Freundschaften, erweitertes Netzwerk: Das schätzen die beiden Treuhänderinnen **Ramona Bossard** aus Basel (l.) und **Tanja Geiger** aus der Ostschweiz an JCI.



Disco trifft auf Woodstock: **Martin Hänggi** aus Hochwald, Chef der Eotec in Muttenz und aktueller JCI-Basel-Präsident, neben IT-Recruiterin **Helena Mader** aus Sisseln.

Cool bleiben in heissen Nächten

Die einzigartige **Gel-Technologie** sorgt für kühle, erholsame Nächte auch in der warmen Jahreszeit. Erhältlich als Matratzen und Kissen.

Technogel® Sleeping



Betten-Haus Bettina

Willkommen in unserer aktuellen Ausstellung des schönen Schlafens in Therwil.

Betten-Haus Bettina AG
Wilmattstrasse 41, 4106 Therwil
Telefon 061 401 39 90
www.bettenhaus-bettina.ch

schaub

URS SCHAUB AG
Binningen
…Tradition syt 1871

Sanitär • Badumbau
Service • Planung

www.ursschaubag.ch



150 JAHRE 1871-2021

GESEHEN!
LUNCH DES BUSINESS CLUB FARNSBURG

«Ein hochwertiges Netzwerk, zusammen mit erlesenen Gaumenfreuden in einer belebenden Natur.» So beschreibt sich der Business Club Farnsburg. An diesem Netzwerk-Lunch in Ormalingen hätte eigentlich Daniel Koch von seinen Erlebnissen als «Mr. Corona» berichten sollen. Er musste sich – kein Witz – krankheitshalber entschuldigen. So blieb mehr Zeit fürs Geschäften im Einklang mit Genuss.

23. JULI 2021, LANDGASTHOF FARNSBURG, ORMALINGEN

Texte: Lucas Huber, Fotos: Mimmo Muscio



Der Business Club Farnsburg kombiniert Networking mit Genuss.



Thomas Bretscher (l., Retail Impulse GmbH, Ettingen) und **Walter Liechti** (Telebasel) sind sich einig: «Das hier ist ein irrsinniger Ort» – und der Lunch die perfekte Plattform für neue Kontakte.



Geniessen einen «herrlichen Sommertag bei grandioser Aussicht in geschäftlichem Umfeld»: **Julia Fischer** (l., mediacrewgroup GmbH, Sissach) und **Isabelle Kamber** (Die Mobiliar, Liestal).



Eigens aus Bassersdorf ZH angereist: **Barbara Mahrenholz,** Geschäftsleiterin der Immobilienbewirtschafterin BVB Services AG, wurde als Gast eingeladen.



«Heute nur VIPs», verkündet **Cyril Falleger,** Gastgeber des Landgasthofs Farnsburg, augenzwinkernd.



Die Götz-Gruppe mit Sitz in Regensburg beschäftigt weltweit 16000 Menschen. In Ormalingen treffen sich der stellvertretende Vorsitzende **Karlheinz Bäuml** und Schweiz-Chef **Stefan Favrod.**

René Leuenberger von der Bank CIC schwärmt nicht nur vom Lunch als idealen Netzwerkanlass, sondern auch vom weltweit wohl einmaligen Weinkeller des Landgasthofs.



Chefs unter sich: **Yacine Bouarasse** (l.), Küchenchef des Landgasthofs Farnsburg, und Club-Gründer **Daniel Staub.**



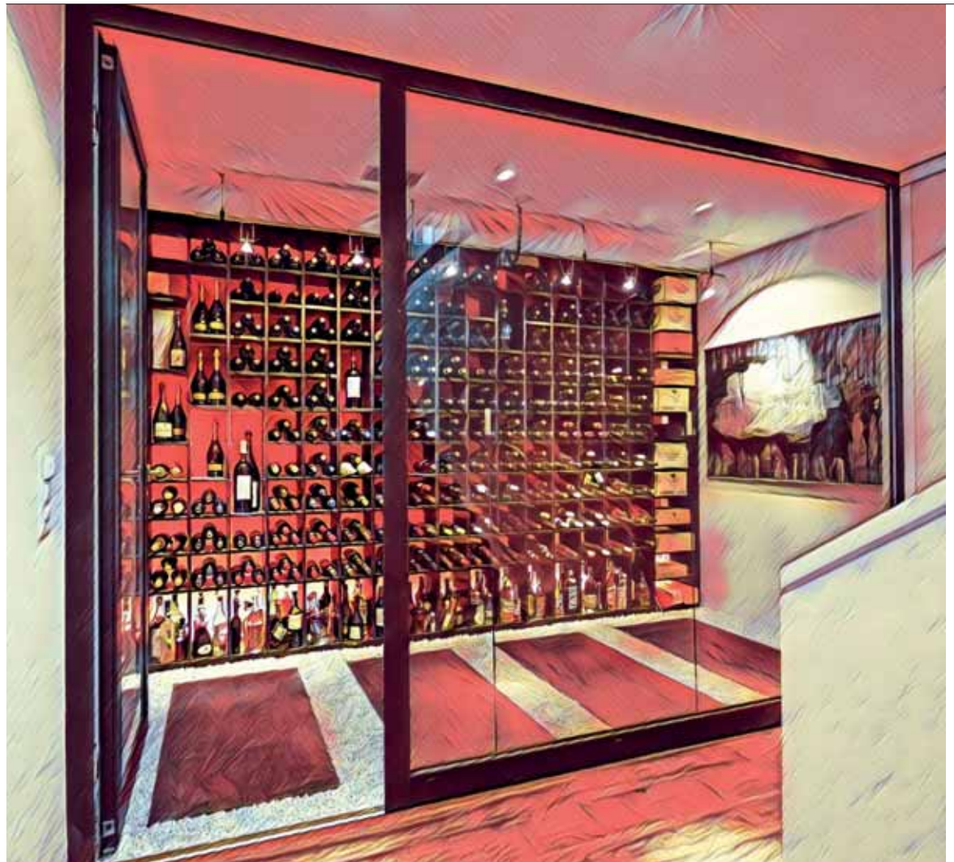
«Wo sonst trifft man so viele spannende Menschen?», fragen sich **Jasmina Stajic** (Pink Travel AG, Basel) und **Oscar Elias,** Geschäftsführer der Stamm Bau AG in Arlesheim.



Heinz Haudenschild (Imago Werbung GmbH, Binningen) hat sich den Slogan, den er dem Business Club verpasst hat, auch selbst auf die Fahnen geschrieben: «Erlebnisreiche Gastfreundschaft!»

Erkennen im abgeschiedenen Kleinod «eine Oase der Normalität»: **Geraldine Bard** von der gleichnamigen Schreinerei in Allschwil und Seher **Roland Armbruster** (rapideye GmbH, Muttenz).





...und plötzlich hat alles Platz!

Besuchen Sie unsere Ausstellung in Muttenz

Mo - Fr: 8 - 12 und 13.30 - 17 Uhr
Sa: 9 - 16 Uhr durchgehend

Domino Möbel AG
Homburgerstrasse 24
4132 Muttenz
T 061 461 44 40

www.dominoag.ch

Made in Muttenz

domino Schränke. Regale. Lösungen.

ALL DAS MAG ICH

Jeden Monat verrät uns eine Persönlichkeit aus der Region ihre Vorlieben.

YOGA, LANGE ERLEN …



Fotos: zVg

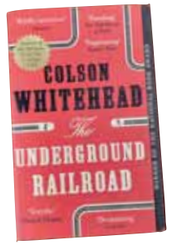
Sängerin **Nubya** (47), mag Yoga, die Langen Erlen, ihren Museumspass und…



Ob im Winter drinnen oder draussen im Sommer: Ich liebe die Atmosphäre der **Osteria Acqua** in Basel und das mediterrane Essen, das dort serviert wird.



Meine **Pitch Pipe** habe ich immer und überall dabei! Sie hilft mir, eine Tonart zu bestimmen und unterstützt mich bei meinem Gesangstraining.



Eine packende Geschichte, eine schöne Sprache: Colson Whitehead erfüllt beides mit **«Underground Railroad»,** ein Roman über ein geheimes Fluchtnetzwerk für Sklaven aus dem Amerika des 19. Jahrhunderts.



Foto: shutterstock.com

Die **Vinyl-Plattensammlung meiner Mutter,** die sie mir weitergeschenkt hat. Sie reicht von Klassik, Jazz, über Soul und Folk bis Afrobeat.

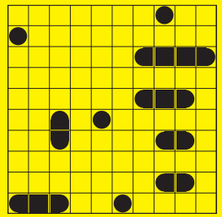


Meine **Wasserflasche:** Ob im Auto oder in der Garderobe: Ich nehme jeden Tag meine 2 ½ Liter Wasser zu mir. In der Schweiz, da sind wir privilegiert, gerne aus dem Wasserhahn.

LÖSUNGEN



9	7	4	2	6	1	3	5	8
8	6	5	3	9	4	2	1	7
1	2	3	5	7	8	9	6	4
6	4	1	8	5	9	7	2	3
7	8	2	6	4	3	5	9	1
3	5	9	1	2	7	4	8	6
4	9	8	7	1	2	6	3	5
2	3	6	4	8	5	1	7	9
5	1	7	9	3	6	8	4	2





GOETHEANUM

Regio aktuell

IMPRESSUM
Erscheint monatlich

Herausgeberin
BirsForum Medien GmbH
Malsmattenweg 1
4144 Arlesheim
061 690 77 00
redaktion@regioaktuell.com

Auflage: 100000 Exemplare

Copyright: Alle Rechte bei BirsForum Medien GmbH
ISSN-Nummer 1424-3369

Abonnement
Preis für zwölf Ausgaben postalische Zustellung: CHF 90.–

Verlagsleitung
Thomas Bloch, Thomas Kramer

Redaktion
Thomas Kramer (tok), Leitung
061 690 77 03
thomas.kramer@birsforum.ch
Rolf Zenklusen (zen)
061 690 77 07
rolf.zenklusen@birsforum.ch

Mitwirkende Autor/innen und Fotograf/innen dieser Ausgabe
Cédric Bloch (ceb), Simon Eglin (sfe), Michael Gasser (mig) Tobias Gfeller (tg), Lucas Huber (luc), Béatrice Koch (bk), Christian Jaeggi (cj), Martin Jenni (mj), Mimmo Muscio (mim), Katharina Schäublin (kas), Stephanie Weiss (swe), Regula Wenger (rew), Dominique Zahnd (doz)

Gestaltung und Produktion
Denise Vanne (Leitung), grafik@birsforum.ch
Melanie Möckli

Korrektorat: Katharina Schäublin

Medienberatung, Anzeigenverkauf
Ueli Gröbli, 061 690 77 05
ueli.groebli@birsforum.ch
Andreas Kunle, 061 690 77 08
andreas.kunle@birsforum.ch
Paul Wisler, 061 690 77 04
paul.wisler@birsforum.ch

Administration
Patricia Sterki, 061 690 77 09
patricia.sterki@birsforum.ch

Projekte
Daniela Karrer, 061 690 77 00
daniela.karrer@birsforum.ch

Tarife www.regioaktuell.com



Jugensstil-Villa im Gellert (BS)



Einfamilienhaus in Gempen (BL)

25 Jahre



Jugendstil-Villa im Paulusquartier (BS)



EFH zum Renovieren in Oberwil (BL)



Landgasthof Engemühle bei Lörrach (D)



Villa am Wartenberg Muttenz (BL)



Kundencenter an der Freien Strasse

Die schönsten Liegenschaften der Region aktuell im Verkauf.

Immoline-Basel AG
Freie Strasse 105, 4051 Basel
T 061 273 70 00
koestner@immoline.ch
www.immoline.ch



Thomas Köstner



Landhaus-Villa in Arboldswil (BL)



Einfamilienhaus Schopfheim (D)



Einfamilienhaus in Seewen (BL)



Neubau-Villa Oberwil (BL)

IMMOLINE® BASEL AG



Topsaniertes EFH in Frenkendorf (BL)



Stadthaus in der Basler Innenstadt (BS)



Napoleon-Schloss in Klingenthal (F)

VOLL GELADEN FÜR IHR NÄCHSTES ABENTEUER

DER NEUE DISCOVERY SPORT PLUG–IN HYBRID

LAND ROVER

ABOVE & BEYOND



Jetzt können Sie die Kinder noch effizienter und mit weniger Emissionen zu ihren verschiedenen Abenteuern begleiten – mit dem neuen Discovery Sport Plug-in Hybrid. Er ist so vielseitig, wie Sie und Ihre Familie es erwarten, dank der innovativen Kombination von Verbrennungs- und Elektromotor.

Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gern.

Emil Frey

Emil Frey Münchenstein
emilfrey.ch/muenchenstein

BESTE AUTOHÄNDLER DER SCHWEIZ 2021

4.3 ★★★★★
Mai 2021

Emil Frey
Münchenstein
Kundenzufriedenheit
4.8 ★★★★★ Mai 2021